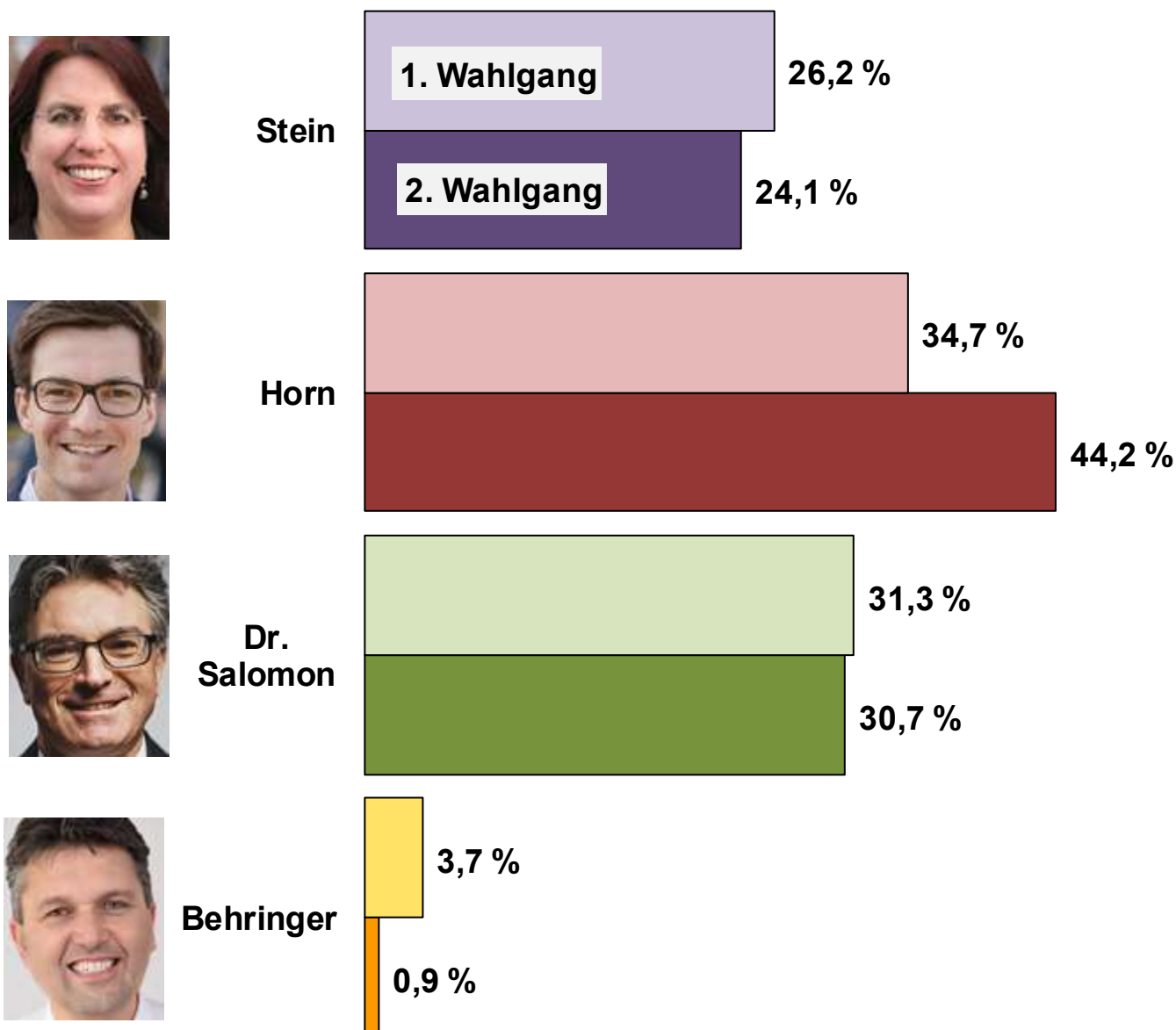


Beiträge zur Statistik

Die Oberbürgermeisterwahl 2018 in Freiburg

- Ergebnisse und Analysen -

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl 2018 in Freiburg



**Wahl des Oberbürgermeisters
am 22. April 2018 und 6. Mai 2018**

- Ergebnisse und Analysen -



Reihe: Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg im Breisgau ISSN 1866-6485

Herausgeber: Stadt Freiburg im Breisgau
Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung
79095 Freiburg

Hausanschrift: Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg

Bestellungen: Telefax: (0761) 201-5598
E-mail: statistik@stadt.freiburg.de

Statistische Informationen und alle im Berichtsband enthaltenen Daten auch:
Internet: <http://www.freiburg.de/statistik>

Gebühr dieses Heftes: € 10,-- (ohne Versandkosten)

Copyright beim Herausgeber

Freiburg 2018

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/Mikrofiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Gedruckt auf 100 % chlorfrei gebleichtem Papier

Die Oberbürgermeisterwahl am 22. April 2018 und 6. Mai 2018 in Freiburg

INHALT

	Seite	
1	Wahlergebnis im Überblick	1
2	Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung	3
2.1	Anzahl und Struktur der Wahlberechtigten	3
2.2	Wahlbeteiligung	6
3	Ergebnisse in den Stadtbezirken	11
4	Hochburgenanalyse	29
5	Wähler_innenbewegungen und Wanderungsanalyse	33
5.1	Stimmenausschöpfung	33
5.2	Wanderungsanalyse	38
6	Briefwahl und Lokalwahl	42
7	Bisherige Oberbürgermeisterwahlen in Freiburg	45
Stimmzettel		51
Tabellenteil		
	Ergebnis nach Stadtbezirken am 22. April 2018	54
	Ergebnis nach Wahlbezirken am 22. April 2018	56
	Ergebnis in den Briefwahlbezirken am 22. April 2018	62
	Ergebnis nach Stadtbezirken am 6. Mai 2018	64
	Ergebnis nach Wahlbezirken am 6. Mai 2018	66
	Ergebnis in den Briefwahlbezirken am 6. Mai 2018	72
	Einteilung der Briefwahlbezirke am 22. April und 6. Mai 2018	74

Übersichtskarte des Stadtkreises Freiburg mit Wahlbezirksgrenzen

Abweichungen bei Nachkommastellen rundungsbedingt möglich.

Die Oberbürgermeisterwahl am 22. April 2018 und 6. Mai 2018 in Freiburg

von C. Gils, A. Kern und Th. Willmann

1 Wahlergebnis im Überblick

Da die vier Bewerbungen von Monika Stein, Manfred Kröber, Martin Horn und Dr. Dieter Salomon zeitgleich eingegangen waren, musste die Reihenfolge auf dem Stimmzettel durch den Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses, den ersten Bürgermeister Ulrich von Kirchbach, ausgelost werden. Auch in den Graphiken und Tabellen dieser Veröffentlichung werden die Kandidaten in der ausgelosten Reihenfolge genannt. An erster Position steht Monika Stein, ihr folgen Manfred Kröber, Martin Horn, Dr. Dieter Salomon, Anton Behringer und Stephan Wermter.

Erster Wahlgang

Am 22. April 2018 waren 170 793 Freiburger Bürger_innen aufgerufen, eine_n neue_n Oberbürgermeister_in zu wählen. Von diesen haben 87 113 ihre Stimme abgegeben. Damit lag die Wahlbeteiligung bei 51 %. Im Vergleich zur historisch niedrigsten Wahlbeteiligung bei der Oberbürgermeisterwahl 2010 bedeutete dies einen Anstieg um fast 6 %-Punkte. Nach Auszählung aller Stimmen erhielt Martin Horn die meisten Stimmen. Für den parteilosen Kandidaten stimmten insgesamt 30 067 Wähler_innen. Das entsprach einem Anteil von 34,7 %. Der bisherige Amtsinhaber Dr. Dieter Salomon erreichte 31,3 % der Stimmen. Auf dem dritten Platz lag Monika Stein mit 26,2 %. Mit deutlichem Abstand folgten die Kandidaten Anton Behringer (3,7 %), Stephan Wermter (2,6 %) und Manfred Kröber (1,4 %). Für sonstige Kandidaten wurden insgesamt 74 Stimmen abgegeben – wobei es hier einen deutlichen Favoriten gab: Christian Streich, Trainer des SC Freiburg. Er erhielt 35 Stimmen. Da die erforderliche absolute Mehrheit von keinem Kandidaten erreicht wurde, musste eine Neuwahl am 06.05.2018 entscheiden, wer in den nächsten acht Jahren das Amt der/des Oberbürgermeister_in Freiburgs ausüben wird.

Zweiter Wahlgang

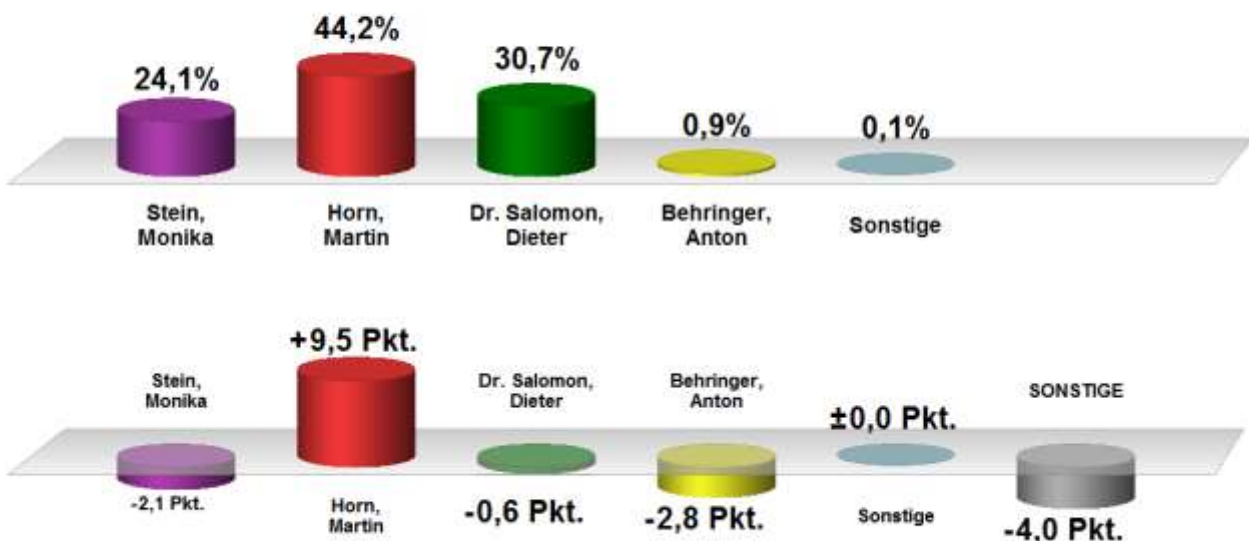
Mit 44,2 % der Stimmen wurde Martin Horn im zweiten Wahlgang am 06. Mai 2018 zum neuen Oberbürgermeister der Stadt Freiburg gewählt. Er konnte sein Ergebnis aus dem ersten Wahlgang um fast 10 %-Punkte steigern und löste damit den Amtsinhaber Dr. Dieter Salomon nach zwei Amtszeiten ab. Dieser konnte sein Ergebnis im zweiten Wahlgang nicht verbessern und holte mit 30,7 % in etwa gleich viele Stimmen wie im ersten Wahlgang. Die Drittplatzierte des ersten Wahlgangs, Monika Stein, verlor 2 %-Punkte und erhielt 24,1 % der Stimmen. Auch Anton Behringer verlor Stimmenanteile und kam auf 0,9 %. Insgesamt waren mit 170 419 Personen etwas weniger Bürger_innen wahlberechtigt als noch im ersten Wahlgang. Die Wahlbeteiligung stieg gegenüber dem ersten Wahlgang leicht um 0,8 %-Punkte auf 51,8 %. Für Martin Horn stimmten insgesamt 38 907 Freiburger Bürger_innen. Er konnte damit knapp 8 500 Personen mehr für sich gewinnen als noch im ersten Wahlgang. Dr. Dieter Salomon hat mit 27 014 Stimmen fast die gleiche Zahl der Stimmen wie im ersten Wahlgang erhalten. Monika Stein konnte 21 237 Personen von sich überzeugen. Gegenüber dem ersten Wahlgang verlor sie knapp 1 500 Stimmen. Manfred Kröber und Stephan Wermter hatten sich dazu entschieden, im zweiten Wahlgang nicht mehr anzutreten. Der parteilose Martin Horn wurde im Wahlkampf neben der SPD auch

von weiteren Parteien bzw. Fraktionen aus dem Gemeinderat unterstützt. Er wird der siebte Oberbürgermeister der Stadt Freiburg seit 1945. Seine achtjährige Amtszeit begann am 01. Juli 2018.

Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahlen 2018 in Freiburg

	6. Mai 2018		22. April 2018	
	Stimmen	%	Stimmen	%
Wahlberechtigte	170 419		170 793	
Wähler/innen/Wahlbeteiligung	88 194	51,8	87 113	51,0
dar. Briefwähler/innen	22 246	25,2	22 597	25,9
ungültige Stimmen	195		416	
gültige Stimmen	87 999		86 697	
davon für				
Stein	21 237	24,1	Stein 22 726	26,2
			Kröber 1 240	1,4
Horn	38 907	44,2	Horn 30 067	34,7
Dr. Salomon	27 014	30,7	Dr. Salomon 27 094	31,3
Behringer	796	0,9	Behringer 3 244	3,7
			Wermter 2 252	2,6
Sonstige	45	0,1	74	0,1

Oberbürgermeisterwahl 6.5.2018 (oben)
 Gewinn/Verlust im Vergleich mit Oberbürgermeisterwahl 22.4.2018 (unten)
 Endergebnis nach 198 von 198 Bezirken
 Stimmenanteile in Prozent (%), Gewinne/Verluste in Prozentpunkten



2 Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

2.1 Anzahl und Struktur der Wahlberechtigten

Bei der diesjährigen Oberbürgermeisterwahl in Freiburg waren im zweiten Wahlgang am 06.05.2018 insgesamt 170 419 Personen wahlberechtigt. Dies bedeutet eine Zunahme von 16 210 Personen (10,5 %-Punkte) im Vergleich zum zweiten Wahlgang der letzten Oberbürgermeisterwahl im Jahr 2010. Ursache für die deutliche Zunahme der Wahlberechtigten ist in erster Linie das Bevölkerungswachstum der Stadt Freiburg, aber auch, dass erstmalig 16- bis 18-Jährige Bürger_innen bei einer Oberbürgermeisterwahl abstimmen konnten (insgesamt waren dies 3 274 Personen).

Veränderung der Wahlberechtigten bei den Oberbürgermeisterwahlen seit 1956 in Freiburg

Wahltermin	Wahlberechtigte	Veränderung gegenüber der Vorwahl	
		abs.	%
24.6.1956	84 606		
23.9.1962 (1. Wahlgang)	94 082	9476	11,2
7.10.1962 (2. Wahlgang)	94 265	183	0,2
4.10.1970	104 580	10 315	10,9
3.10.1982 (1. Wahlgang)	116 697	12 117	11,6
17.10.1982 (2. Wahlgang)	116 829	132	0,1
23.9.1990	133 839	17 010	14,6
18.10.1998	139 879	6040	4,5
21.4.2002 (1. Wahlgang)	144 072	4193	3,0
5.5.2002 (2. Wahlgang)	143 917	- 155	- 0,1
25.4.2010	154 209	10 292	7,2
22.4.2018 (1. Wahlgang)	170 793	16 584	10,8
6.5.2018 (2. Wahlgang)	170 419	- 374	- 0,2

Da für den Ausgang der Wahl die Zusammensetzung der Wahlberechtigten nach Alter und Geschlecht von großer Bedeutung ist, soll im Folgenden die Alters- und Geschlechtsstruktur der Wahlberechtigten analysiert werden.

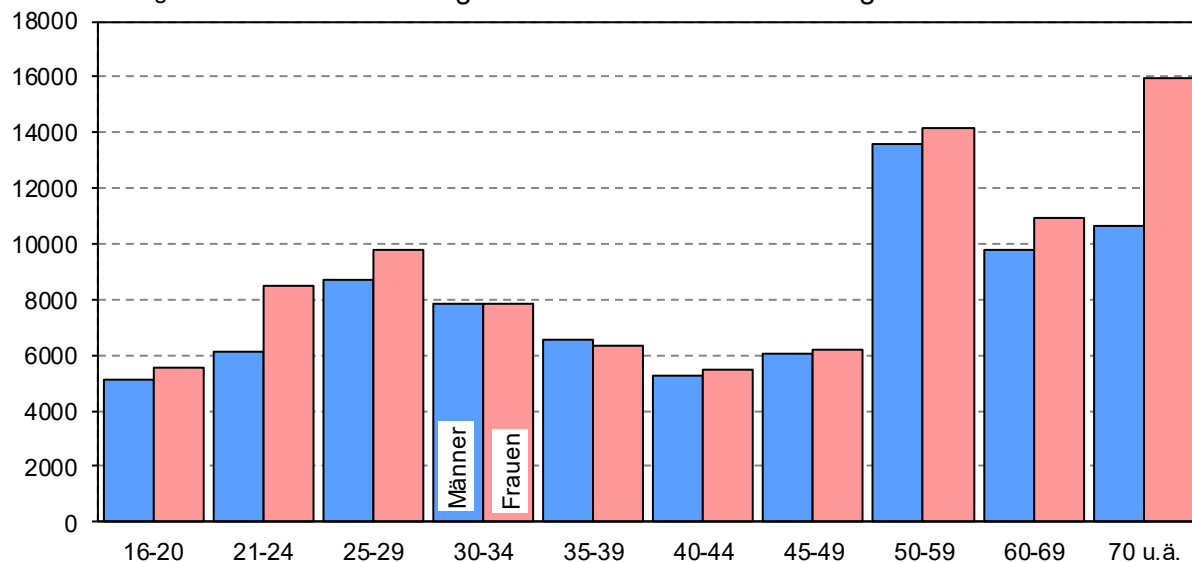
In der Mehrzahl der Altersgruppen waren mehr Frauen als Männer stimmberechtigt. Am deutlichsten ist der Geschlechtsunterschied in den Altersgruppen 21-24 Jahre (Frauenanteil 58,1 %) und 70 Jahre und älter. In dieser Altersgruppe sind sogar 60 % der Wahlberechtigten weiblich, was zum einen auf die höhere Lebenserwartung von Frauen zurückzuführen ist, zum anderen aber auch durch den Frauenüberschuss in der dieser Altersgruppe auf Grund des zweiten Weltkriegs bedingt ist. Dieser Effekt verschwindet aber zunehmend, wie die Graphik mit den Veränderungen der Wahlberechtigten (siehe S. 5) zeigt: bei den über 70-Jährigen nimmt die Gruppe der Männer stärker zu als die der Frauen.

Alters- und Geschlechtsstruktur der Wahlberechtigten bei der
Oberbürgermeisterwahl 2018 in Freiburg

Im Alter von ... bis ... Jahren	Männer		Frauen		insgesamt		Anteil Frauen
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
16 – 20	5 141	6,5	5 561	6,1	10 702	6,3	52,0
21 – 24	6 135	7,7	8 506	9,4	14 641	8,6	58,1
25 – 29	8 720	10,9	9 810	10,8	18 530	10,9	52,9
30 – 34	7 826	9,8	7 810	8,6	15 636	9,2	49,9
35 – 39	6 541	8,2	6 360	7,0	12 901	7,6	49,3
40 – 44	5 295	6,6	5 454	6,0	10 749	6,3	50,7
45 – 49	6 049	7,6	6 203	6,8	12 252	7,2	50,6
50 – 59	13 565	17,0	14 140	15,6	27 705	16,3	51,0
60 – 69	9 769	12,3	10 965	12,1	20 734	12,2	52,9
70 und älter	10 626	13,3	15 943	17,6	26 569	15,6	60,0
insgesamt	79 667	100,0	90 752	100,0	170 419	100,0	53,3

Wahlberechtigte nach Altersgruppen und Geschlecht bei der
Oberbürgermeisterwahl 2018 in Freiburg

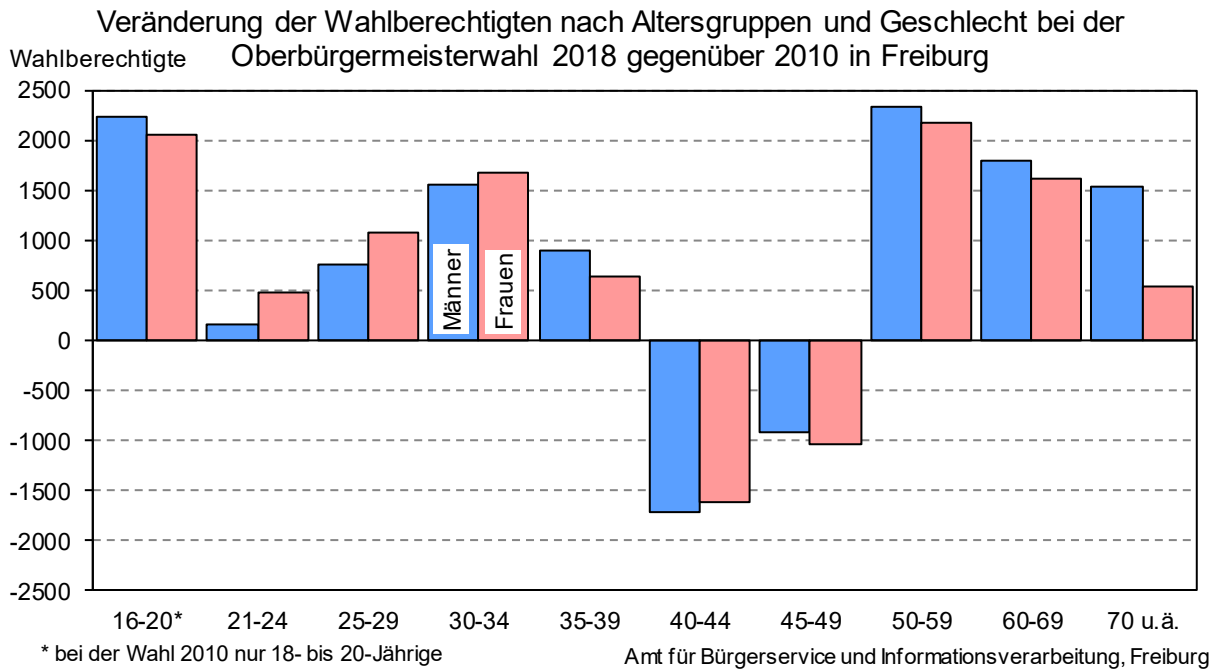
Wahlberechtigte



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Verglichen mit der Oberbürgermeisterwahl im Jahr 2010 gibt es folgende Unterschiede:

- Den größten Zuwachs gab es in der Altersgruppe der 50- bis 59-Jährigen. Hier waren insgesamt 4 514 Personen mehr wahlberechtigt als im Jahre 2010
- Ebenfalls große Zuwächse gab es in den Altersgruppen der 60- bis 69-Jährigen (+ 3 397 Personen) und der 30- bis 34-Jährigen (+ 3 232 Personen)
- Deutlich weniger Personen waren in den Altersgruppen der 40- bis 44-Jährigen (- 3 397 Personen) und der 45- bis 49-Jährigen (- 1 964 Personen) wahlberechtigt
- erstmalig bei einer Oberbürgermeisterwahl waren Personen ab 16 Jahren wahlberechtigt, dementsprechend ist Zahl der Personen in der jüngsten Altersgruppe ebenfalls stark gestiegen (+ 4 293 Personen).



Insgesamt knapp 59 % der Wahlberechtigten waren bereits bei der Oberbürgermeisterwahl 2010 wahlberechtigt. Im Gegensatz dazu waren 41,2 % nicht wahlberechtigt, weil sie entweder noch nicht in Freiburg gewohnt haben oder zum Zeitpunkt der Oberbürgermeisterwahl 2010 das Wahlalter von 18 Jahren noch nicht erreicht hatten. Dabei lag der Anteil derjenigen, die zum ersten Mal einen Oberbürgermeister in Freiburg wählen konnten, in den jüngeren Altersgruppen deutlich höher als bei den Älteren. Bei den 25- bis 29-Jährigen waren 80 % der Wahlberechtigten 2010 nicht wahlberechtigt, bei den über 70-Jährigen waren es hingegen nur 7,9 %.

Anteil der Wahlberechtigten bei der Oberbürgermeisterwahl 2018 in Freiburg, die bereits 2010 wahlberechtigt waren¹

Im Alter von ... bis ... Jahren	wahlberechtigt bei der Oberbürgermeisterwahl 2010			
	ja	%	nein	%
16 – 20			10 694	100,0
21 – 24			14 626	100,0
25 – 29	3 690	20,0	14 806	80,0
30 – 34	5 940	38,1	9 657	61,9
35 – 39	7 035	54,6	5 840	45,4
40 – 44	7 463	69,5	3 271	30,5
45 – 49	9 550	78,0	2 693	22,0
50 – 59	23 524	85,0	4 166	15,0
60 – 69	18 492	89,2	2 232	10,8
70 und älter	24 451	92,1	2 100	7,9
insgesamt	100 145	58,8	70 085	41,2

¹ bei 189 Personen war im Melderegister keine Angabe zum Zuzugsdatum hinterlegt, weshalb die Gesamtsumme nicht der Gesamtzahl der Wahlberechtigten entspricht. Außerdem besteht eine kleine Unschärfe, da jeweils nur das neuste Zuzugsdatum in die Gemeinde gespeichert wird. Personen, die nach 2010 aus Freiburg weggezogen sind und vor 2018 wieder zugezogen sind, gelten demnach als nicht wahlberechtigt im Jahr 2010.

Die Zahl wahlberechtigten EU-Ausländer_innen lag bei 18 038 Personen. Dies entspricht einem Anteil von 10 % an der Gesamtzahl der wahlberechtigten Bevölkerung. Im Vergleich zur letzten Oberbürgermeisterwahl 2010 ist Zahl der wahlberechtigten EU-Ausländer_innen damit deutlich gestiegen (damals waren es 8 148 Personen). Freiburg verzeichnet seit einigen Jahren einen vermehrten Zuzug von Personen aus dem EU-Ausland. Vorrangig handelt es sich hier um Arbeitsmigrant_innen sowie um Studierende. Die größten Gruppen kommen dabei aus Italien (insgesamt 3 395 Personen), Rumänien (3 166 Personen) sowie Frankreich (2 097 Personen) und Polen (1 907 Personen).

Wahlberechtigte aus EU-Ländern (ohne Deutschland) bei der Oberbürgermeisterwahl 2018 in Freiburg

Nationalität	Wahlberechtigte		Nationalität	Wahlberechtigte	
	ohne deutsche/r Staatsangehörigkeit	mit deutsche/r Staatsangehörigkeit		ohne deutsche/r Staatsangehörigkeit	mit deutsche/r Staatsangehörigkeit
Belgien	83	23	Niederlande	213	45
Bulgarien	681	98	Österreich	482	109
Dänemark	40	17	Polen	1 010	897
Estland	25	6	Portugal	611	54
Finnland	62	19	Rumänien	2 051	1 115
Frankreich	1 477	620	Schweden	119	13
Griechenland	358	121	Slowakische Republik	93	11
Irland	69	16	Slowenien	87	4
Italien	2 908	487	Spanien	865	115
Kroatien	1 195	127	Tschechische Republik	105	71
Lettland	168	6	Ungarn	328	73
Litauen	102	9	Vereinigtes Königreich	385	160
Luxemburg	264	10	Zypern	25	7
Malta	1	0	insgesamt	13 807	4 233

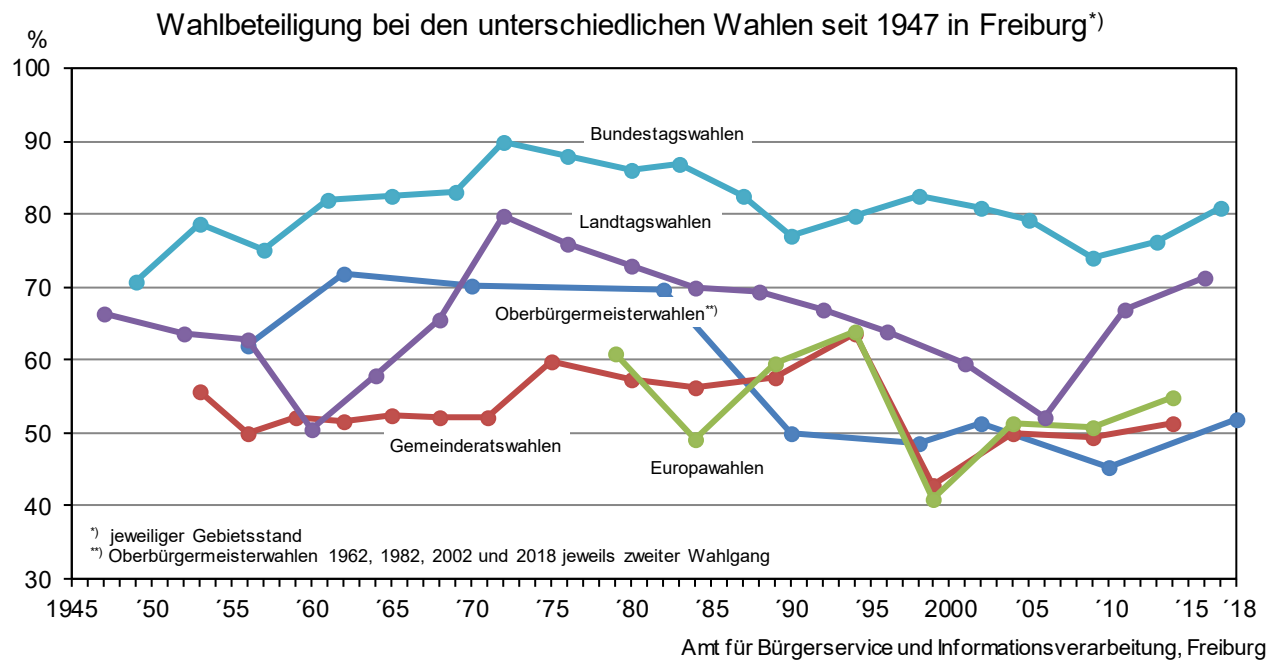
2.2 Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung lag in beiden Wahlgängen auf einem ähnlichen Niveau. Im ersten Wahlgang gaben von 170 793 wahlberechtigten Bürger_innen 87 113 ihre Stimme ab. Das entspricht einem Anteil von 51 %. Im zweiten Wahlgang stieg die Wahlbeteiligung nochmal leicht um 0,8 %-Punkte auf 51,8 %. Im Vergleich zur historisch niedrigsten Wahlbeteiligung bei der Oberbürgermeisterwahl 2010 bedeutet dies einen Anstieg um über 6 %-Punkte. Von den Wahlbeteiligungen der 1970er und 1980er Jahre mit durchschnittlich 70 % ist die aktuelle Wahlbeteiligung jedoch weit entfernt.

Die Wahlbeteiligung bei den Oberbürgermeisterwahlen seit 1956 in Freiburg in %

2018		2010	2002		1998	1990	1982		1970	1962		1956
6.5.	22.4	25.4.	5.5.	21.4.	18.10.	23.9.	17.10.	3.10.	4.10.	7.10.	23.9.	24.6.
51,8 %	51,0 %	45,2 %	51,3 %	53,0 %	48,6 %	49,9 %	69,7 %	67,8 %	70,3 %	71,7 %	55,0 %	62,1 %

Bei den letzten Wahlen wurde in Freiburg durchweg eine höhere Wahlbeteiligung im Vergleich zur Vorwahl verzeichnet. Dieser Trend hat sich auch bei der Oberbürgermeisterwahl 2018 fortgesetzt. Der bei Bürgermeisterwahlen allgemein bekannte Effekt, dass die Wahlbeteiligung schwächer ausfällt, wenn sich der/die Amtsinhaber_in erneut zur Wahl stellt, trat diesmal nicht auf. Auch im Vergleich zu anderen Großstädten war die Wahlbeteiligung hoch².



Neben dem Kandidat_innenfeld ist Teilnahme an einer Wahl stark von sozialen und demographischen Faktoren geprägt. Generell gilt die Regel, dass mit zunehmender Berufs- und Ausbildungsqualifikation sowie mit steigendem Alter die Wahlbeteiligung zunimmt. Da die sozialen Gruppen im Stadtgebiet nicht gleichmäßig verteilt sind, gibt es von Bezirk zu Bezirk große Unterschiede.

Wie bereits bei der Oberbürgermeisterwahl 2010 gab in Vauban mit 66,3 % die höchste Wahlbeteiligung. Dies sind 14,5 %-Punkte mehr als der gesamtstädtische Schnitt. Danach folgen die Mittel- und die Oberwiehre, zwei Stadtbezirke, in denen viele Personen mit einem hohen Bildungsgrad leben. Gleichzeitig liegt aber auch die Quäkerstraße an der Grenze dieser beiden Bezirke. Die Diskussion um den geplanten Abriss um eine Häuserzeile in dieser Straße stand sinnbildlich für eines der Hauptthemen im Wahlkampf – die Wohnraumversorgung.

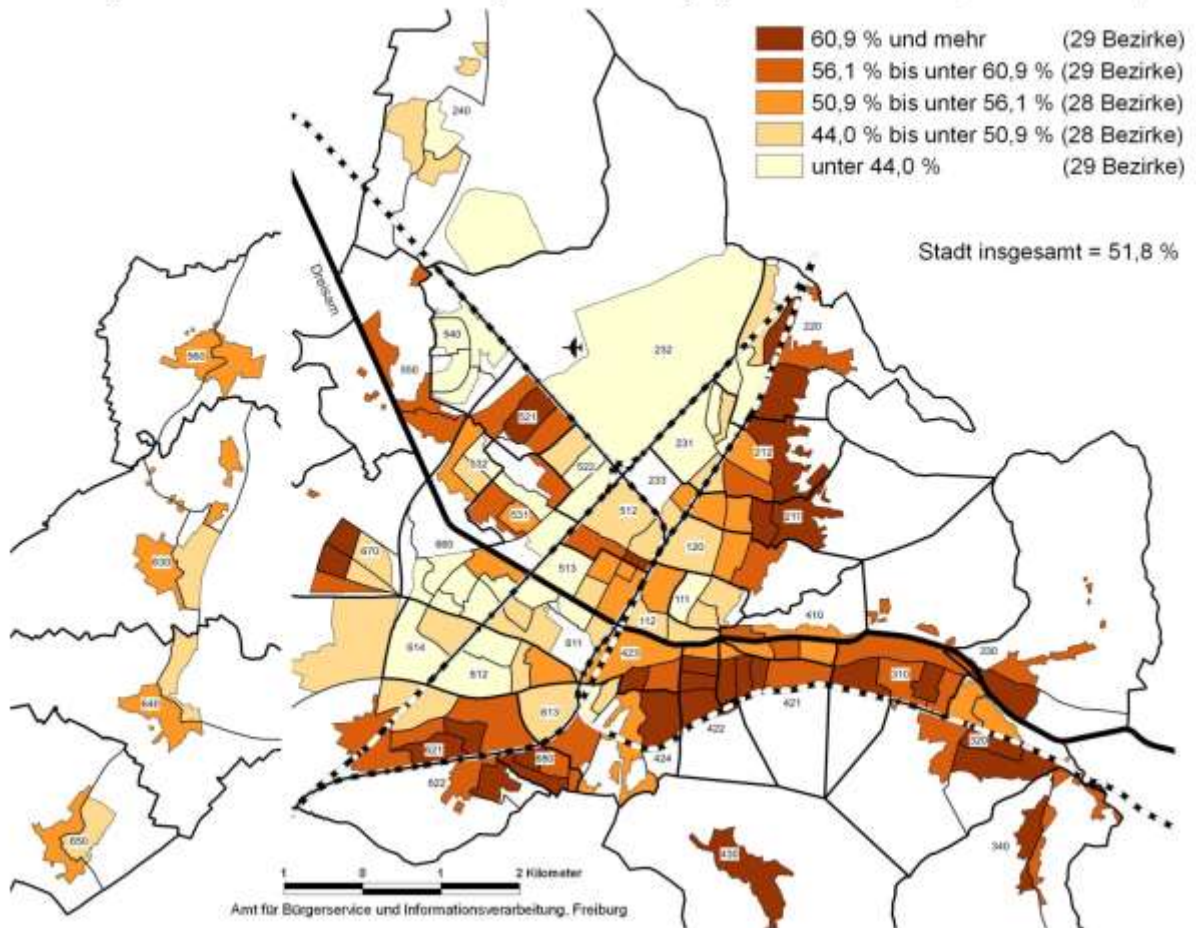
² zum Vergleich die Beteiligungen bei den letzten Oberbürgermeisterwahlen in baden-württembergischen Großstädten (bei 2 Wahlgängen jeweils nur 2. Wahlgang): Stuttgart 2012: 47,2 %; Karlsruhe 2012: 42,2 %; Mannheim 2015: 28,7 %; Heidelberg 2014: 21,8 %; Ulm 2015: 42,5 %; Heilbronn 2014: 39,0 %; Pforzheim 2017: 38,6 %; Reutlingen 2011: 23,8 %.

Die geringste Wahlbeteiligung wurde in Weingarten mit 34 % verzeichnet. Sie lag damit 17,8 %-Punkte unter dem gesamtstädtischen Schnitt. Auch in Landwasser (37,3 %) und Brühl-Güterbahnhof (39,9 %) lag die Wahlbeteiligung unter der 40 %-Marke.

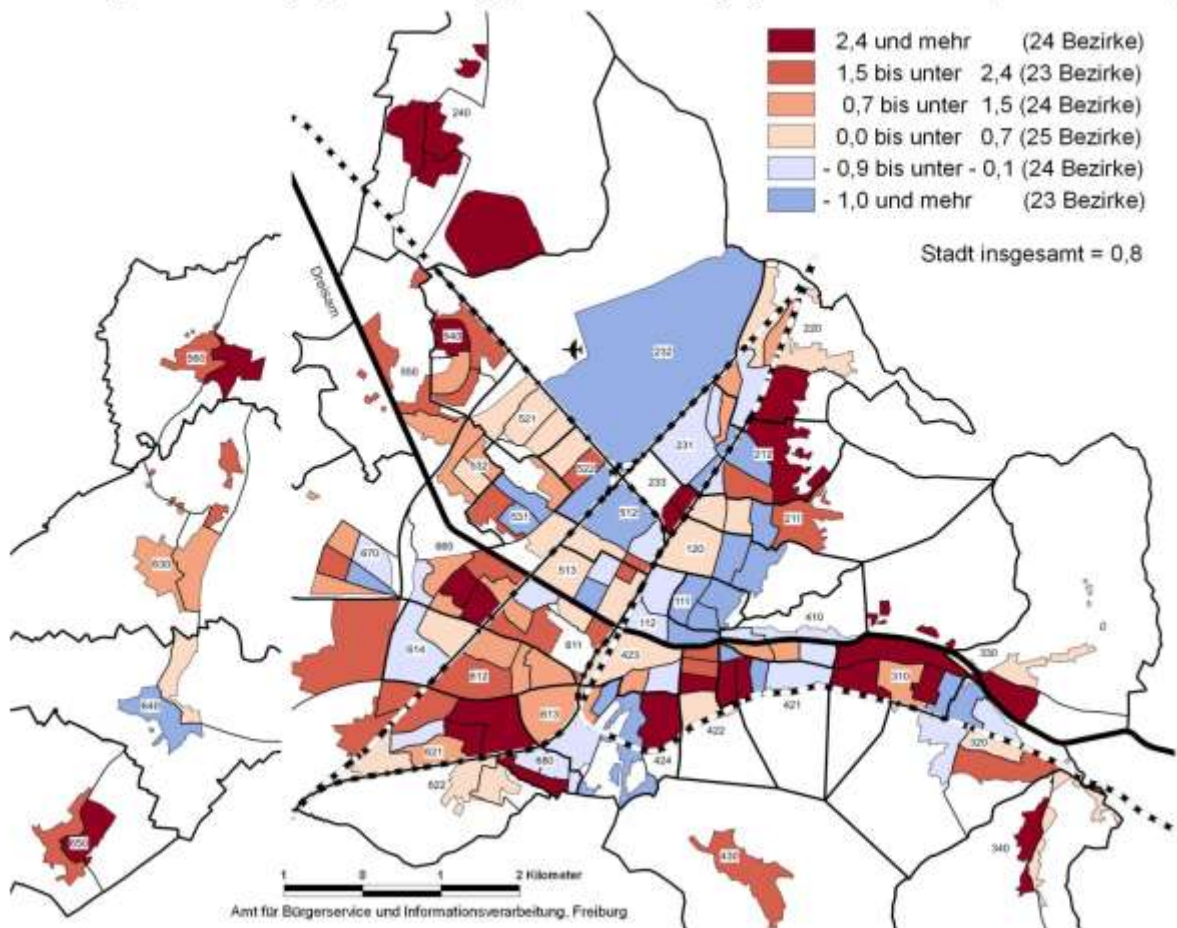
Traditionell ist die Wahlbeteiligung im Osten der Stadt, vor allem in der Wiehre, Oberau, Waldsee und Littenweiler höher als im gesamtstädtischen Schnitt. Beim Blick auf die geographische Verteilung auf Ebene der Wahlbezirke (siehe Karte S. 9) bestätigt sich dies ebenfalls bei der diesjährigen Oberbürgermeisterwahl. Einige Ausnahmen gibt es jedoch, beispielsweise ein Bezirk im Mooswald, der mit einer hohen Wahlbeteiligung auffällt. Hier dürfte der Stadionneubau am Flugplatz nach wie vor die Mobilisierung der Wähler_innen gestärkt haben. Auch im Rieselfeld gibt es traditionell eine überdurchschnittliche Beteiligung.

In der Mehrzahl der Stadtbezirke ist die Wahlbeteiligung zwischen dem ersten und dem zweiten Wahlgang nochmals leicht gestiegen. Spitzenreiter war der Bezirk Brühl-Beurbarung mit einem Plus von 6,3 %-Punkten. In insgesamt acht von 39 Stadtbezirken gab es Rückgang bei der Wahlbeteiligung, den höchsten in Tiengen mit 2,1 %-Punkten. Ansonsten gab es kaum Verschiebungen. Auch beim Blick auf die Karte mit den Veränderungen auf Ebene der Wahlbezirke ergibt sich kein einheitliches Muster. Es gab in fast allen Stadtbereichen Bezirke mit Zuwächsen und mit Rückgängen.

Oberbürgermeisterwahl 6. Mai 2018 in Freiburg - Die Wahlbeteiligung in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



Veränderung der Wahlbeteiligung am 6.5.2018 gegenüber dem 1. Wahlgang in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



Wahlbeteiligung in den Stadtbezirken bei der Oberbürgermeisterwahl am 6. Mai 2018
in Freiburg in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Rang	Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	Abweichung vom Stadtdurchschnitt	Rang	Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	Abweichung vom Stadtdurchschnitt
		Prozent	%-Punkte			Prozent	%-Punkte
1	680 Vauban	66,3	14,5	21	Stadt insgesamt	51,8	
2	421 Oberwiehre	63,8	12,1	22	630 Opfingen	51,8	0,0
3	422 Mittelwiehre	63,4	11,6	23	233 Brühl-Beurbarung	51,7	0,0
4	330 Ebnet	62,8	11,0	24	640 Tiengen	51,6	-0,1
5	430 Günterstal	61,6	9,9	25	512 Stühl.-Eschholz	51,1	-0,6
6	622 St. Georgen-Süd	60,4	8,7	26	120 Neuburg	51,0	-0,7
7	340 Kappel	60,4	8,6	27	112 Altstadt-Ring	50,7	-1,1
8	310 Waldsee	60,1	8,3	28	650 Munzingen	49,5	-2,3
9	521 Mooswald-West	59,6	7,8	29	513 Alt-Stühlinger	48,9	-2,9
10	211 Herdern-Süd	58,4	6,6	30	532 Alt-Betzenhausen	48,3	-3,4
11	320 Littenweiler	58,0	6,2	31	531 Be.-Bischofslinde	47,8	-3,9
12	423 Unterwiehre-Nord	57,8	6,0	32	240 Hochdorf	45,0	-6,7
13	621 St. Georgen-Nord	57,2	5,4	33	614 Haslach-Haid	44,8	-6,9
14	212 Herdern-Nord	57,1	5,3	34	611 Haslach-Egerten	44,8	-7,0
15	550 Lehen	57,1	5,3	35	111 Altstadt-Mitte	44,6	-7,2
16	410 Oberau	55,9	4,2	36	522 Mooswald-Ost	44,3	-7,5
17	424 Unterwiehre-Süd	54,5	2,8	37	612 Hasl.-Gartenstadt	43,4	-8,4
18	670 Rieselfeld	54,5	2,7	38	231 Brühl-Güterbhf.	39,9	-11,9
19	560 Waltershofen	54,1	2,3	39	540 Landwasser	37,3	-14,5
20	220 Zähringen	52,6	0,8	40	660 Weingarten	34,0	-17,8

Veränderung der Wahlbeteiligung zwischen dem 1. und 2. Wahlgang der
Oberbürgermeisterwahl 2018 in Freiburg in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk	Wahlgang		Differenz ¹⁾ 1.-2.	Stadtbezirk	Wahlgang		Differenz ¹⁾ 1.-2.
	1.	2.	Wahlgang		1.	2.	Wahlgang
	%	%	%-Punkte		%	%	%-Punkte
233 Brühl-Beurbarung	51,7	45,5	6,3	211 Herdern-Süd	58,4	57,9	0,5
240 Hochdorf	45,0	40,0	5,0	611 Haslach-Egerten	44,8	44,3	0,5
650 Munzingen	49,5	46,9	2,5	521 Mooswald-West	59,6	59,2	0,4
560 Waltershofen	54,1	51,9	2,2	622 St. Georgen-Süd	60,4	60,1	0,4
310 Waldsee	60,1	57,9	2,2	680 Vauban	66,3	66,0	0,3
540 Landwasser	37,3	35,1	2,1	670 Rieselfeld	54,5	54,2	0,2
430 Günterstal	61,6	59,7	2,0	614 Haslach-Haid	44,8	44,6	0,2
660 Weingarten	34,0	32,1	1,8	320 Littenweiler	58,0	57,8	0,2
621 St. Georgen-Nord	57,2	55,4	1,8	522 Mooswald-Ost	44,3	44,3	0,0
422 Mittelwiehre	63,4	61,6	1,8	513 Alt-Stühlinger	48,9	48,8	0,0
340 Kappel	60,4	58,7	1,7	410 Oberau	55,9	55,9	0,0
330 Ebnet	62,8	61,2	1,6	423 Unterwiehre-Nord	57,8	57,8	0,0
550 Lehen	57,1	55,7	1,4	424 Unterwiehre-Süd	54,5	54,7	-0,2
612 Hasl.-Gartenstadt	43,4	42,1	1,3	512 Stühl.-Eschholz	51,1	51,3	-0,2
630 Opfingen	51,8	50,5	1,3	531 Be.-Bischofslinde	47,8	48,3	-0,4
Stadt insgesamt	51,0	51,8	0,8	120 Neuburg	51,0	51,5	-0,5
220 Zähringen	52,6	51,7	0,8	112 Altstadt-Ring	50,7	51,3	-0,6
421 Oberwiehre	63,8	63,1	0,7	231 Brühl-Güterbhf.	39,9	40,5	-0,6
212 Herdern-Nord	57,1	56,4	0,7	111 Altstadt-Mitte	44,6	46,0	-1,4
532 Alt-Betzenhausen	48,3	47,7	0,6	640 Tiengen	51,6	53,8	-2,1

¹⁾ Da die Differenzen aus den ungerundeten Stadtbezirksergebnissen ermittelt wurden, sind Rundungsabweichungen möglich.

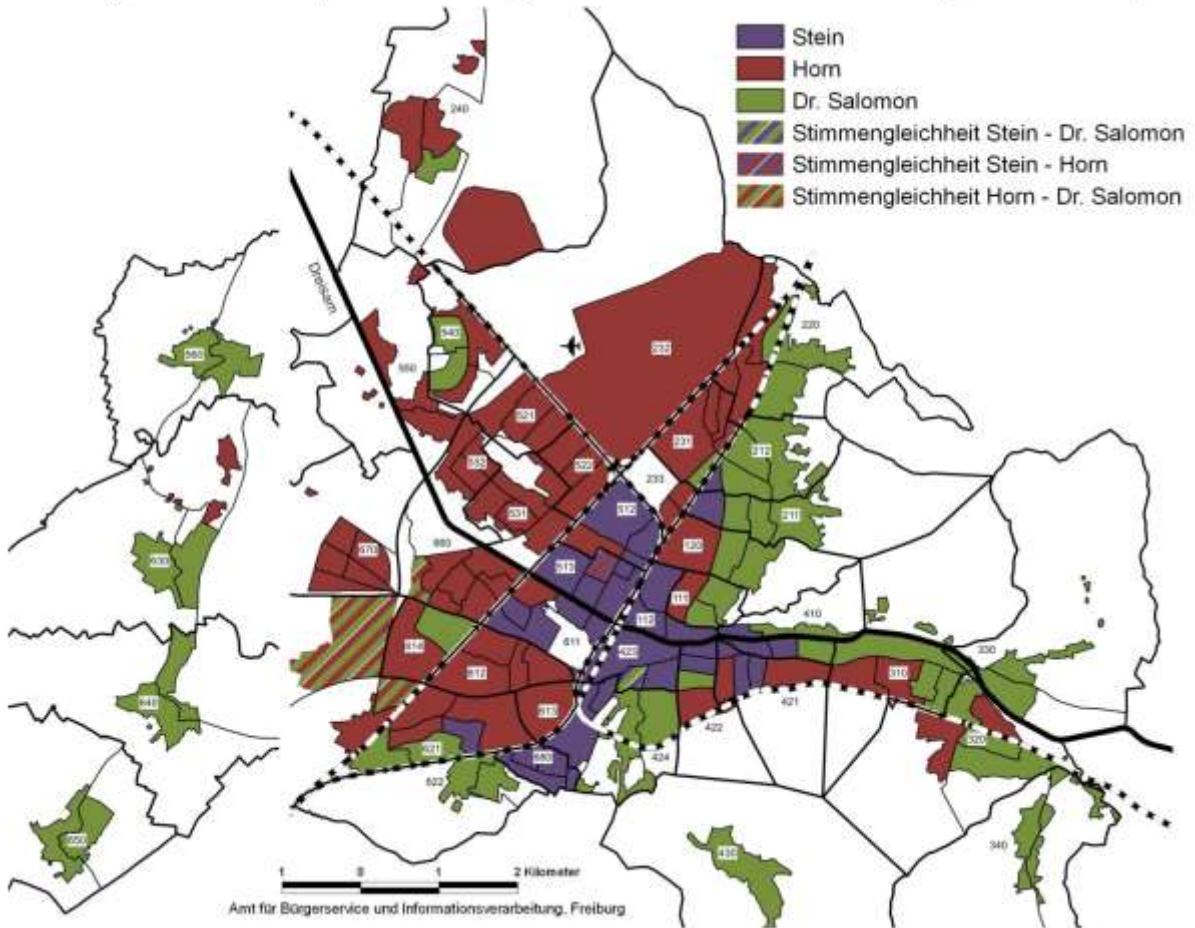
3 Ergebnisse in den Stadtbezirken

Der Vorsprung von 13,5 %-Punkten von Martin Horn gegenüber dem Zweitplatzierten Dr. Dieter Salomon zeigt sich eindrucksvoll, wenn man die Stimmenmehrheiten in den einzelnen Wahlbezirken genauer betrachtet. Martin Horn konnte im zweiten Wahlgang im gesamten Stadtgebiet punkten. 121 der 143 Wahlbezirke gingen an ihn. Im ersten Wahlgang war ihm dies nur in 60 Wahlbezirken gelungen. Dr. Dieter Salomon, der im ersten Wahlgang noch 46 Wahlbezirke für sich entscheiden konnte, lag im zweiten Wahlgang nur noch in 11 Wahlbezirken vorne, hauptsächlich im Osten der Stadt. Überraschend ist, dass die Wahlbezirke in den Ortschaften am Tuniberg, die im ersten Wahlgang noch mehrheitlich an Dr. Salomon gingen, im zweiten Wahlgang von Martin Horn gewonnen wurden. Monika Stein hat im zweiten Wahlgang mit 10 Wahlbezirken zwar nur einen Bezirk weniger als Dr. Salomon gewonnen, gegenüber dem ersten Wahlgang (33 Bezirke) hat aber auch sie deutlich weniger Wahlbezirke für sich entscheiden können. Dementsprechend zeigen die Karten mit der räumlichen Verteilung (siehe nächste Seite) ein deutliches Bild. Während es im ersten Wahlgang noch eine Dreiteilung des Stadtgebiets gab, ist die Karte des zweiten Wahlgangs fast einfarbig.

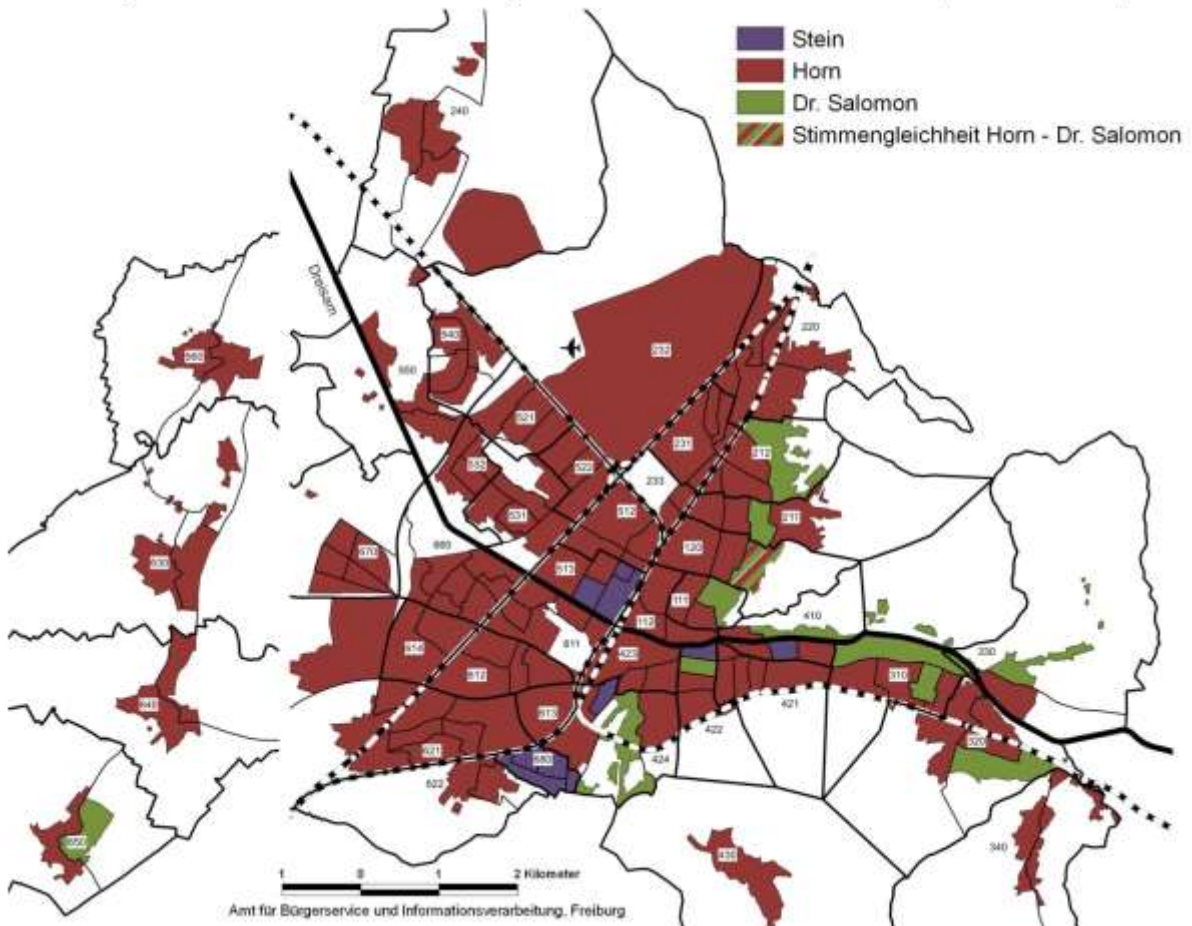
Spannend ist die Auswertung auf Ebene der Stadtbezirke. In die Stadtbezirksergebnisse sind die Wahlergebnisse in den Briefwahlbezirken mit eingerechnet. Die Einteilung der Briefwahlbezirke erfolgt am Freitag vor der Wahl. Zunächst werden alle Wahlbriefe nach Wahlbezirken sortiert. Dies ist möglich ohne das Wahlgeheimnis zu verletzen, da auf jedem Wahlbrief die Wahlbezirksnummer vermerkt ist. Anschließend werden die Briefwahlbezirke gebildet. Hierfür werden die Wahlbriefe mehrerer Wahlbezirke zu einem Briefwahlbezirk zusammengefasst. Dabei wird zum einen darauf geachtet, dass die Briefwahlbezirke in etwa gleich groß sind, d.h. dass alle Briefwahlvorstände ungefähr gleich viele Stimmen auszuzählen haben, damit die Arbeit unter den Wahlausschüssen gleichmäßig verteilt ist. Zum anderen versucht man nur solche Wahlbezirke zu einem Briefwahlbezirk zusammenzufassen, die über eine ähnliche Wählerstruktur verfügen. Die Umrechnung der Briefwahlergebnisse auf die Wahlbezirksergebnisse (die wiederum zu Stadtbezirksergebnissen zusammengefasst werden) erfolgt auf der Basis der jeweiligen Zahl der Briefwahanträge, die in den zu einem Briefwahlbezirk zusammengefassten Wahlbezirken gestellt wurden. Wurden in einem Wahlbezirk 20 % der Briefwahanträge eines Briefwahlbezirks gestellt, so werden diesem Wahlbezirk jeweils 20 % der Stimmen, die im betreffenden Briefwahlbezirk auf die einzelnen Kandidaten entfallen sind, zugerechnet.

Nach Umrechnung der Briefwahlstimmen auf die Wahlbezirke konnte Dr. Dieter Salomon keinen einzigen Stadtbezirk für sich entscheiden. Im ersten Wahlgang hatte er noch die Mehrheit in 15 der 39 Stadtbezirke erringen können. Monika Stein konnte im zweiten Wahlgang nur ihre beiden stärksten Bezirke, Vauban und Alt-Stühlinger, gegenüber Martin Horn verteidigen. Damit wurden im zweiten Wahlgang 37 der 39 Stadtbezirke von Martin Horn gewonnen. Das stärkste Ergebnis erreichte er mit 67,1 % in Mooswald-West. Dr. Dieter Salomon holte sein bestes Ergebnis mit 43,9 % in Munzingen, wobei er auch diesen Stadtbezirk nicht für sich entscheiden konnte. Monika Stein erreichte mit 47,4 % in Vauban ihr bestes Ergebnis (siehe Tabelle S. 28).

Oberbürgermeisterwahl 22. April 2018 in Freiburg - Stimmenmehrheit in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)

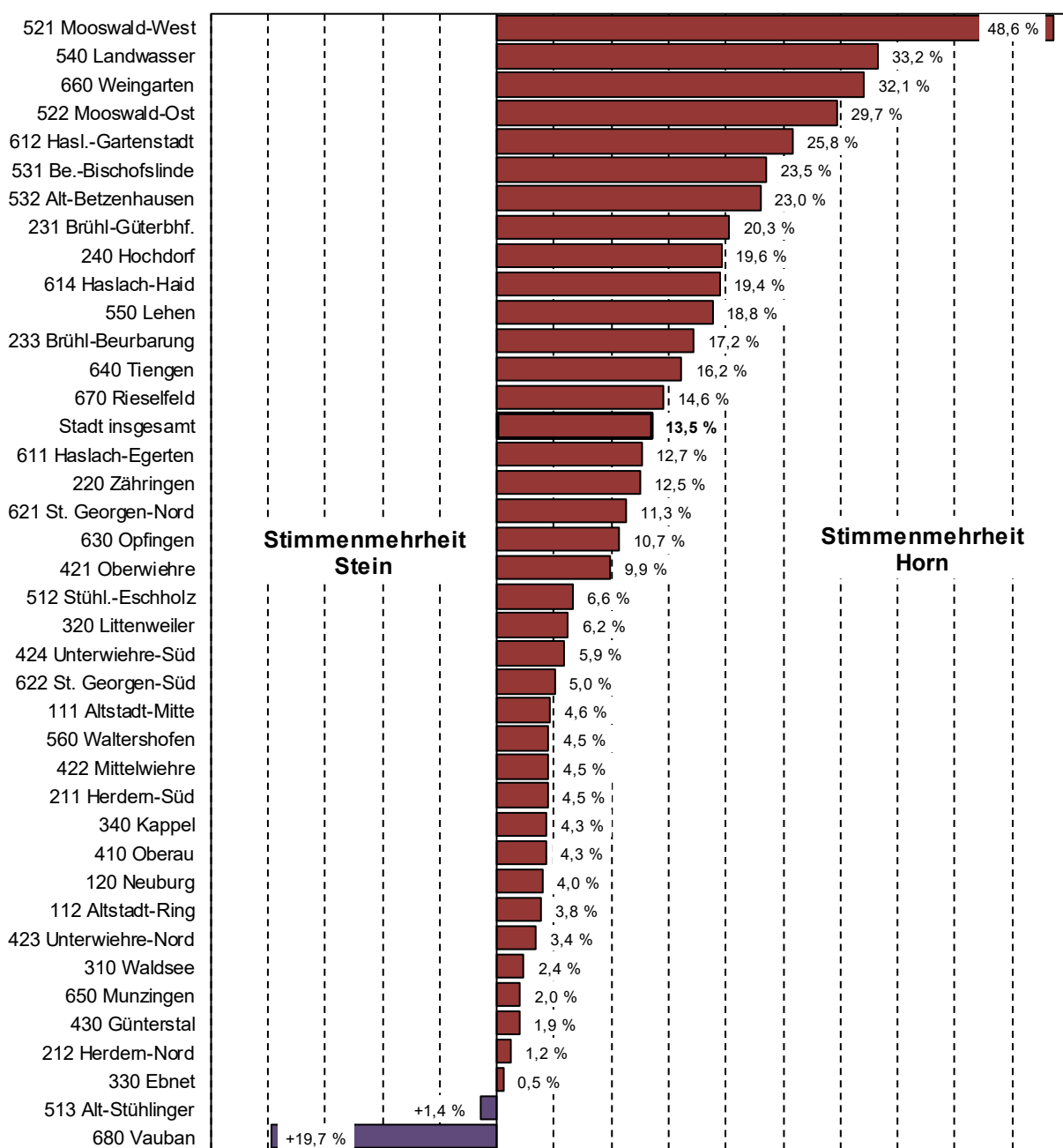


Oberbürgermeisterwahl 6. Mai 2018 in Freiburg - Stimmenmehrheit in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



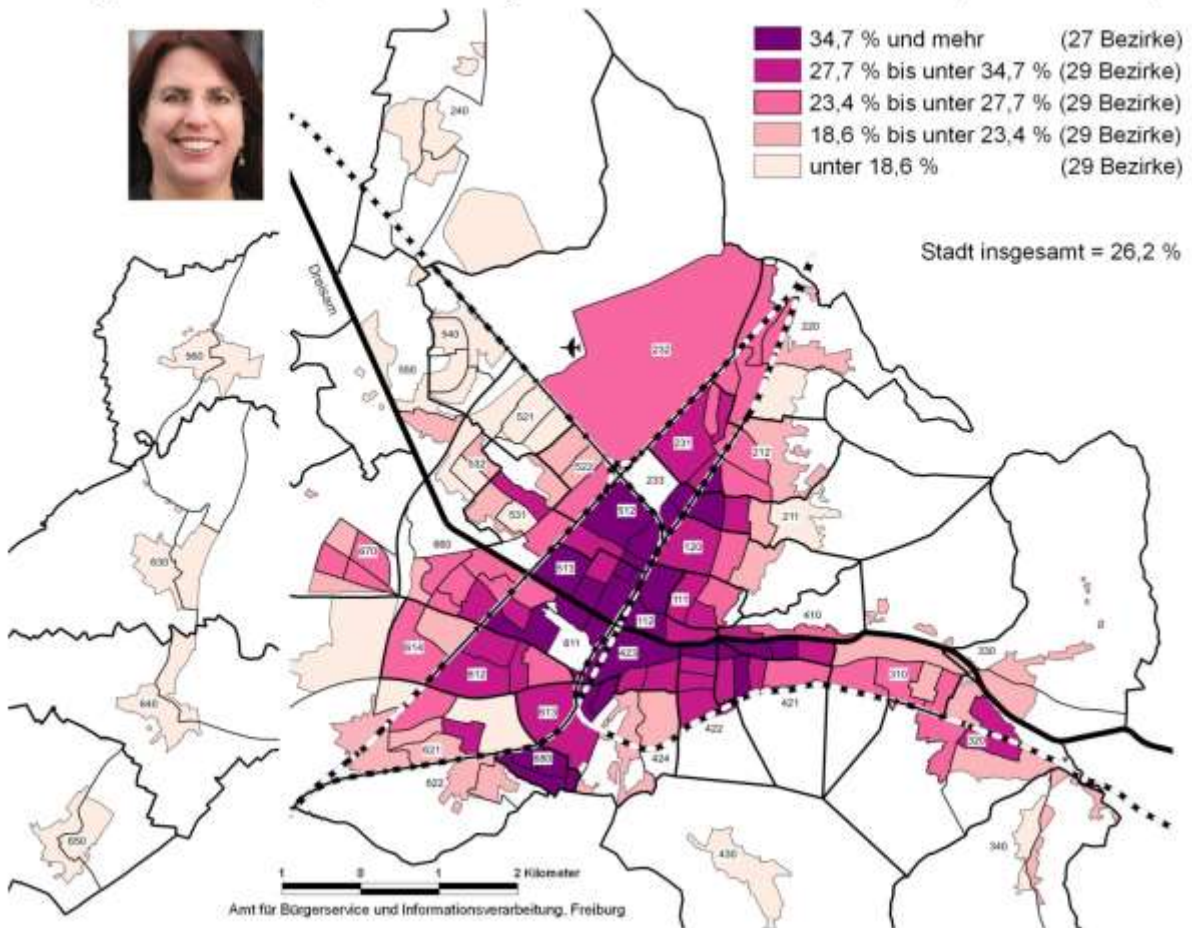
Der jeweilige Stimmenvorsprung von Martin Horn fällt in einigen Stadtbezirken deutlich überdurchschnittlich aus. Spitzenreiter ist Mooswald-West – hier lag Horn 48,6 %-Punkte vor dem Zweitplatzierten Dr. Dieter Salomon. Bereits im ersten Wahlgang hatte Martin Horn diesen Bezirk mit deutlichem Abstand (34,1 %-Punkte) für sich entscheiden können. In Landwasser und Weingarten war der Vorsprung mit über 30 %-Punkten ebenfalls sehr hoch. Dabei war im Vergleich zum ersten Wahlgang in beiden Stadtbezirken ein deutlicher Stimmenzuwachs zu verzeichnen. Insgesamt zeigt sich, dass Martin Horn in 14 Stadtbezirken einen überdurchschnittlichen Vorsprung erreichte. Monika Stein konnte den Stadtbezirk Alt-Stühlinger knapp für sich entscheiden (1,4 %-Punkte Vorsprung). In Vauban siegte sie hingegen deutlich vor Martin Horn mit einem Vorsprung von 19,7 %-Punkten.

Stimmenabstände zwischen Martin Horn und den Zweitplatzierten bei der Oberbürgermeisterwahl am 6. Mai 2018 (einschließlich Briefwahl)

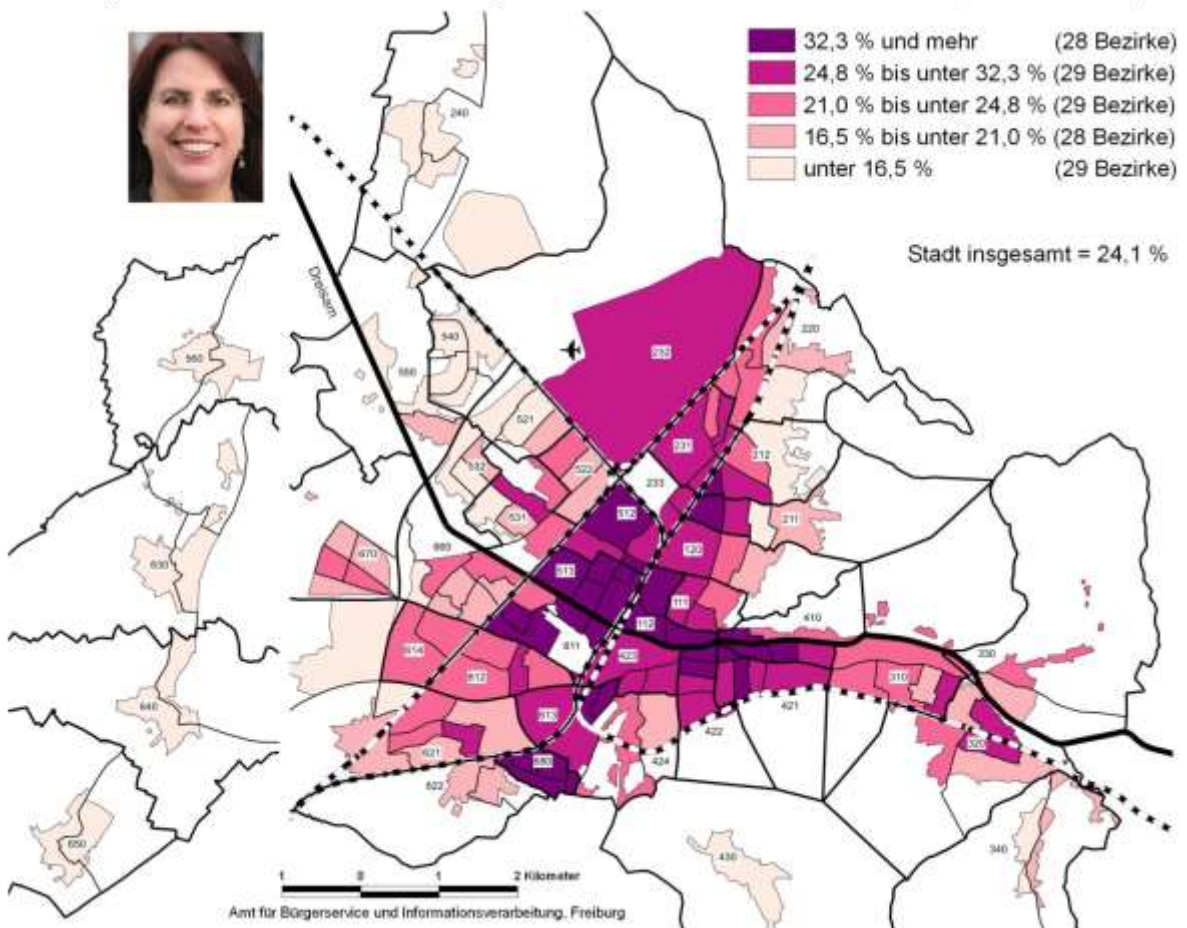


Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

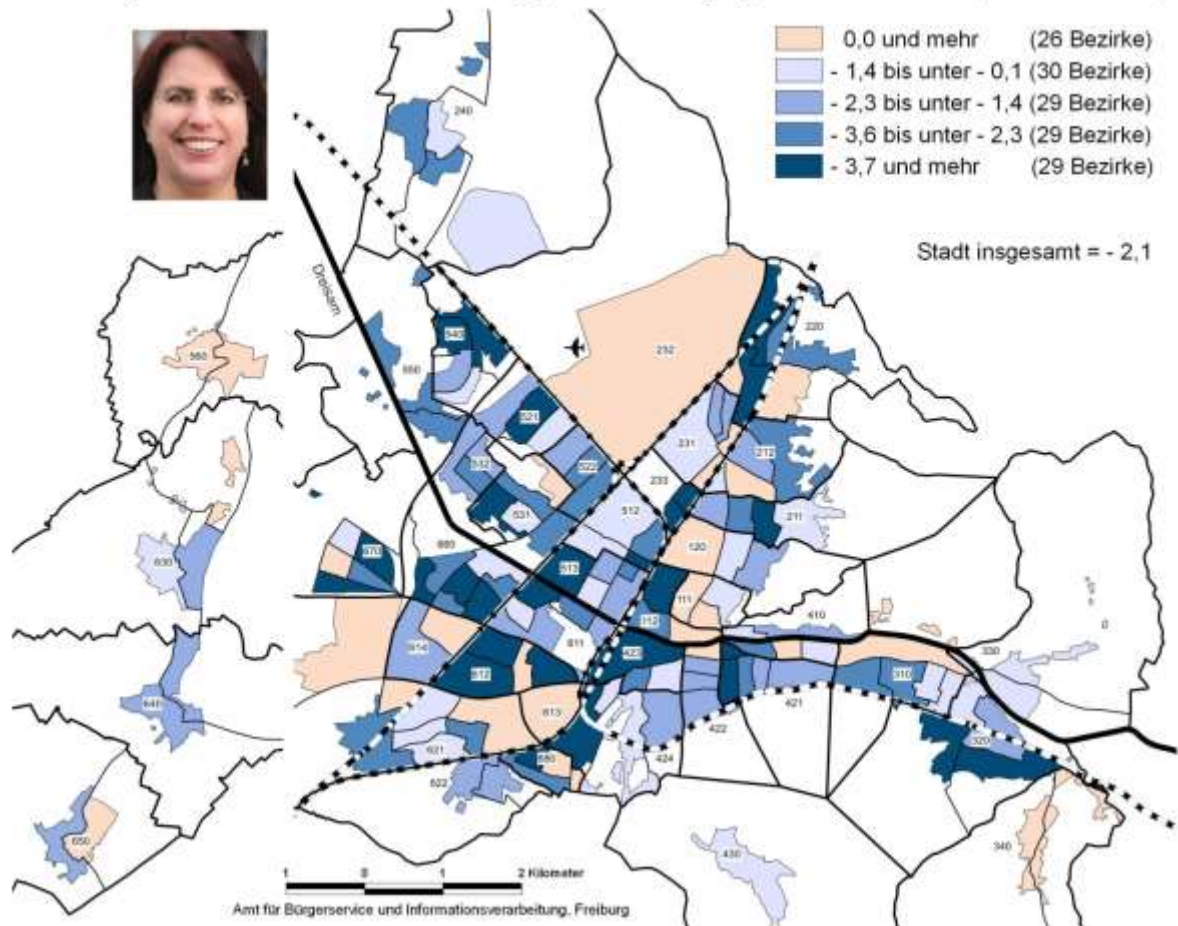
Oberbürgermeisterwahl 22. April 2018 in Freiburg - Stimmenanteil Stein in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



Oberbürgermeisterwahl 6. Mai 2018 in Freiburg - Stimmenanteil Stein in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)

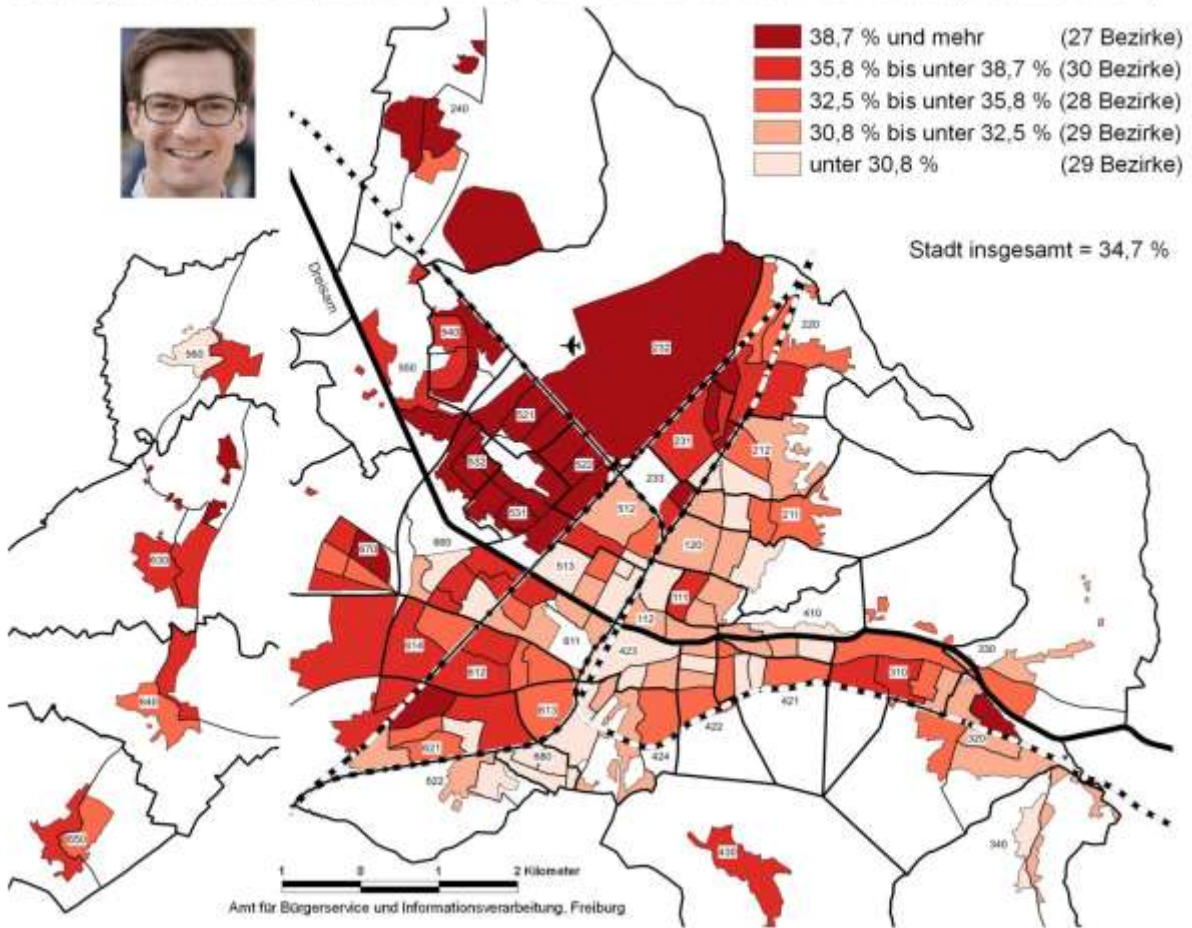


Veränderung des Stimmenanteils Stein 6.5.2018 gegenüber 1. Wahlgang in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)

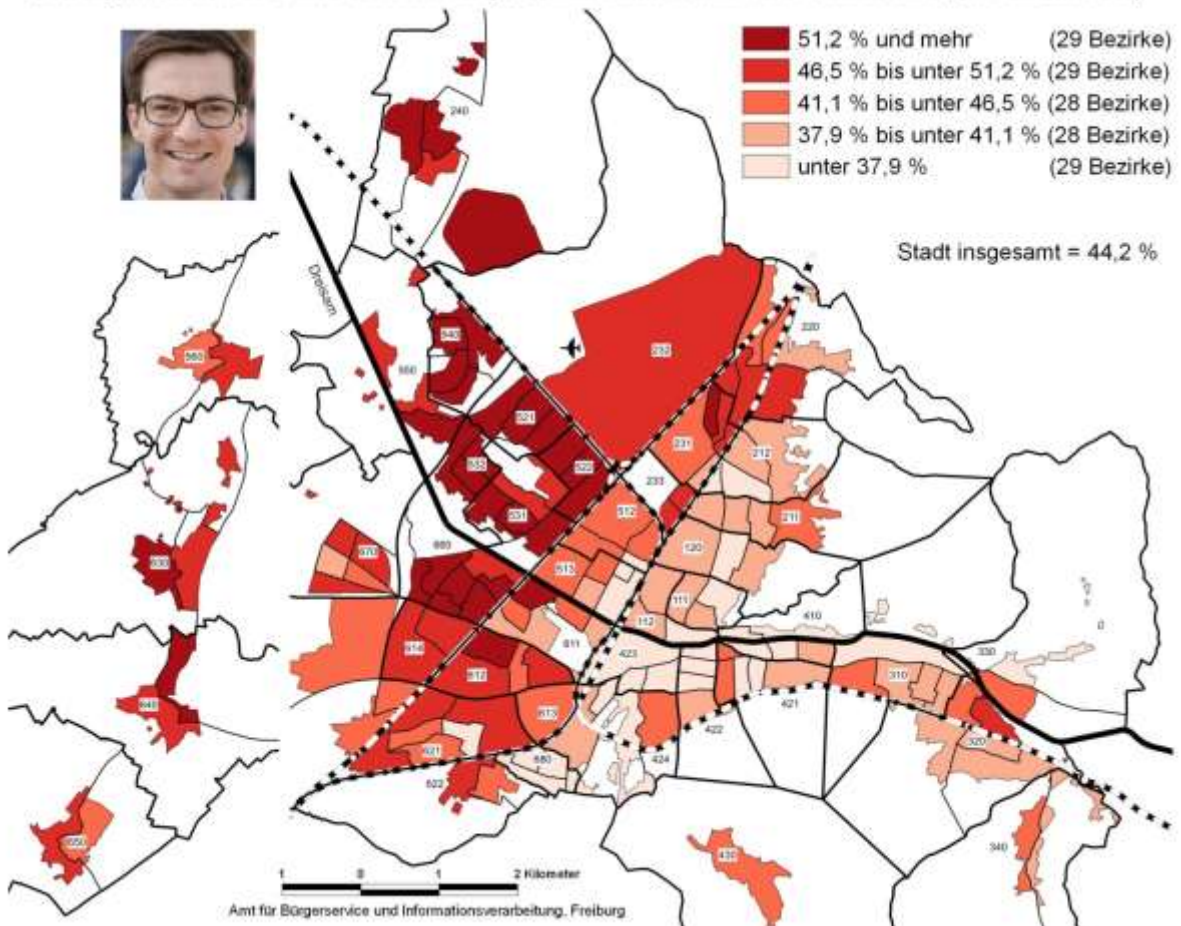


Die nebenstehenden Karten mit der Verteilung der Stimmenanteile von Monika Stein im ersten und zweiten Wahlgang zeigen deutliche Schwerpunkte im Stühlinger, in Haslach, in der Altstadt, in der Wiehre und im Vauban. Dort erzielt sie mit 47,4% auch ihr höchstes Stadtbezirksergebnis und im Wahlbezirk (680-02) mit 58,9% der gültigen Stimmen ihr mit Abstand bestes Ergebnis. Es handelt sich um den Gebietsteil des Vauban, auf dem sich auch die ehemaligen französischen Kasernen befinden, die nun als Studierendenwohnheime genutzt werden. Aber auch in den drei anderen Wahlbezirken im Vauban, die das eigentliche Neubaugebiet ausmachen, hatte Monika Stein jeweils eine deutliche Mehrheit von mehr als 40% der Stimmen. Auffallend sind auch ihre niedrigen Stimmenanteile in den Stadtteilen am Tuniberg, Hochdorf, Lehen, Ebnet, Kappel und Günterstal. Dort hatte auch die LINKE bei der Bundestagswahl 2017 ihre schwächsten Ergebnisse

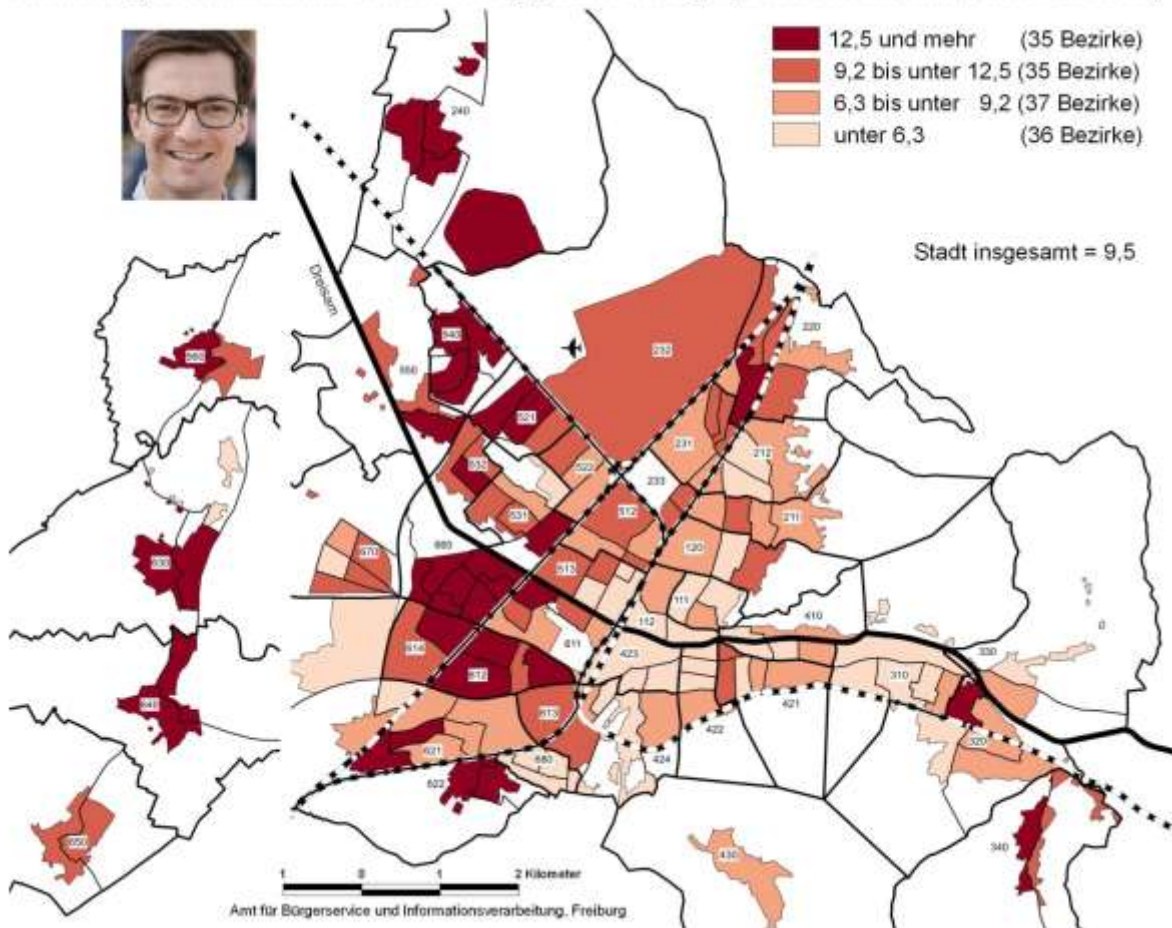
Oberbürgermeisterwahl 22. April 2018 in Freiburg - Stimmenanteil Horn in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



Oberbürgermeisterwahl 6. Mai 2018 in Freiburg - Stimmenanteil Horn in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



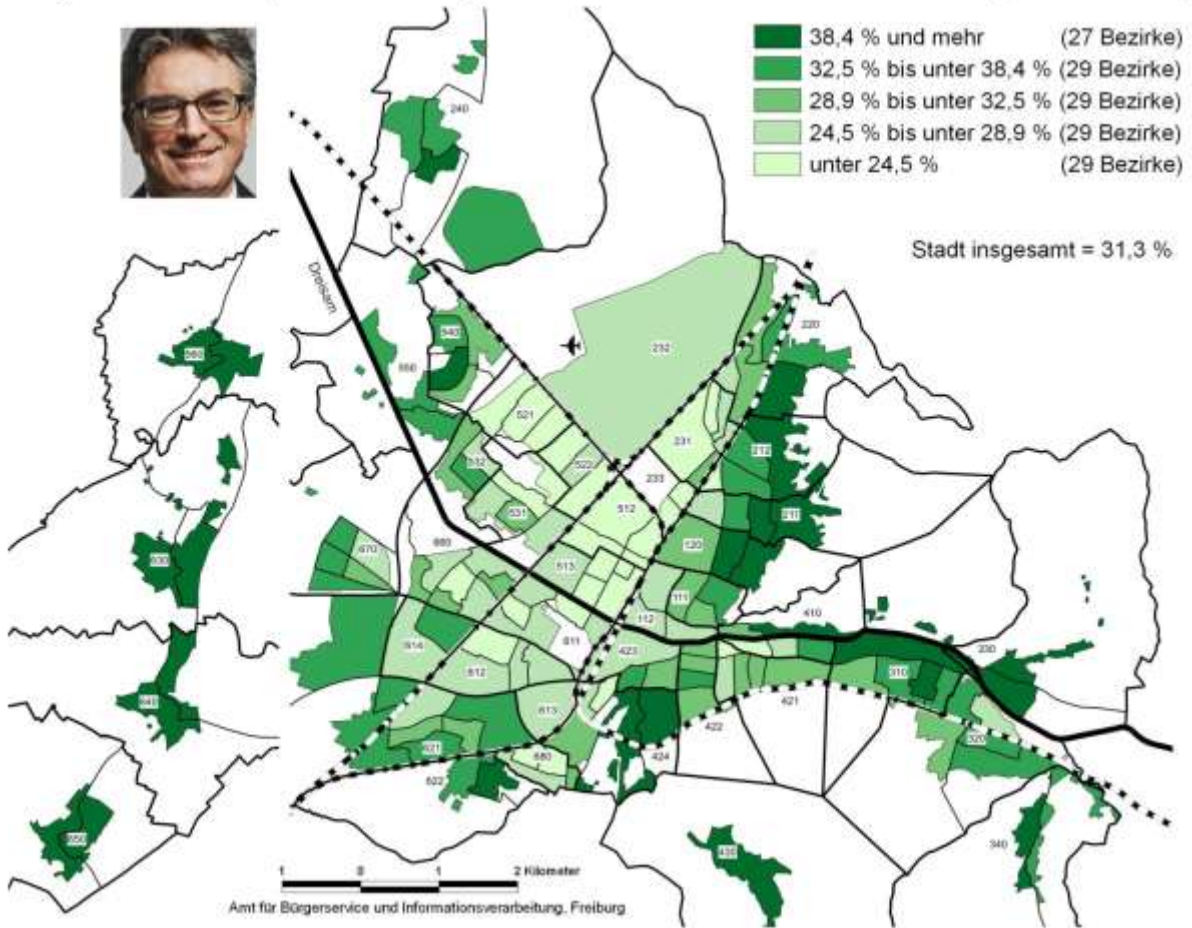
Veränderung des Stimmenanteils Horn 6.5.2018 gegenüber 1. Wahlgang in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



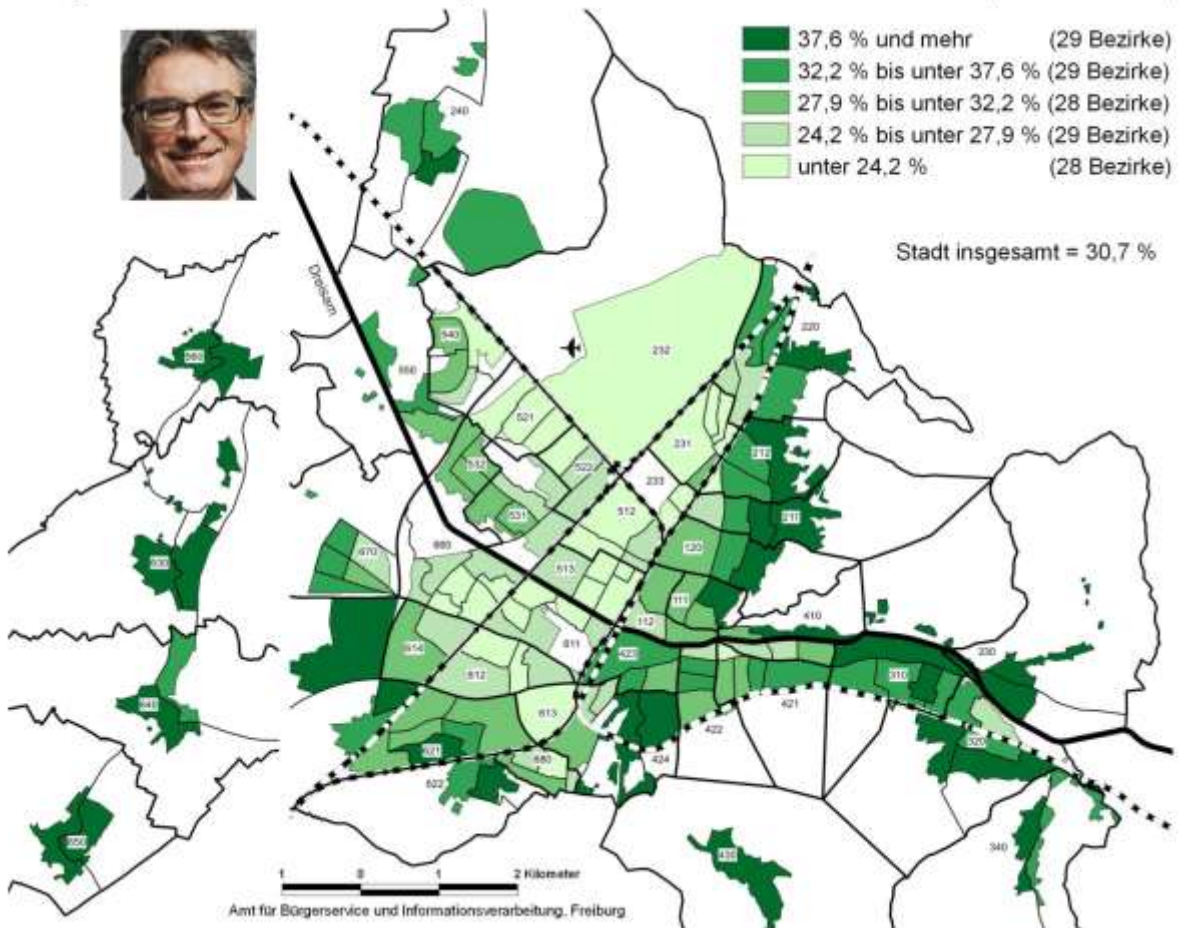
Die Karten auf der linken Seite mit den Stimmanteilen von Martin Horn in den Wahlbezirken zeigen, dass Martin Horn besonders gut in den Gebieten westlich der Güterbahnlinie einschließlich der vier Tuniberg-Gemeinden und Hochdorf abgeschnitten hat. In vielen dieser Wahlbezirke gelang es ihm im zweiten Wahlgang die absolute Mehrheit der gültigen Stimmen zu erreichen.

Die Veränderung des Stimmenanteils auf der Karte oben verdeutlicht, dass Horn vor allem in den Wahlbezirken, die in den Stadtbezirken Weingarten, Landwasser, Hochdorf und am Tuniberg liegen, starke Zuwächse verzeichnen kann. Damit hat Horn sein Ergebnis insbesondere in den Wahlbezirken nochmals deutlich ausbauen können, in denen er schon im ersten Wahlgang überdurchschnittlich gut abgeschnitten hatte. Zudem hat Martin Horn als einziger Bewerber in allen Wahlbezirken Stimmanteile hinzugewonnen, während die Veränderungskarten seiner Konkurrent_innen (eher) von blauer Farbgebung dominiert werden, was bedeutet, dass sie im Vergleich zum ersten Wahlgang Verluste hinnehmen mussten.

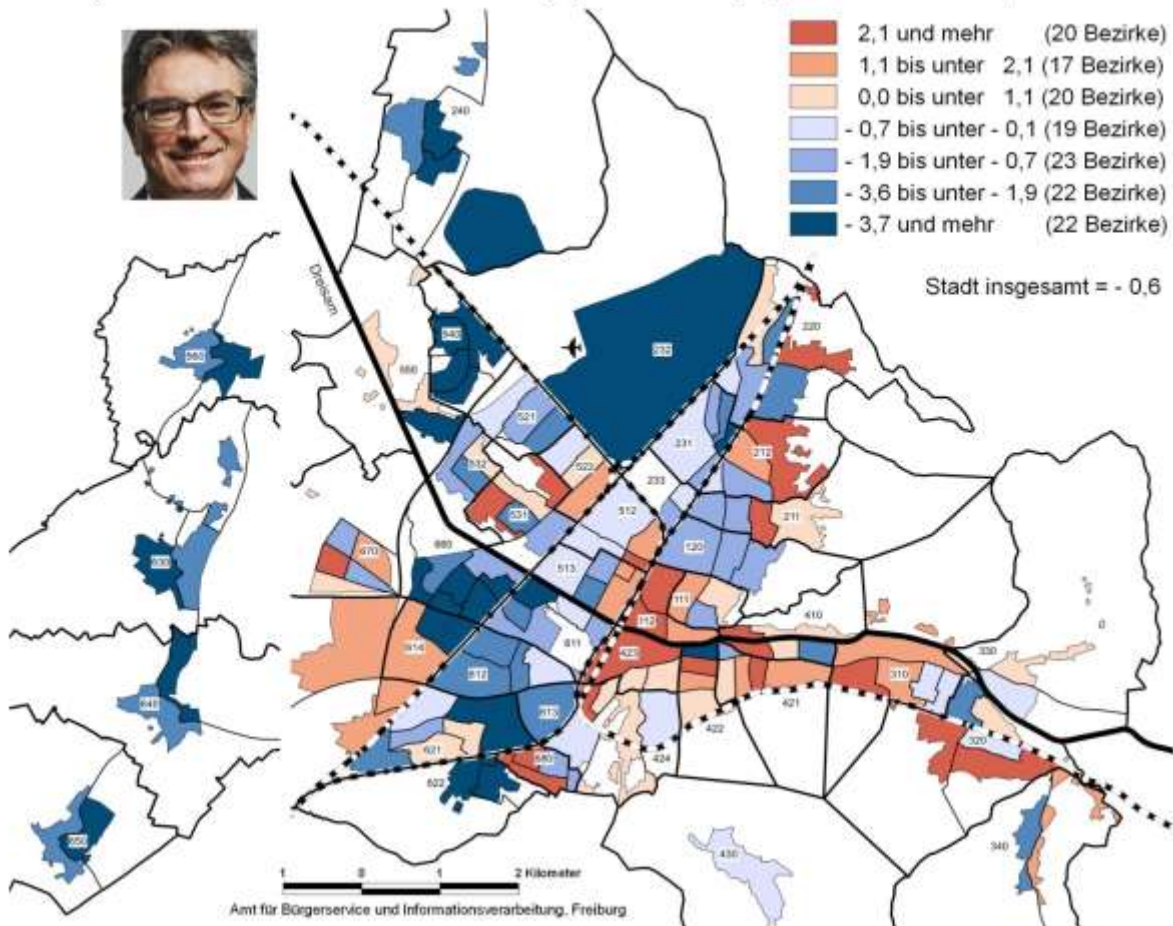
Oberbürgermeisterwahl 22. April 2018 in Freiburg - Stimmenanteil Dr. Salomon in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



Oberbürgermeisterwahl 6. Mai 2018 in Freiburg - Stimmenanteil Dr. Salomon in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



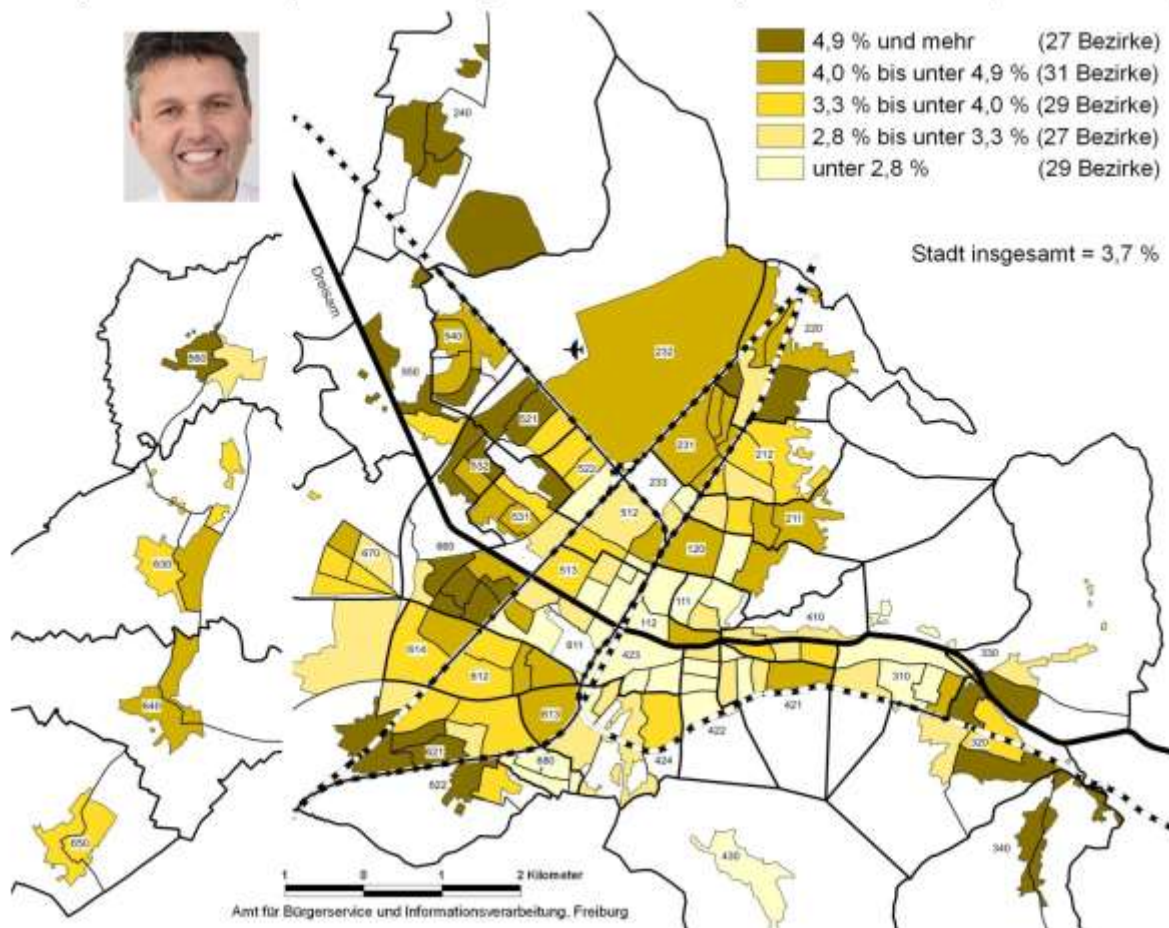
Veränderung des Stimmenanteils Dr. Salomon 6.5.2018 gegenüber 1. Wahlgang in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



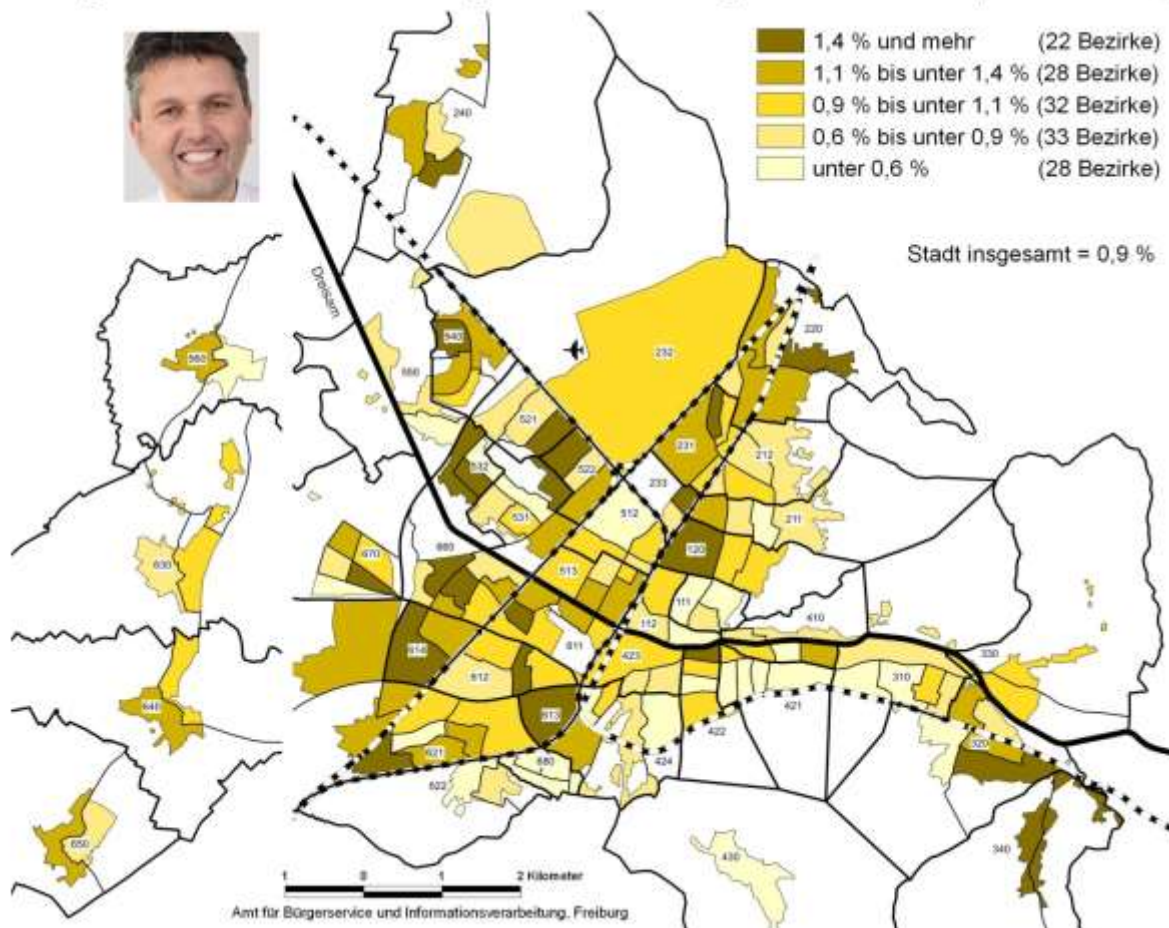
Die Karten auf der linken Seite mit den Stimmanteilen von Dr. Dieter Salomon zeigen starke regionale Unterschiede. Dabei fällt auf, dass sich die Karte, die das Abschneiden von Dr. Salomon in den verschiedenen Wahlbezirken abbildet, nicht mit den Karten, in denen die GRÜNEN-Ergebnisse früherer Wahlen, etwa die der Bundestagswahl 2017 in Freiburg dargestellt sind, decken. Vielmehr sind diese mit den „CDU-Karten“ der letzten Wahlen zu vergleichen.¹ Dieser Umstand ist umso verblüffender vor dem Hintergrund, dass GRÜNE und CDU traditionell gegensätzliche Ergebnisse in den Wahlbezirken erzielen. Während die GRÜNEN in den zentrumsnahen Gebieten dominieren, bekommen sie traditionell den geringsten Wählerzuspruch in den eingemeindeten Ortschaften am Tuniberg, in Günterstal, Kappel, Hochdorf und Lehen und damit in den Wahlbezirken, in denen die CDU am besten abschneidet. Auch bei der Wiederwahl von Dr. Salomon 2010 konnte diese Stimmenverteilung beobachtet werden. Im zweiten Wahlgang gibt es für Dr. Salomon am Tuniberg, Landwasser, Haslach und Weingarten deutliche Verluste (siehe Karte oben), während östlich der Bahnlinie in Herdern, der Altstadt, Wiehre und Littenweiler leichte Gewinne zu verzeichnen sind.

¹ Vgl.:Wahlanalysen des Amtes für Bürgerservice und Informationsverarbeitung in der Reihe Beiträge zur Statistik: u.a. Landtagswahl am 13. März 2016 und Bundestagswahl am 24. September 2017

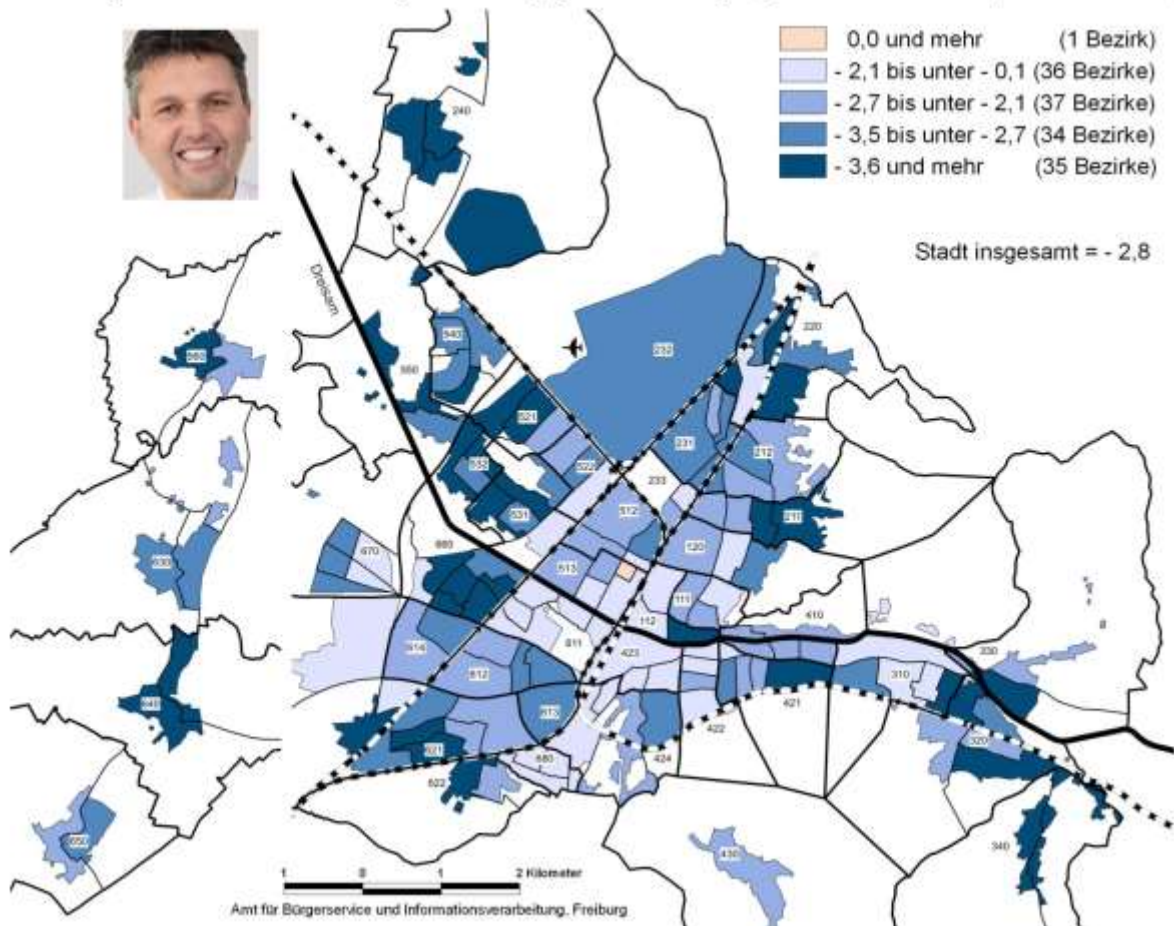
Oberbürgermeisterwahl 22. April 2018 in Freiburg - Stimmenanteil Behringer in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



Oberbürgermeisterwahl 6. Mai 2018 in Freiburg - Stimmenanteil Behringer in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



Veränderung des Stimmenanteils Behringer 6.5.2018 gegenüber 1. Wahlgang in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)

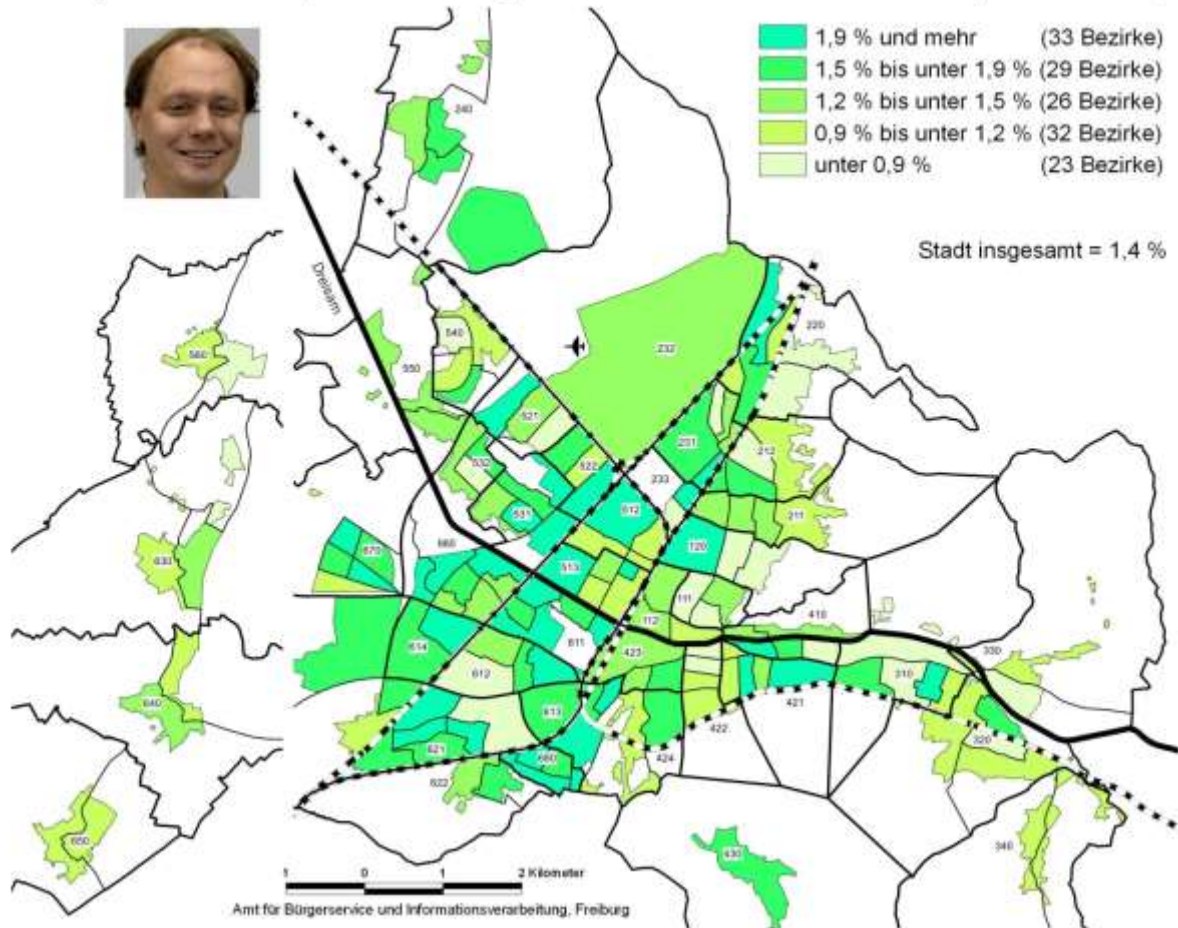


Die Stimmenverteilung von Anton Behringer zeigt keine ausgeprägten regionalen Unterschiede. So sind die Wahlbezirke mit den höchsten Stimmenanteilen in Kappel (9,9% und 9,5%), Waltershofen (560-01 mit 7,8%), Weingarten, Landwasser, Betzenhausen, St. Georgen und Lehen. Auch im zweiten Wahlgang gibt es keine ausgeprägten regionalen Schwerpunkte. Die obige Karte mit den Veränderungen zeigt dort die höchsten Verluste, wo im ersten Wahlgang die höchsten Stimmanteile waren.

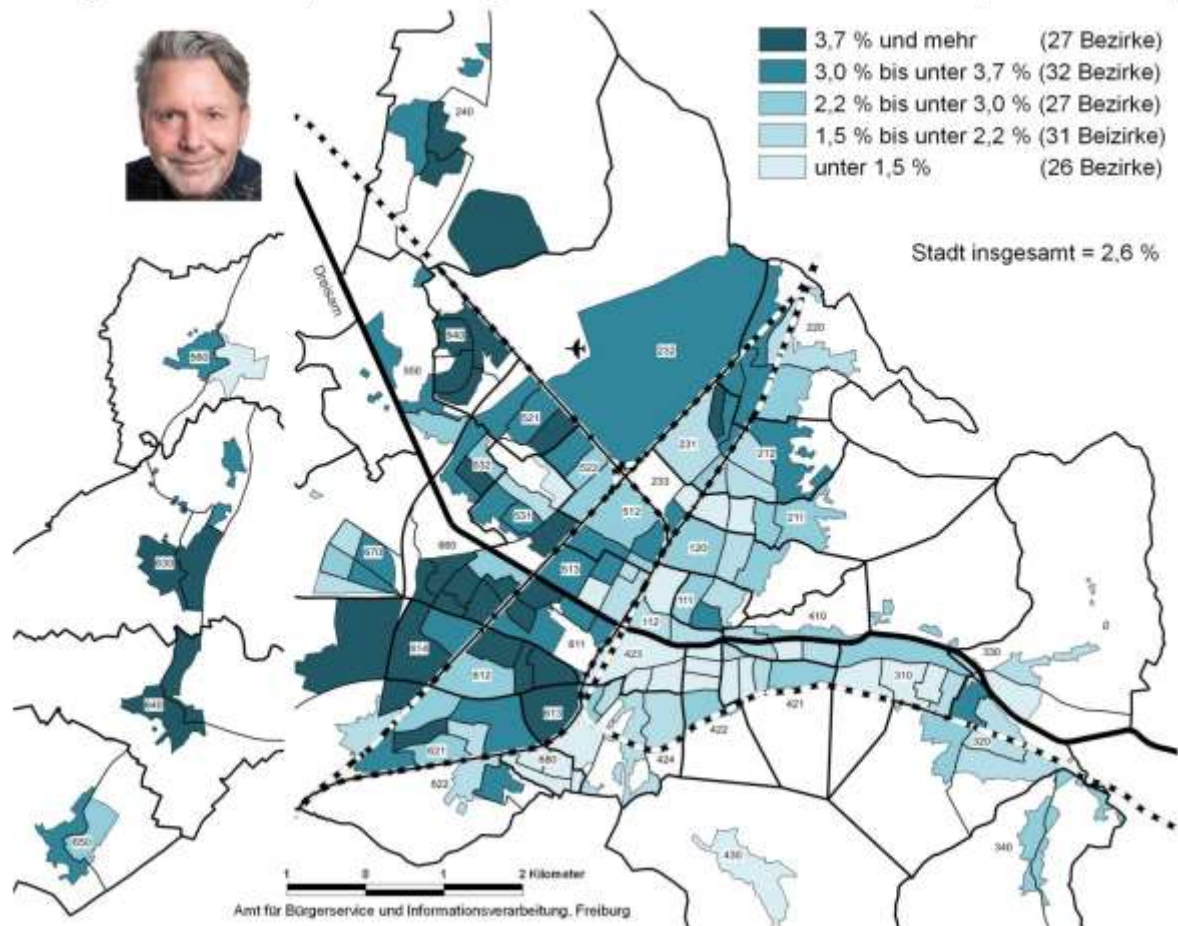
Die nachfolgende Karte zeigt die Stimmenverteilung von Manfred Kröber. Auch hierbei gibt es keine regionalen Unterschiede.

Im Gegensatz dazu zeigt die Stimmenverteilung von Stephan Wermter ein sehr ausgeprägtes West-Ost-Gefälle. So liegen nur vier Wahlbezirke mit 3% oder mehr der Stimmen östlich der Bahnlinie, während er in Weingarten, Landwasser, Haslach, Tiengen und Opfingen in einigen Wahlbezirken mehr als 5% der Stimmen erreichen konnte.

Oberbürgermeisterwahl 22. April 2018 in Freiburg - Stimmenanteil Kröber in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



Oberbürgermeisterwahl 22. April 2018 in Freiburg - Stimmenanteil Wermter in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



Stimmenanteile und Wahlbeteiligung bei der Oberbürgermeisterwahl am 22. April 2018
in Freiburg nach Stadtbezirken in % (einschließlich Briefwahl)

Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	Stein	Kröber	Horn	Dr. Salomon	Behringer	Wermter	Sonstige
111 Altstadt-Mitte	46,0	28,1	0,8	32,8	33,0	2,8	2,4	0,1
112 Altstadt-Ring	51,3	37,0	1,1	31,6	25,6	3,0	1,7	
120 Neuburg	51,5	25,4	1,2	31,3	36,4	3,3	2,3	0,1
211 Herdern-Süd	57,9	25,9	1,2	32,1	35,0	3,9	1,8	0,1
212 Herdern-Nord	56,4	25,9	1,2	31,7	35,6	3,5	2,1	0,1
220 Zähringen	51,7	22,2	1,1	35,5	33,9	4,5	2,8	
231 Brühl-Güterbhf.	40,5	28,1	1,4	37,9	25,4	4,2	2,8	0,1
233 Brühl-Beurbarung	45,5	35,9	1,5	37,8	20,3	2,6	1,9	
240 Hochdorf	40,0	10,6	1,4	39,1	39,4	5,5	3,9	0,1
310 Waldsee	57,9	24,4	1,3	34,7	35,3	2,9	1,2	0,1
320 Littenweiler	57,8	25,5	1,1	34,1	33,1	4,1	2,0	0,1
330 Ebnet	61,2	20,8	0,7	33,6	39,3	4,1	1,5	
340 Kappel	58,7	18,1	0,9	30,9	38,0	9,6	2,4	0,1
410 Oberau	55,9	32,3	1,4	29,9	31,3	3,2	1,9	
421 Oberwiehre	63,1	33,0	1,5	31,9	29,2	2,9	1,4	0,2
422 Mittelwiehre	61,6	31,8	0,9	31,7	31,5	2,6	1,5	0,1
423 Unterwiehre-Nord	57,8	33,9	1,4	30,7	30,4	2,4	1,0	0,2
424 Unterwiehre-Süd	54,7	28,9	2,0	31,8	32,7	2,9	1,7	
430 Günterstal	59,7	17,3	1,8	35,8	41,2	2,6	1,4	
512 Stühl.-Eschholz	51,3	37,4	1,5	32,3	22,2	3,2	3,0	0,3
513 Alt-Stühlinger	48,8	41,1	1,3	30,5	22,4	2,4	2,2	0,1
521 Mooswald-West	59,2	16,4	1,7	53,6	19,5	5,0	3,7	0,1
522 Mooswald-Ost	44,3	23,1	1,7	45,1	23,9	3,4	2,6	0,2
531 Be.-Bischofslinde	48,3	22,9	1,8	41,4	27,0	4,1	2,7	0,2
532 Alt-Betzenhausen	47,7	16,9	1,2	41,6	31,6	5,3	3,3	
540 Landwasser	35,1	15,6	1,0	38,9	34,7	4,8	5,1	
550 Lehen	55,7	18,0	1,3	38,5	34,4	4,7	3,0	
560 Waltershofen	51,9	10,6	0,8	34,0	46,7	5,6	2,3	
611 Haslach-Egerten	44,3	34,3	1,9	33,3	23,9	3,0	3,4	0,1
612 Hasl.-Gartenstadt	42,1	28,6	1,8	36,0	25,3	4,0	4,2	0,1
614 Haslach-Haid	44,6	22,4	2,1	35,2	32,2	4,0	4,0	0,1
621 St. Georgen-Nord	55,4	22,4	1,7	34,7	33,7	4,5	2,9	0,1
622 St. Georgen-Süd	60,1	19,7	1,6	29,5	42,1	4,2	2,8	0,1
630 Opfingen	50,5	10,3	0,9	38,2	42,3	3,8	4,3	0,1
640 Tiengen	53,8	9,8	1,2	36,8	41,9	4,8	5,5	0,1
650 Munzingen	46,9	10,0	0,9	34,4	47,9	3,6	3,1	0,1
660 Weingarten	32,1	24,9	2,0	34,2	27,8	5,1	5,9	
670 Rieselfeld	54,2	23,6	1,8	37,1	31,4	3,5	2,6	0,1
680 Vauban	66,0	49,0	2,1	24,7	22,4	1,2	0,6	
Stadt insgesamt	51,0	26,2	1,4	34,7	31,3	3,7	2,6	0,1

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten; 570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Stimmenanteile von Stein, Kröber und Horn bei der Oberbürgermeisterwahl
am **22. April 2018** in den Stadtbezirken von Freiburg in absteigender Reihenfolge
(einschließlich Briefwahl)

Rang	Stein		Kröber		Horn	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	680 Vauban	49,0	680 Vauban	2,1	521 Mooswald-West	53,6
2	513 Alt-Stühlinger	41,1	614 Haslach-Haid	2,1	522 Mooswald-Ost	45,1
3	512 Stühl.-Eschholz	37,4	660 Weingarten	2,0	532 Alt-Betzenhausen	41,6
4	112 Altstadt-Ring	37,0	424 Unterwiehre-Süd	2,0	531 Be.-Bischofslinde	41,4
5	233 Brühl-Beurbarung	35,9	611 Haslach-Egerten	1,9	240 Hochdorf	39,1
6	611 Haslach-Egerten	34,3	670 Rieselfeld	1,8	540 Landwasser	38,9
7	423 Unterwiehre-Nord	33,9	612 Hasl.-Gartenstadt	1,8	550 Lehen	38,5
8	421 Oberwiehre	33,0	430 Günterstal	1,8	630 Opfingen	38,2
9	410 Oberau	32,3	531 Be.-Bischofslinde	1,8	231 Brühl-Güterbhf.	37,9
10	422 Mittelwiehre	31,8	522 Mooswald-Ost	1,7	233 Brühl-Beurbarung	37,8
11	424 Unterwiehre-Süd	28,9	621 St. Georgen-Nord	1,7	670 Rieselfeld	37,1
12	612 Hasl.-Gartenstadt	28,6	521 Mooswald-West	1,7	640 Tiengen	36,8
13	231 Brühl-Güterbhf.	28,1	622 St. Georgen-Süd	1,6	612 Hasl.-Gartenstadt	36,0
14	111 Altstadt-Mitte	28,1	512 Stühl.-Eschholz	1,5	430 Günterstal	35,8
15	Stadt insgesamt	26,2	233 Brühl-Beurbarung	1,5	220 Zähringen	35,5
16	211 Herdern-Süd	25,9	421 Oberwiehre	1,5	614 Haslach-Haid	35,2
17	212 Herdern-Nord	25,9	Stadt insgesamt	1,4	Stadt insgesamt	34,7
18	320 Littenweiler	25,5	231 Brühl-Güterbhf.	1,4	621 St. Georgen-Nord	34,7
19	120 Neuburg	25,4	410 Oberau	1,4	310 Waldsee	34,7
20	660 Weingarten	24,9	240 Hochdorf	1,4	650 Munzingen	34,4
21	310 Waldsee	24,4	423 Unterwiehre-Nord	1,4	660 Weingarten	34,2
22	670 Rieselfeld	23,6	550 Lehen	1,3	320 Littenweiler	34,1
23	522 Mooswald-Ost	23,1	310 Waldsee	1,3	560 Waltershofen	34,0
24	531 Be.-Bischofslinde	22,9	513 Alt-Stühlinger	1,3	330 Ebnet	33,6
25	621 St. Georgen-Nord	22,4	532 Alt-Betzenhausen	1,2	611 Haslach-Egerten	33,3
26	614 Haslach-Haid	22,4	211 Herdern-Süd	1,2	111 Altstadt-Mitte	32,8
27	220 Zähringen	22,2	212 Herdern-Nord	1,2	512 Stühl.-Eschholz	32,3
28	330 Ebnet	20,8	120 Neuburg	1,2	211 Herdern-Süd	32,1
29	622 St. Georgen-Süd	19,7	640 Tiengen	1,2	421 Oberwiehre	31,9
30	340 Kappel	18,1	112 Altstadt-Ring	1,1	424 Unterwiehre-Süd	31,8
31	550 Lehen	18,0	220 Zähringen	1,1	422 Mittelwiehre	31,7
32	430 Günterstal	17,3	320 Littenweiler	1,1	212 Herdern-Nord	31,7
33	532 Alt-Betzenhausen	16,9	540 Landwasser	1,0	112 Altstadt-Ring	31,6
34	521 Mooswald-West	16,4	340 Kappel	0,9	120 Neuburg	31,3
35	540 Landwasser	15,6	630 Opfingen	0,9	340 Kappel	30,9
36	240 Hochdorf	10,6	650 Munzingen	0,9	423 Unterwiehre-Nord	30,7
37	560 Waltershofen	10,6	422 Mittelwiehre	0,9	513 Alt-Stühlinger	30,5
38	630 Opfingen	10,3	560 Waltershofen	0,8	410 Oberau	29,9
39	650 Munzingen	10,0	111 Altstadt-Mitte	0,8	622 St. Georgen-Süd	29,5
40	640 Tiengen	9,8	330 Ebnet	0,7	680 Vauban	24,7

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten;
570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Stimmenanteile von Dr. Salomon, Behringer und Wermter bei der Oberbürgermeisterwahl
am **22. April 2018** in den Stadtbezirken von Freiburg in absteigender Reihenfolge
(einschließlich Briefwahl)

Rang	Dr. Salomon		Behringer		Wermter	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	650 Munzingen	47,9	340 Kappel	9,6	660 Weingarten	5,9
2	560 Waltershofen	46,7	560 Waltershofen	5,6	640 Tiengen	5,5
3	630 Opfingen	42,3	240 Hochdorf	5,5	540 Landwasser	5,1
4	622 St. Georgen-Süd	42,1	532 Alt-Betzenhausen	5,3	630 Opfingen	4,3
5	640 Tiengen	41,9	660 Weingarten	5,1	612 Hasl.-Gartenstadt	4,2
6	430 Günterstal	41,2	521 Mooswald-West	5,0	614 Haslach-Haid	4,0
7	240 Hochdorf	39,4	640 Tiengen	4,8	240 Hochdorf	3,9
8	330 Ebnet	39,3	540 Landwasser	4,8	521 Mooswald-West	3,7
9	340 Kappel	38,0	550 Lehen	4,7	611 Haslach-Egerten	3,4
10	120 Neuburg	36,4	220 Zähringen	4,5	532 Alt-Betzenhausen	3,3
11	212 Herdern-Nord	35,6	621 St. Georgen-Nord	4,5	650 Munzingen	3,1
12	310 Waldsee	35,3	622 St. Georgen-Süd	4,2	550 Lehen	3,0
13	211 Herdern-Süd	35,0	231 Brühl-Güterbhf.	4,2	512 Stühl.-Eschholz	3,0
14	540 Landwasser	34,7	320 Littenweiler	4,1	621 St. Georgen-Nord	2,9
15	550 Lehen	34,4	531 Be.-Bischofslinde	4,1	231 Brühl-Güterbhf.	2,8
16	220 Zähringen	33,9	330 Ebnet	4,1	220 Zähringen	2,8
17	621 St. Georgen-Nord	33,7	614 Haslach-Haid	4,0	622 St. Georgen-Süd	2,8
18	320 Littenweiler	33,1	612 Hasl.-Gartenstadt	4,0	531 Be.-Bischofslinde	2,7
19	111 Altstadt-Mitte	33,0	211 Herdern-Süd	3,9	Stadt insgesamt	2,6
20	424 Unterwihre-Süd	32,7	630 Opfingen	3,8	522 Mooswald-Ost	2,6
21	614 Haslach-Haid	32,2	Stadt insgesamt	3,7	670 Rieselfeld	2,6
22	532 Alt-Betzenhausen	31,6	650 Munzingen	3,6	111 Altstadt-Mitte	2,4
23	422 Mittelwihre	31,5	670 Rieselfeld	3,5	340 Kappel	2,4
24	670 Rieselfeld	31,4	212 Herdern-Nord	3,5	560 Waltershofen	2,3
25	Stadt insgesamt	31,3	522 Mooswald-Ost	3,4	120 Neuburg	2,3
26	410 Oberau	31,3	120 Neuburg	3,3	513 Alt-Stühlinger	2,2
27	423 Unterwihre-Nord	30,4	512 Stühl.-Eschholz	3,2	212 Herdern-Nord	2,1
28	421 Oberwihre	29,2	410 Oberau	3,2	320 Littenweiler	2,0
29	660 Weingarten	27,8	611 Haslach-Egerten	3,0	410 Oberau	1,9
30	531 Be.-Bischofslinde	27,0	112 Altstadt-Ring	3,0	233 Brühl-Beurbarung	1,9
31	112 Altstadt-Ring	25,6	310 Waldsee	2,9	211 Herdern-Süd	1,8
32	231 Brühl-Güterbhf.	25,4	424 Unterwihre-Süd	2,9	424 Unterwihre-Süd	1,7
33	612 Hasl.-Gartenstadt	25,3	421 Oberwihre	2,9	112 Altstadt-Ring	1,7
34	611 Haslach-Egerten	23,9	111 Altstadt-Mitte	2,8	330 Ebnet	1,5
35	522 Mooswald-Ost	23,9	430 Günterstal	2,6	422 Mittelwihre	1,5
36	513 Alt-Stühlinger	22,4	422 Mittelwihre	2,6	421 Oberwihre	1,4
37	680 Vauban	22,4	233 Brühl-Beurbarung	2,6	430 Günterstal	1,4
38	512 Stühl.-Eschholz	22,2	513 Alt-Stühlinger	2,4	310 Waldsee	1,2
39	233 Brühl-Beurbarung	20,3	423 Unterwihre-Nord	2,4	423 Unterwihre-Nord	1,0
40	521 Mooswald-West	19,5	680 Vauban	1,2	680 Vauban	0,6

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten; 570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Stimmenanteile und Wahlbeteiligung bei der Oberbürgermeisterwahl am **6. Mai 2018**
in Freiburg nach Stadtbezirken in % (einschließlich Briefwahl)

Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	Stein	Horn	Dr. Salomon	Behringer	Sonstige
111 Altstadt-Mitte	44,6	28,3	38,0	33,3	0,4	
112 Altstadt-Ring	50,7	33,8	37,6	27,7	0,8	
120 Neuburg	51,0	24,8	39,0	35,0	1,2	
211 Herdern-Süd	58,4	23,6	40,1	35,6	0,8	
212 Herdern-Nord	57,1	24,2	38,1	36,9	0,8	
220 Zähringen	52,6	19,9	45,7	33,2	1,1	0,1
231 Brühl-Güterbhf.	39,9	27,3	47,7	23,7	1,2	0,1
233 Brühl-Beurbarung	51,7	30,9	48,2	19,7	1,1	0,1
240 Hochdorf	45,0	8,7	54,8	35,2	1,2	0,1
310 Waldsee	60,1	23,2	39,2	36,9	0,6	0,1
320 Littenweiler	58,0	22,3	41,4	35,2	1,0	0,1
330 Ebnet	62,8	19,8	39,9	39,3	1,0	
340 Kappel	60,4	18,6	42,0	37,7	1,7	0,1
410 Oberau	55,9	31,6	36,0	31,7	0,7	
421 Oberwiehre	63,8	29,5	40,0	30,2	0,3	
422 Mittelwiehre	63,4	30,8	36,5	32,0	0,8	
423 Unterwiehre-Nord	57,8	31,2	35,7	32,3	0,8	
424 Unterwiehre-Süd	54,5	26,8	39,1	33,2	0,7	0,1
430 Günterstal	61,6	16,2	42,7	40,8	0,2	
512 Stühl.-Eschholz	51,1	34,7	41,3	23,3	0,7	0,1
513 Alt-Stühlinger	48,9	39,2	37,8	21,9	1,0	0,1
521 Mooswald-West	59,6	13,5	67,1	18,5	0,9	0,1
522 Mooswald-Ost	44,3	20,6	54,0	24,3	1,0	
531 Be.-Bischofslinde	47,8	20,4	51,1	27,6	0,7	0,1
532 Alt-Betzenhausen	48,3	15,0	53,3	30,3	1,4	
540 Landwasser	37,3	12,3	59,9	26,6	1,3	
550 Lehen	57,1	15,3	51,4	32,6	0,7	
560 Waltershofen	54,1	11,5	46,1	41,6	0,8	
611 Haslach-Egerten	44,8	31,9	44,6	22,2	1,3	
612 Hasl.-Gartenstadt	43,4	24,9	50,7	23,3	1,1	
614 Haslach-Haid	44,8	22,2	47,9	28,4	1,4	0,2
621 St. Georgen-Nord	57,2	21,2	44,4	33,1	1,1	
622 St. Georgen-Süd	60,4	17,8	43,3	38,2	0,7	0,1
630 Opfingen	51,8	9,6	50,2	39,5	0,8	
640 Tiengen	51,6	8,3	53,3	37,2	1,1	0,2
650 Munzingen	49,5	9,2	46,0	43,9	0,9	
660 Weingarten	34,0	20,5	55,1	23,1	1,3	
670 Rieselfeld	54,5	21,4	46,1	31,5	1,0	
680 Vauban	66,3	47,4	27,7	24,6	0,2	0,1
Stadt insgesamt	51,8	24,1	44,2	30,7	0,9	0,1

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten;
570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Stimmenanteile von Stein und Horn bei der Oberbürgermeisterwahl
am **6. Mai 2018** in den Stadtbezirken von Freiburg in absteigender Reihenfolge
(einschließlich Briefwahl)

Rang	Stein		Horn	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	680 Vauban	47,4	521 Mooswald-West	67,1
2	513 Alt-Stühlinger	39,2	540 Landwasser	59,9
3	512 Stühl.-Eschholz	34,7	660 Weingarten	55,1
4	112 Altstadt-Ring	33,8	240 Hochdorf	54,8
5	611 Haslach-Egerten	31,9	522 Mooswald-Ost	54,0
6	410 Oberau	31,6	640 Tiengen	53,3
7	423 Unterwihre-Nord	31,2	532 Alt-Betzenhausen	53,3
8	233 Brühl-Beurbarung	30,9	550 Lehen	51,4
9	422 Mittelwihre	30,8	531 Be.-Bischofslinde	51,1
10	421 Oberwihre	29,5	612 Hasl.-Gartenstadt	50,7
11	111 Altstadt-Mitte	28,3	630 Opfingen	50,2
12	231 Brühl-Güterbhf.	27,3	233 Brühl-Beurbarung	48,2
13	424 Unterwihre-Süd	26,8	614 Haslach-Haid	47,9
14	612 Hasl.-Gartenstadt	24,9	231 Brühl-Güterbhf.	47,7
15	120 Neuburg	24,8	670 Rieselfeld	46,1
16	212 Herdern-Nord	24,2	560 Waltershofen	46,1
17	Stadt insgesamt	24,1	650 Munzingen	46,0
18	211 Herdern-Süd	23,6	220 Zähringen	45,7
19	310 Waldsee	23,2	611 Haslach-Egerten	44,6
20	320 Littenweiler	22,3	621 St. Georgen-Nord	44,4
21	614 Haslach-Haid	22,2	622 St. Georgen-Süd	43,3
22	670 Rieselfeld	21,4	Stadt insgesamt	44,2
23	621 St. Georgen-Nord	21,2	430 Günterstal	42,7
24	522 Mooswald-Ost	20,6	340 Kappel	42,0
25	660 Weingarten	20,5	320 Littenweiler	41,4
26	531 Be.-Bischofslinde	20,4	512 Stühl.-Eschholz	41,3
27	220 Zähringen	19,9	211 Herdern-Süd	40,1
28	330 Ebnet	19,8	421 Oberwihre	40,0
29	340 Kappel	18,6	330 Ebnet	39,9
30	622 St. Georgen-Süd	17,8	310 Waldsee	39,2
31	430 Günterstal	16,2	424 Unterwihre-Süd	39,1
32	550 Lehen	15,3	120 Neuburg	39,0
33	532 Alt-Betzenhausen	15,0	212 Herdern-Nord	38,1
34	521 Mooswald-West	13,5	111 Altstadt-Mitte	38,0
35	540 Landwasser	12,3	513 Alt-Stühlinger	37,8
36	560 Waltershofen	11,5	112 Altstadt-Ring	37,6
37	630 Opfingen	9,6	422 Mittelwihre	36,5
38	650 Munzingen	9,2	410 Oberau	36,0
39	240 Hochdorf	8,7	423 Unterwihre-Nord	35,7
40	640 Tiengen	8,3	680 Vauban	27,7

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten;
570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Stimmenanteile von Dr. Salomon und Behringer bei der Oberbürgermeisterwahl
am **6. Mai 2018** in den Stadtbezirken von Freiburg in absteigender Reihenfolge
(einschließlich Briefwahl)

Rang	Dr. Salomon		Behringer	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	650 Munzingen	43,9	340 Kappel	1,7
2	560 Waltershofen	41,6	532 Alt-Betzenhausen	1,4
3	430 Günterstal	40,8	614 Haslach-Haid	1,4
4	630 Opfingen	39,5	611 Haslach-Egerten	1,3
5	330 Ebnet	39,3	660 Weingarten	1,3
6	622 St. Georgen-Süd	38,2	540 Landwasser	1,3
7	340 Kappel	37,7	120 Neuburg	1,2
8	640 Tiengen	37,2	240 Hochdorf	1,2
9	310 Waldsee	36,9	231 Brühl-Güterbhf.	1,2
10	212 Herdern-Nord	36,9	621 St. Georgen-Nord	1,1
11	211 Herdern-Süd	35,6	233 Brühl-Beurbarung	1,1
12	240 Hochdorf	35,2	220 Zähringen	1,1
13	320 Littenweiler	35,2	612 Hasl.-Gartenstadt	1,1
14	120 Neuburg	35,0	640 Tiengen	1,1
15	111 Altstadt-Mitte	33,3	522 Mooswald-Ost	1,0
16	424 Unterwihre-Süd	33,2	330 Ebnet	1,0
17	220 Zähringen	33,2	670 Rieselfeld	1,0
18	621 St. Georgen-Nord	33,1	513 Alt-Stühlinger	1,0
19	550 Lehen	32,6	320 Littenweiler	1,0
20	423 Unterwihre-Nord	32,3	Stadt insgesamt	0,9
21	422 Mittelwihre	32,0	650 Munzingen	0,9
22	410 Oberau	31,7	521 Mooswald-West	0,9
23	670 Rieselfeld	31,5	560 Waltershofen	0,8
24	Stadt insgesamt	30,7	112 Altstadt-Ring	0,8
25	532 Alt-Betzenhausen	30,3	212 Herdern-Nord	0,8
26	421 Oberwihre	30,2	630 Opfingen	0,8
27	614 Haslach-Haid	28,4	422 Mittelwihre	0,8
28	112 Altstadt-Ring	27,7	423 Unterwihre-Nord	0,8
29	531 Be.-Bischofslinde	27,6	211 Herdern-Süd	0,8
30	540 Landwasser	26,6	531 Be.-Bischofslinde	0,7
31	680 Vauban	24,6	410 Oberau	0,7
32	522 Mooswald-Ost	24,3	550 Lehen	0,7
33	231 Brühl-Güterbhf.	23,7	424 Unterwihre-Süd	0,7
34	512 Stühl.-Eschholz	23,3	512 Stühl.-Eschholz	0,7
35	612 Hasl.-Gartenstadt	23,3	622 St. Georgen-Süd	0,7
36	660 Weingarten	23,1	310 Waldsee	0,6
37	611 Haslach-Egerten	22,2	111 Altstadt-Mitte	0,4
38	513 Alt-Stühlinger	21,9	421 Oberwihre	0,3
39	233 Brühl-Beurbarung	19,7	680 Vauban	0,2
40	521 Mooswald-West	18,5	430 Günterstal	0,2

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten;
570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

4. Hochburgenanalyse

Aus der folgenden Übersicht wird deutlich, in welchen zehn Stadtbezirken die Kandidaten und die Kandidatin ihre besten Ergebnisse erzielten.

Die zehn Stadtbezirke mit dem höchsten Stimmenanteil (%) für die einzelnen Kandidat_innen bei der Oberbürgermeisterwahl am 6. Mai 2018 und deren Veränderung (%-Punkte) zum 1. Wahlgang

Stein			Horn			Dr. Salomon		
Bezirk	%	Veränderung	Bezirk	%	Veränderung	Bezirk	%	Veränderung
Vauban	47,4	-1,6	Mooswald-West	67,1	+13,5	Munzingen	43,9	-4,0
Alt-Stühlinger	39,2	-1,9	Landwasser	59,9	+21,0	Waltershofen	41,6	-5,1
Stühl.-Eschholz	34,7	-2,7	Weingarten	55,1	+20,9	Günterstal	40,8	-0,4
Altstadt-Ring	33,8	-3,1	Hochdorf	54,8	+15,7	Opfingen	39,5	-2,9
Haslach-Egerten	31,9	-2,4	Mooswald-Ost	54,0	+8,9	Ebnet	39,3	
Oberau	31,6	-0,7	Tiengen	53,3	+16,5	St. Georgen-Süd	38,2	-3,9
Unterwihre-Nord	31,2	-2,7	Alt-Betzenhausen	53,3	+11,6	Kappel	37,7	-0,3
Brühl-Beurbarung	30,9	-5,0	Lehen	51,4	+12,9	Tiengen	37,2	-4,7
Mittelwihre	30,8	-1,0	Be.-Bischofslinde	51,1	+9,8	Waldsee	36,9	+1,5
Oberwihre	29,5	-3,5	Hasl.-Gartenstadt	50,7	+14,7	Herdern-Nord	36,9	+1,3
Stadt insgesamt	24,1	-2,1		44,2	+9,5		30,7	-0,6

In allen zehn Stadtbezirken, in denen Martin Horn seine stärksten Ergebnisse erreicht hat, entfielen jeweils mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen auf ihn. Aus diesen Stadtbezirken ragt Mooswald-West mit einem Stimmenanteil von 67,1 % heraus. Hier konnte Horn sein starkes Ergebnis aus dem ersten Wahlgang nochmals um 13,5 %-Punkte verbessern und vereinigt nun zwei Drittel der gültigen Stimmen auf sich. Daneben sind die Zuwächse in den Stadtbezirken Landwasser (+21 %-Punkte) und Weingarten (+20,9 %) bemerkenswert. Auffällig ist, dass sich unter den Stadtbezirken, in denen der von der SPD-unterstützte unabhängige Kandidat Horn am besten abgeschnitten hat, neben klassischen SPD-Hochburgen mit Hochdorf (54,8 %), Tiengen (53,3 %) und Lehen (51,4 %) auch drei CDU-Hochburgen befinden.

Auffällig am Ergebnis von Dr. Dieter Salomon ist, dass sich mit Waltershofen (-5,1 %-Punkte), Tiengen (-4,7 %-Punkte), Munzingen (-4,0 %-Punkte), St. Georgen-Süd (-3,9 %-Punkte) und Opfingen (-2,9 %-Punkte) unter seinen zehn besten Stadtbezirken fünf befinden, in denen er gegenüber dem ersten Wahlgang überdurchschnittlich hohe Verluste hinnehmen musste. Nur in zwei seiner besten Bezirken (Waldsee +1,5 %-Punkte und Herdern-Nord +1,3 %-Punkte) konnte er das Ergebnis des ersten Wahlgangs leicht ausbauen. In den übrigen drei Bezirken blieben seine Stimmanteile nahezu unverändert.

Monika Stein muss in ihren besten Stadtbezirken durchgehend Verluste hinnehmen. Am moderatesten fallen die Rückgänge in der Oberau (-0,7 %) aus, die deutlichsten Einbußen muss sie in der Brühl-Beurbarung mit einem Minus vom 5-% Punkten hinnehmen. Wie bereits im ersten Wahlgang erzielt Monika Stein im Vauban mit nun 47,4 % der gültigen Stimmen ihr mit deutlichem Abstand bestes Ergebnis. Hier gelang es ihr, alle vier zu diesem Stadtbezirk zählenden Wahlbezirke für sich zu entscheiden (siehe Karte S. 12).

Noch präziser und klarer werden die Auskünfte über das Wahlgeschehen, fasst man die jeweils zehn besten Stadtbezirke der Kandidaten zu Hochburgen zusammen und sieht sich darin die jeweiligen Ergebnisse an. Beim Vergleich der Ergebnisse in den Hochburgen der jeweils anderen Kandidat_innen aus dem ersten Wahlgang, wird deutlich, wie unangefochten der Sieg Martin Horns bei dieser Oberbürgermeisterwahl war.

Marin Horn konnte sein Ergebnis aus dem ersten Wahlgang in allen Kandidat_innen-Hochburgen deutlich ausbauen, am stärksten in seinen eigenen (12,3 %-Punkte). Zwar fallen die Zugewinne in den Hochburgen von Monika Stein mit einem Plus von 7%-Punkten leicht unterdurchschnittlich aus, doch in den Hochburgen seines Hauptkonkurrenten, dem Amtsinhaber Dr. Salomon, konnte Horn sein Ergebnis aus dem ersten Wahlgang um 11,5%-Punkte steigern. Dies bedeutet, dass Horn dort, wo Dieter Salomon im ersten Wahlgang besonders stark abgeschnitten hatte, nun überdurchschnittliche Gewinne zu verzeichnen hat. Umgekehrt muss Dr. Salomon in seinen eigenen Hochburgen die stärksten Verluste (-2,7 %-Punkte) hinnehmen und konnte nur in den Stein-Hochburgen leicht zulegen.

Wahlbeteiligung, Briefwahlanteil und Stimmenanteile der Kandidat_innen in den Kandidat_innenhochburgen des ersten Wahlgangs bei der Oberbürgermeisterwahl 2018 in Freiburg

Kandidat_in	Hochburgen der Kandidaten vom 22.4.2018			Stadt insg.
	Stein	Horn	Dr. Salomon	
Wahlbeteiligung				
1. Wahlgang	54,6	45,3	52,0	51,0
2. Wahlgang	55,1	46,5	53,4	51,8
Veränderung	+0,5	+1,2	+1,4	+0,8
Briefwahlanteil				
1. Wahlgang	25,2	26,1	26,7	25,9
2. Wahlgang	25,6	25,9	25,0	25,2
Veränderung	+0,4	-0,2	-1,7	-0,7
Stein				
1. Wahlgang	36,7	19,8	15,6	26,2
2. Wahlgang	34,4	17,4	14,6	24,1
Veränderung	-2,3	-2,4	-1,0	-2,1
Horn				
1. Wahlgang	30,9	41,4	34,5	34,7
2. Wahlgang	37,9	53,7	46,0	44,2
Veränderung	+7,0	+12,3	+11,5	+9,5
Dr. Salomon				
1. Wahlgang	26,3	29,6	41,0	31,3
2. Wahlgang	27,0	27,8	38,3	30,7
Veränderung	+0,7	-1,8	-2,7	-0,6
Behringer				
1. Wahlgang	2,6	4,4	4,7	3,7
2. Wahlgang	0,7	1,0	1,0	0,9
Veränderung	-1,9	-3,4	-3,7	-2,8
Kröber				
1. Wahlgang	1,5	1,4	1,1	1,4
Wermter				
1. Wahlgang	1,9	3,3	3,0	2,6

Auffällig ist, dass die Wahlbeteiligung in den Hochburgen von Monika Stein mit 55,1 % am höchsten ist. Üblicherweise ist die Wahlbeteiligung in den Hochburgen von linken Kandidat_innen bzw. Parteien eher unterdurchschnittlich. Auch in den Hochburgen von Dr. Dieter Salomon ist die Wahlbeteiligung geringfügig höher als in der Gesamtstadt, während in den Horn-Hochburgen ein unterdurchschnittlicher Wert zu verzeichnen ist.

Eine der spannendsten Fragen dieser Wahl war, wie die Kandidat_innen in den Hochburgen der Parteien bei der Bundestagswahl 2017 abschneiden würden. Auch wenn sich die Wahlentscheidung, die eine persönliche Entscheidung auf Individualebene ist, nur bedingt mit der Analyse von Aggregatdaten aufdecken lässt, liefert die Hochburgenanalyse dennoch Hinweise auf das Wahlverhalten im Zusammenhang mit Parteipräferenzen. Hierfür wurden die zehn Stadtbezirke, in denen die jeweiligen Parteien bei der letzten Bundestagswahl ihre besten Ergebnisse erzielt haben, zusammengefasst.

Stimmenanteile der Kandidaten bei der Oberbürgermeisterwahl am 6. Mai 2018 in den Parteihochburgen der Bundestagswahl 2017 in Freiburg in %-Punkten

Kandidat_in	Parteihochburgen der Bundestagswahl von 2017						Stadt insg
	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	
Wahlbeteiligung							
1. Wahlgang	52,8	41,8	58,4	52,4	43,7	49,0	51,0
2. Wahlgang	54,4	42,7	59,0	53,2	45,1	49,8	51,8
Veränderung	+1,6	+0,9	+0,6	+0,8	+1,4	+0,8	+0,8
Briefwahl							
1. Wahlgang	25,1	25,5	24,2	27,1	25,0	24,9	25,9
2. Wahlgang	23,1	25,0	23,8	25,6	24,0	25,3	25,2
Veränderung	-2,0	-0,5	-0,4	-1,5	-1,0	+0,4	-0,7
Stein							
1. Wahlgang	14,4	24,7	30,9	20,7	19,0	35,7	26,2
2. Wahlgang	13,0	22,2	28,8	19,0	16,6	32,6	24,1
Veränderung	-1,4	-2,5	-2,1	-1,7	-2,4	-3,1	-2,1
Horn							
1. Wahlgang	37,9	37,7	32,2	33,8	37,2	31,8	34,7
2. Wahlgang	50,5	50,9	38,5	43,6	51,5	41,4	44,2
Veränderung	+12,7	+13,2	+6,3	+9,8	+14,3	+9,6	+9,5
Dr. Salomon							
1. Wahlgang	38,1	28,1	30,8	37,7	33,7	25,2	31,3
2. Wahlgang	35,4	25,7	32,0	36,6	30,7	25,1	30,7
Veränderung	-2,6	-2,4	+1,2	-1,1	-3,0	-0,1	-0,6
Behringer							
1. Wahlgang	5,1	4,0	3,0	3,7	4,4	3,0	3,7
2. Wahlgang	1,0	1,1	0,7	0,8	1,1	0,8	0,9
Veränderung	-4,1	-2,9	-2,3	-2,9	-3,3	+2,2	-2,8
Kröber							
1. Wahlgang	1,2	1,6	1,4	1,3	1,5	1,6	1,4
Wermter							
1. Wahlgang	3,4	3,7	1,6	2,7	4,1	2,5	2,6

Mit Interesse waren die Ergebnisse in den CDU-Hochburgen erwartet worden. Die CDU hatte unter Hinweis auf die Bilanz des Amtsinhabers auf einen eigenen Kandidaten verzichtet. Im ersten Wahlgang hatte sie aber auch keine offizielle Wahlempfehlung für Dr. Dieter Salomon ausgesprochen. Dies änderte sich zum zweiten Wahlgang, nachdem deutlich wurde, dass Salomon auf größere Unterstützung aus dem konservativen Lager angewiesen sein würde, wenn er noch Chancen auf den Wahlsieg haben sollte. Das Ergebnis der Wahl fiel aus CDU-Sicht ernüchternd aus. Der nun von ihr offiziell unterstützte Amtsinhaber blieb deutlich hinter Martin Horn zurück. Zudem gelang es diesem, in den CDU-Hochburgen sein Resultat des ersten Wahlgangs mit einem Zuwachs von 12,7 % Punkten weit überdurchschnittlich auszubauen, während Dieter Salomon hier deutliche Verluste hinnehmen musste (-2,6 %-Punkte).

Auch die GRÜNEN haben ihre Unterstützung für Dr. Dieter Salomon zwischen den beiden Wahlgängen nochmals deutlich intensiviert. Unter anderem wurden Wahlveranstaltungen mit dem Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg Winfried Kretschmann und den beiden ehemaligen Parteichefs Claudia Roth und Cem Özdemir organisiert. Zumindest im eigenen Lager scheint diese Form der Mobilisierung gewirkt zu haben. So konnte Dieter Salomon in den GRÜNEN-Hochburgen gegen den Trend im Vergleich zum ersten Wahlgang leicht zulegen und Martin Horn nicht so deutliche Zugewinne (+6,3 %-Punkte) wie in den Hochburgen der anderen Parteien verzeichnen. Dennoch liegt Martin Horn in den GRÜNEN-Hochburgen mit einem Stimmenanteil von 38,5 % deutlich vor Dieter Salomon (32 %).

Bemerkenswert ist, dass es Martin Horn im zweiten Wahlgang gelang, in den Hochburgen aller Parteien vor dem Amtsinhaber Dr. Dieter Salomon zu liegen. Am größten ist der Abstand zwischen den beiden Kandidaten in den SPD-Hochburgen. Hier liegt Horn mit einem Stimmenanteil von 50,9 % mehr als 25 %-Punkte vor Salomon. Auch in den Hochburgen der AfD (+21 %-Punkte), der LINKEN (+16 %-Punkte) und der CDU (+15 %-Punkte) konnte Horn beträchtliche Abstände zwischen sich und seinen Konkurrent_innen legen.

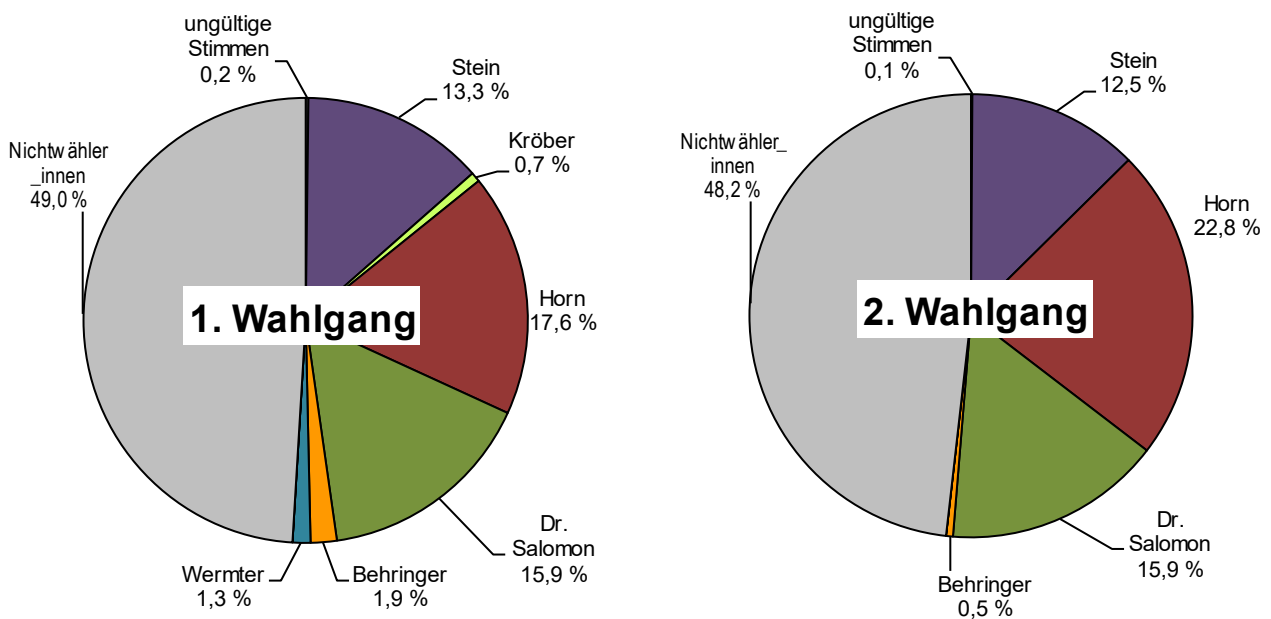
Während die Wahlbeteiligung in den Hochburgen der GRÜNEN (59 %) und der CDU (54,4 %) über dem städtischen Durchschnitt liegt, ist in den SPD-Hochburgen traditionell eine wesentlich geringere Beteiligung an Wahlen festzustellen (42,7 %). Verglichen mit dem ersten Wahlgang lassen sich nur in den Hochburgen der CDU (+1,6 %-Punkte) und der AfD (+1,4 %-Punkte) leicht überdurchschnittliche Anstiege der Wahlbeteiligung feststellen.

5 Wähler_innenbewegungen und Wanderungsanalyse

5.1 Stimmenausschöpfung

Entscheidendes Kriterium jeder Wahl ist der Anteil der gültigen Stimmen, der auf die jeweiligen Bewerber_in entfällt. Diese Prozentergebnisse stehen folgerichtig im Zentrum jeder Wahlanalyse. Daneben kann es aber auch lohnend sein, die Stimmanteile der einzelnen Kandidat_innen nicht auf die Zahl der gültigen Stimmen, sondern auf die Zahl der Wahlberechtigten zu beziehen. Diese Betrachtungsweise macht den Einfluss einer Gruppe auf das Wahlergebnis deutlich, die ansonsten weitestgehend ausgeblendet bleibt: die Nichtwähler_innen. Denn die Stimmanteile, die auf die einzelnen Kandidat_innen entfallen, sind einerseits ein Ergebnis der gegenseitigen Konkurrenz, andererseits aber auch ein Resultat der Wahlbeteiligung und somit der Mobilisierung der Wahlberechtigten. Die Stimmenausschöpfung zeigt, inwiefern die Kandidat_innen das vorhandene Stimmenpotential ausgeschöpft haben und welchen Anteil der Wahlberechtigten sie zur Stimmabgabe für sich bewegen konnten.

Ausschöpfungsquote¹⁾ der einzelnen Kandidat_innen und Nichtwähler_innenanteil zwischen dem 1. und 2. Wahlgang der Oberbürgermeisterwahl 2018 in Freiburg



¹⁾ Die Ausschöpfungsquote ist der Anteil der gültigen Stimmen der Kandidat_innen an den Wahlberechtigten

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Insgesamt haben 22,8 % der Wahlberechtigten für Martin Horn votiert. Dr. Dieter Salomon konnte 15,9 %, Monika Stein 12,5 % und Anton Behringer 0,5 % der Wahlberechtigten erreichen. Dies zeigt, dass die Stimmenausschöpfung aller Kandidat_innen auf relativ schwachem Niveau war, da fast die Hälfte der Wahlberechtigten nicht zur Stimmabgabe motiviert werden konnte.

Im Vergleich zum ersten Wahlgang ist Wahlbeteiligung im zweiten Wahlgang leicht gestiegen, daher sank der Anteil der Nichtwähler_innen von 49 % auf 48,2 %. Während die Ausschöpfungsquote von Dr. Salomon im zweiten Wahlgang identisch mit der aus dem ersten Wahlgang (jeweils 15,9 %) sanken die Quoten von Monika Stein (-0,8 %-Punkte) und An-

ton Behringer (-1,4 %-Punkte). Zudem sind die beiden Kandidaten Manfred Kröber (0,7 %) und Stefan Wermter (1,3 %) im zweiten Wahlgang nicht wieder angetreten. Von diesem frei gewordenen bzw. neu entstandenen Potential (höhere Wahlbeteiligung) konnte ausschließlich Martin Horn profitieren. Ihm gelang es seine Stimmenausschöpfungsquote vom ersten auf den zweiten Wahlgang um 5,2 %-Punkte von 17,6 % auf 22,8 % zu steigern.

Wählerbewegungen und Stimmenausschöpfung
zwischen dem 1. und 2. Wahlgang der Oberbürgermeisterwahl 2018 in Freiburg

	Wahlberechtigte/ Wähler/Stimmen		Zu-/Abnahme 2. gegenüber 1. Wahlgang		Ausschöpfungs- quote ¹⁾ (in %)		Gewinn/ Verlust (%-Pkte.)
	1. Wahlgang	2. Wahlgang	Anzahl	Prozent	1. Wahlgang	2. Wahlgang	
Wahlberechtigte	170 793	170 419	- 374	- 0,2	100,0	100,0	
Wähler_innen	87 113	88 194	1 081	1,2	51,0	51,8	0,8
Nichtwähler_innen	83 680	82 225	- 1 455	- 1,7	49,0	48,2	-0,8
ungültige	416	195	- 221	- 54,1	0,2	0,1	-0,1
gültige	86 697	87 999	1 302	1,5	50,8	51,6	0,8
Stein	22 726	21 237	- 1 489	- 6,6	13,3	12,5	-0,8
Kröber	1 240				0,7		
Horn	30 067	38 907	8 840	29,4	17,6	22,8	5,2
Dr. Salomon	27 094	27 014	- 80	- 0,3	15,9	15,9	0,0
Behringer	3 244	796	- 2 448	- 75,5	1,9	0,5	-1,4
Wermter	2 252				1,3		
Sonstige	74	45	- 29	- 35,7	0,0	0,0	

¹⁾ Die Ausschöpfungsquote gibt den Anteil der gültigen Stimmen an der Anzahl der Wahlberechtigten an.

Aus den Ergebnissen im zweiten Wahlgang von Martin Horn ragt der Stadtbezirk Mooswald-West heraus, hier gelang es ihm 39,8 % der Wahlberechtigten zur Stimmabgabe für seine Person zu gewinnen. Dahinter fallen auch die Stadtbezirke deutlich ab, in denen er seine nächstbesten Resultate erzielt (Lehen 29,3 % und Tiengen 27,5 %). Die geringsten Ausschöpfungsquoten erreicht Horn in den Bezirken Weingarten (18,7 %), Alt-Stühlinger (18,4 %), Vauban (18,3 %) und Altstadt-Mitte (16,9 %).

Im zweiten Wahlgang der Oberbürgermeisterwahl erreichte Dr. Dieter Salomon die höchsten Ausschöpfungsquoten in den Stadtbezirken Günterstal (25,1 % der Wahlberechtigten) und Ebnet (24,6 %). Weniger als ein Zehntel der Wahlberechtigten erreichte Salomon in seinen schwächsten Stadtbezirken. Hierzu zählen Landwasser, Haslach-Egerten (jeweils 9,9 %), Brühl-Güterbahnhof (9,4 %) und Weingarten (7,8 %).

Monika Stein schnitt mit weitem Abstand im Vauban am besten ab. Hier gaben ihr bei der Neuwahl 31,4 % der Wahlberechtigten ihre Stimme. Ihre nächstbesten Ergebnisse erzielte sie in den Stadtbezirken Mittelwiehre (19,5 %), Alt-Stühlinger (19,1 %) und Oberwiehre (18,8 %), während Monika Stein in den Stadtbezirken Opfingen (5 %), Landwasser (4,6 %), Munzingen (4,5 %), Tiengen (4,3 %) und Hochdorf (3,9 %) nur ein Zwanzigstel und weniger der Wahlberechtigten erreichte.

Wahlbeteiligung und Stimmenausschöpfung¹⁾ (in %) bei der
Oberbürgermeisterwahl am **22. April 2018** in Freiburg (einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	Stein	Kröber	Horn	Dr. Salomon	Behringer	Wermter	Sonstige ²⁾
111 Altstadt-Mitte	46,0	12,8	0,3	15,0	15,1	1,3	1,1	0,4
112 Altstadt-Ring	51,3	18,9	0,6	16,1	13,1	1,5	0,9	0,2
120 Neuburg	51,5	13,0	0,6	16,1	18,6	1,7	1,2	0,3
211 Herdern-Süd	57,9	14,9	0,7	18,4	20,1	2,2	1,0	0,6
212 Herdern-Nord	56,4	14,5	0,7	17,8	20,0	1,9	1,2	0,4
220 Zähringen	51,7	11,4	0,6	18,3	17,4	2,3	1,4	0,3
231 Brühl-Güterbhf.	40,5	11,4	0,6	15,3	10,3	1,7	1,1	0,1
233 Brühl-Beurbarung	45,5	16,3	0,7	17,1	9,2	1,2	0,8	0,2
240 Hochdorf	40,0	4,2	0,6	15,6	15,7	2,2	1,5	0,2
310 Waldsee	57,9	14,1	0,8	20,0	20,3	1,7	0,7	0,5
320 Littenweiler	57,8	14,7	0,6	19,6	19,0	2,4	1,2	0,3
330 Ebnet	61,2	12,7	0,4	20,5	23,9	2,5	0,9	0,3
340 Kappel	58,7	10,6	0,5	18,0	22,2	5,6	1,4	0,4
410 Oberau	55,9	18,0	0,8	16,6	17,5	1,8	1,0	0,2
421 Oberwiehre	63,1	20,7	0,9	20,0	18,3	1,8	0,9	0,4
422 Mittelwiehre	61,6	19,5	0,5	19,4	19,2	1,6	0,9	0,5
423 Unterwiehre-Nord	57,8	19,6	0,8	17,7	17,6	1,4	0,6	0,3
424 Unterwiehre-Süd	54,7	15,7	1,1	17,3	17,8	1,6	1,0	0,2
430 Günterstal	59,7	10,3	1,1	21,3	24,5	1,6	0,8	0,1
512 Stühl.-Eschholz	51,3	19,1	0,8	16,5	11,3	1,6	1,5	0,4
513 Alt-Stühlinger	48,8	20,0	0,6	14,9	10,9	1,2	1,1	0,1
521 Mooswald-West	59,2	9,7	1,0	31,6	11,5	2,9	2,2	0,4
522 Mooswald-Ost	44,3	10,2	0,8	19,9	10,5	1,5	1,1	0,3
531 Be.-Bischofslinde	48,3	11,0	0,9	19,9	13,0	2,0	1,3	0,3
532 Alt-Betzenhausen	47,7	8,0	0,6	19,8	15,0	2,5	1,6	0,3
540 Landwasser	35,1	5,4	0,3	13,5	12,1	1,7	1,8	0,3
550 Lehen	55,7	10,0	0,7	21,4	19,1	2,6	1,7	0,2
560 Waltershofen	51,9	5,4	0,4	17,5	24,1	2,9	1,2	0,4
611 Haslach-Egerten	44,3	15,1	0,8	14,7	10,5	1,3	1,5	0,3
612 Hasl.-Gartenstadt	42,1	12,0	0,8	15,1	10,6	1,7	1,8	0,3
614 Haslach-Haid	44,6	9,9	0,9	15,6	14,3	1,8	1,8	0,4
621 St. Georgen-Nord	55,4	12,4	0,9	19,2	18,6	2,5	1,6	0,3
622 St. Georgen-Süd	60,1	11,8	1,0	17,6	25,2	2,5	1,7	0,3
630 Opfingen	50,5	5,2	0,5	19,2	21,3	1,9	2,2	0,2
640 Tiengen	53,8	5,2	0,6	19,7	22,4	2,6	2,9	0,3
650 Munzingen	46,9	4,7	0,4	16,1	22,4	1,7	1,5	0,2
660 Weingarten	32,1	8,0	0,6	10,9	8,9	1,6	1,9	0,1
670 Rieselfeld	54,2	12,7	1,0	20,0	16,9	1,9	1,4	0,3
680 Vauban	66,0	32,2	1,4	16,2	14,7	0,8	0,4	0,2
Stadt insgesamt	51,0	13,3	0,7	17,6	15,9	1,9	1,3	0,3

¹⁾ Stimmen je 100 Wahlberechtigte

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten
570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Wahlbeteiligung und Stimmenausschöpfung¹⁾ (in %) bei der
Oberbürgermeisterwahl am **6. Mai 2018** in Freiburg (einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	Stein	Horn	Dr. Salomon	Behringer	Sonstige ²⁾
111 Altstadt-Mitte	44,6	12,6	16,9	14,8	0,2	0,2
112 Altstadt-Ring	50,7	17,1	19,0	14,0	0,4	0,2
120 Neuburg	51,0	12,6	19,8	17,8	0,6	0,2
211 Herdern-Süd	58,4	13,7	23,3	20,7	0,4	0,2
212 Herdern-Nord	57,1	13,8	21,7	21,0	0,5	0,2
220 Zähringen	52,6	10,4	24,0	17,4	0,6	0,2
231 Brühl-Güterbhf.	39,9	10,9	19,0	9,4	0,5	0,1
233 Brühl-Beurbarung	51,7	16,0	24,9	10,2	0,6	0,1
240 Hochdorf	45,0	3,9	24,6	15,8	0,5	0,2
310 Waldsee	60,1	13,9	23,5	22,1	0,3	0,1
320 Littenweiler	58,0	12,9	23,9	20,3	0,6	0,2
330 Ebnet	62,8	12,4	25,0	24,6	0,6	0,2
340 Kappel	60,4	11,2	25,3	22,7	1,0	0,2
410 Oberau	55,9	17,6	20,1	17,7	0,4	0,1
421 Oberwiehre	63,8	18,8	25,5	19,2	0,2	0,2
422 Mittelwiehre	63,4	19,5	23,1	20,2	0,5	0,1
423 Unterwiehre-Nord	57,8	18,0	20,6	18,6	0,4	0,1
424 Unterwiehre-Süd	54,5	14,6	21,3	18,1	0,4	0,1
430 Günterstal	61,6	10,0	26,3	25,1	0,1	0,1
512 Stühl.-Eschholz	51,1	17,7	21,0	11,9	0,3	0,2
513 Alt-Stühlinger	48,9	19,1	18,4	10,7	0,5	0,2
521 Mooswald-West	59,6	8,0	39,8	11,0	0,5	0,2
522 Mooswald-Ost	44,3	9,1	23,9	10,8	0,5	0,1
531 Be.-Bischofslinde	47,8	9,7	24,4	13,2	0,4	0,2
532 Alt-Betzenhausen	48,3	7,2	25,7	14,6	0,7	0,1
540 Landwasser	37,3	4,6	22,3	9,9	0,5	0,1
550 Lehen	57,1	8,7	29,3	18,6	0,4	0,0
560 Waltershofen	54,1	6,2	24,8	22,4	0,5	0,2
611 Haslach-Egerten	44,8	14,2	19,9	9,9	0,6	0,1
612 Hasl.-Gartenstadt	43,4	10,8	21,9	10,1	0,5	0,1
614 Haslach-Haid	44,8	9,9	21,4	12,7	0,6	0,2
621 St. Georgen-Nord	57,2	12,1	25,4	18,9	0,6	0,1
622 St. Georgen-Süd	60,4	10,7	26,1	23,0	0,4	0,2
630 Opfingen	51,8	5,0	25,9	20,4	0,4	0,1
640 Tiengen	51,6	4,3	27,5	19,2	0,5	0,1
650 Munzingen	49,5	4,5	22,7	21,7	0,5	0,1
660 Weingarten	34,0	7,0	18,7	7,8	0,4	0,1
670 Rieselfeld	54,5	11,6	25,1	17,2	0,5	0,1
680 Vauban	66,3	31,4	18,3	16,3	0,1	0,1
Stadt insgesamt	51,8	12,5	22,8	15,9	0,5	0,1

¹⁾ Stimmen je 100 Wahlberechtigte

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten
570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Veränderung der Stimmenausschöpfung*) zwischen dem 1. und 2. Wahlgang
der Oberbürgermeisterwahl 2018 in Freiburg (einschl. Briefwahl) in %-Punkten

Stadtbezirk	Wahlbe- teiligung	Stein	Horn	Dr. Salomon	Behringer	Sonstige ²⁾
111 Altstadt-Mitte	-1,4	-0,3	1,9	-0,3	-1,1	-0,1
112 Altstadt-Ring	-0,6	-1,8	2,9	0,9	-1,1	
120 Neuburg	-0,5	-0,4	3,8	-0,8	-1,1	-0,1
211 Herdern-Süd	0,5	-1,1	4,9	0,6	-1,8	
212 Herdern-Nord	0,7	-0,7	3,9	1,0	-1,5	
220 Zähringen	0,8	-1,0	5,7		-1,7	
231 Brühl-Güterbhf.	-0,6	-0,5	3,7	-0,8	-1,2	
233 Brühl-Beurbarung	6,3	-0,3	7,8	1,0	-0,6	0,1
240 Hochdorf	5,0	-0,3	9,0	0,1	-1,7	
310 Waldsee	2,2	-0,1	3,6	1,8	-1,4	
320 Littenweiler	0,2	-1,8	4,3	1,3	-1,8	
330 Ebnet	1,6	-0,3	4,5	0,7	-1,9	
340 Kappel	1,7	0,6	7,3	0,5	-4,6	
410 Oberau		-0,3	3,4	0,2	-1,4	
421 Oberwiehre	0,7	-2,0	5,4	0,8	-1,6	-0,1
422 Mittelwiehre	1,8		3,7	1,0	-1,1	-0,1
423 Unterwiehre-Nord		-1,5	2,9	1,1	-0,9	-0,1
424 Unterwiehre-Süd	-0,2	-1,1	4,0	0,3	-1,2	0,1
430 Günterstal	2,0	-0,3	5,0	0,6	-1,4	
512 Stühl.-Eschholz	-0,2	-1,4	4,5	0,5	-1,3	-0,1
513 Alt-Stühlinger		-0,9	3,5	-0,3	-0,7	
521 Mooswald-West	0,4	-1,6	8,3	-0,5	-2,4	
522 Mooswald-Ost		-1,1	4,0	0,2	-1,0	-0,1
531 Be.-Bischofslinde	-0,4	-1,3	4,5	0,2	-1,6	
532 Alt-Betzenhausen	0,6	-0,8	5,9	-0,4	-1,9	
540 Landwasser	2,1	-0,8	8,7	-2,2	-1,2	
550 Lehen	1,4	-1,3	8,0	-0,5	-2,2	
560 Waltershofen	2,2	0,7	7,3	-1,7	-2,4	
611 Haslach-Egerten	0,5	-0,9	5,2	-0,6	-0,8	
612 Hasl.-Gartenstadt	1,3	-1,2	6,9	-0,5	-1,2	
614 Haslach-Haid	0,2		5,8	-1,5	-1,1	
621 St. Georgen-Nord	1,8	-0,2	6,2	0,3	-1,8	
622 St. Georgen-Süd	0,4	-1,1	8,4	-2,2	-2,1	
630 Opfingen	1,3	-0,2	6,7	-0,9	-1,5	-0,1
640 Tiengen	-2,1	-1,0	7,8	-3,2	-2,0	
650 Munzingen	2,5	-0,1	6,6	-0,7	-1,2	
660 Weingarten	1,8	-1,0	7,7	-1,1	-1,2	
670 Rieselfeld	0,2	-1,1	5,0	0,2	-1,4	
680 Vauban	0,3	-0,8	2,1	1,6	-0,6	
Stadt insgesamt	0,8	-0,8	5,2	0,0	-1,4	0,0

¹⁾ Stimmen je 100 Wahlberechtigte

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten;
570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

5.2 Wanderungsanalyse

Sicherlich eine der spannendsten, wenn auch methodisch am schwierigsten zu beantwortenden Frage in der Wahlforschung betrifft den Umfang und die Richtung der Wählerwanderungen, die zwischen zwei vergleichbaren Wahlen stattfanden. Blieben die Wähler_innen den Kandidat_innen treu oder haben sie zwischen den beiden Wahlgängen umentschieden? Zudem stellt sich die Frage, inwiefern es den Kandidat_innen im zweiten Wahlgang gelang, bisherige Nichtwähler_innen zu mobilisieren bzw. ob diese Stimmen durch Wahlenthaltung verloren haben?

Informationen über Wanderungen sind grundsätzlich auf zwei verschiedenen Wegen erhältlich. Zum einen ist es möglich, die Wähler_innen unmittelbar nach der Wahl über ihre aktuelle Wahlentscheidung und die Stimmabgabe bei der letzten Wahl zu befragen. Das Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung führt bei Oberbürgermeisterwahlen aber grundsätzlich keine Wahltagsbefragungen durch. Dies hängt zum einen mit dem erhöhten organisatorischen Aufwand zusammen, der aus dem möglichen zweiten Wahlgang resultiert, ist aber auch darin begründet, dass keine Kandidat_innen benachteiligt werden dürfen, die nur zu einem möglichen zweiten Wahlgang antreten. Diese würden anders als die Kandidat_innen des ersten Wahlgangs keine Informationen über ihre Wähler_innenschaft besitzen, die über die Wahltagsbefragung gewonnen wurden. Ein anderer Weg besteht darin, das individuelle Wahlverhalten auf der Grundlage der Wahlbezirksergebnisse mit statistischen Verfahren zu schätzen. Diese Verfahren, die als „ökologische Analysen“ bekannt sind, besitzen allerdings methodische Fallstricke. Zudem bestehen eine ganze Reihe theoretischer Ansätze, die sich durch jeweils unterschiedlich getroffene Annahmen auszeichnen und mit denselben Ausgangsdaten zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen.

Das Statistische Beratungslabor (STABLAB), das am Institut für Statistik der Ludwig-Maximilians-Universität München angegliedert ist, hat sich umfassend mit den verschiedenen Verfahren zur Berechnungen von Wählerwanderung auseinander gesetzt. In aufwendigen Simulationsstudien wurden diese miteinander verglichen und in Abhängigkeit von verschiedenen Szenarien geprüft, welches Modell einer vorgegebenen tatsächlichen Verteilung am nächsten kommt. Die detaillierten Ergebnisse der Simulationsstudien hat André Klima in seiner Doktorarbeit "Ökologische Inferenz und hybride Modelle Schätzung der Wählerwanderung in Mehrparteiensystemen" dargestellt. Zusammenfassend kommt er zu folgendem Schluss: "Das Multinomial-Dirichlet Modell besitzt dabei in der Simulation über alle Szenarien die höchste Schätzgüte der verglichenen Modelle."¹ Zunächst hatte das STABLAB für die Stadt München ein Verfahren entwickelt, mit Hilfe dessen das Multinomial-Dirichlet Modell mit dem Statistikprogramm R auf Wahldaten auf Wahlbezirksebene angewendet werden kann. Nachdem man dort gute Erfahrungen gemacht hat, wurde das STABLAB von der „Arbeitsgruppe Wahlanalyse“ des Verbandes Deutscher Städtestatistiker beauftragt, dieses auszuweiten, so dass es für andere Städte nutzbar wurde.

¹ André Klima: Ökologische Inferenz und hybride Modelle Schätzung der Wählerwanderung in Mehrparteiensystemen, https://edoc.ub.uni-muenchen.de/20327/1/Klima_Andre.pdf, S.70

Es ist allerdings deutlich darauf hinzuweisen, dass die berichteten Zahlen lediglich Schätzwerte darstellen, die eher grobe Anhaltspunkte als exakte Maßzahlen der tatsächlichen Wähler_innenbewegungen liefern. Aus diesem Grund beschränkt sich die Analyse auch auf die drei Kandidat_innen mit den meisten Stimmen. Doch auch wenn sie keine vergleichbare Genauigkeit wie die auf Stimmenauszählung beruhende Wahlstatistik besitzen, sondern eher mit der Unsicherheit von statistischen Schätzungen vergleichbar sind, bieten sie wichtige Informationen über die grundlegenden Verschiebungen im Wahlverhalten der Freiburger Bürger_innen.

Stamm- und Wechselwähler_innen

Die folgende Tabelle enthält die Übergangswahrscheinlichkeiten zwischen den Kandidat_innen des ersten und des zweiten Wahlgangs der Oberbürgermeisterwahl 2018 unter Berücksichtigung der Nichtwähler_innen. Aus den Feldern der Matrix lässt sich ablesen, welcher Anteil der Wähler_innen den bisherigen Kandidat_innen die Treue hielt oder zwischen zwei Kandidat_innen wechselte.

Übergangsmatrix zwischen dem 1. und 2. Wahlgang bei der Oberbürgermeisterwahl in Freiburg
- Wanderungswahrscheinlichkeiten in % der Kandidat_innen -

zu von	Stein	Horn	Dr. Salomon	Sonstige	Nicht- wähler innen	insge- samt ^{*)}
Stein	87	4	4	1	3	100
Horn	1	95	2	1	2	100
Dr. Salomon	1	6	90	1	2	100
Sonstige	4	80	6	4	7	100
Nichtwähler_innen	1	3	1	0	96	100

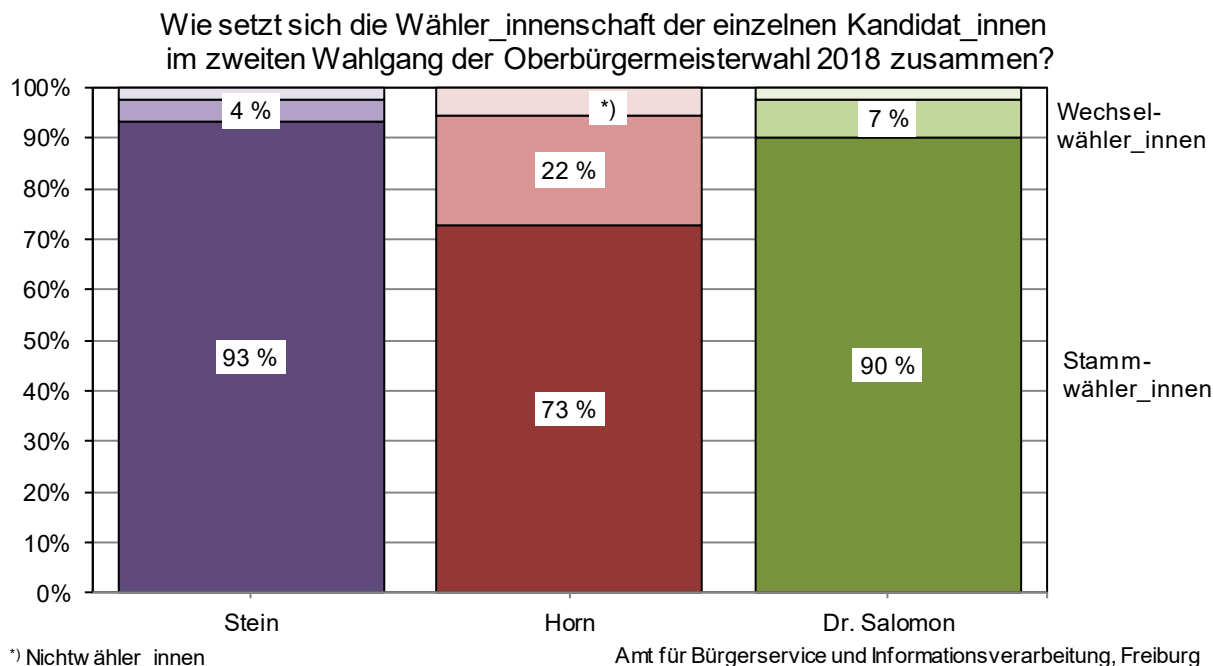
^{*)} Abweichungen der Zeilensumme von 100 % sind rundungsbedingt.

Lesebeispiel: 95 % der Horn-Wähler aus dem ersten Wahlgang gaben ihm auch im zweiten Wahlgang ihre Stimme. 1 % wechselte zu Monika Stein, 2 % zu Dr. Salomon, 1% zu den sonstigen Parteien und 2% gingen diesmal nicht zur Wahl.

Zunächst sind die relativ hohen Loyalitätsraten zwischen dem ersten und dem zweiten Wahlgang auffällig. Allen Kandidat_innen ist es in hohem Maße gelungen, ihre Wähler_innen aus dem ersten Wahlgang zur erneuten Stimmabgabe für ihre Person auch im zweiten Wahlgang zu gewinnen. Den höchsten Wert erzielt Martin Horn: 95 % der Personen, die ihn im ersten Wahlgang unterstützt hatten, taten dies auch bei der Neuwahl. Ebenfalls hohe Loyalitätsraten haben Dr. Dieter Salomon (90 %) und Monika Stein (87 %). Dies trifft aber auch für die Nichtwähler_innen zu, d.h. fast alle Wahlberechtigten, die ihre Stimme beim ersten Wahlgang nicht abgegeben hatten, blieben auch bei der Neuwahl am 6.5.2018 ihrem Wahllokal fern.

Einen anderen Blickwinkel nimmt die folgende Graphik ein. Sie stellt dar, wie sich die aktuelle Wählerschaft der Kandidat_innen zusammensetzt. In der Zusammenschau mit der obenstehenden Tabelle wird der Wahlsieg Martin Horns erklärbar. Während es Monika Stein und Dr. Dieter Salomon kaum gelang Wähler_innen, die im ersten Wahlgang anderen Kandidat_innen ihre Stimme gegeben hatten (6 % bzw. 10 %) bzw. nicht zur Wahl

gegangen waren (jeweils 2 %), von sich zu überzeugen, besteht die Wähler_innenschaft von Martin Horn im zweiten Wahlgang zu 19 % aus Wechselwähler_innen und zu 8 % aus ehemaligen Nichtwähler_innen.



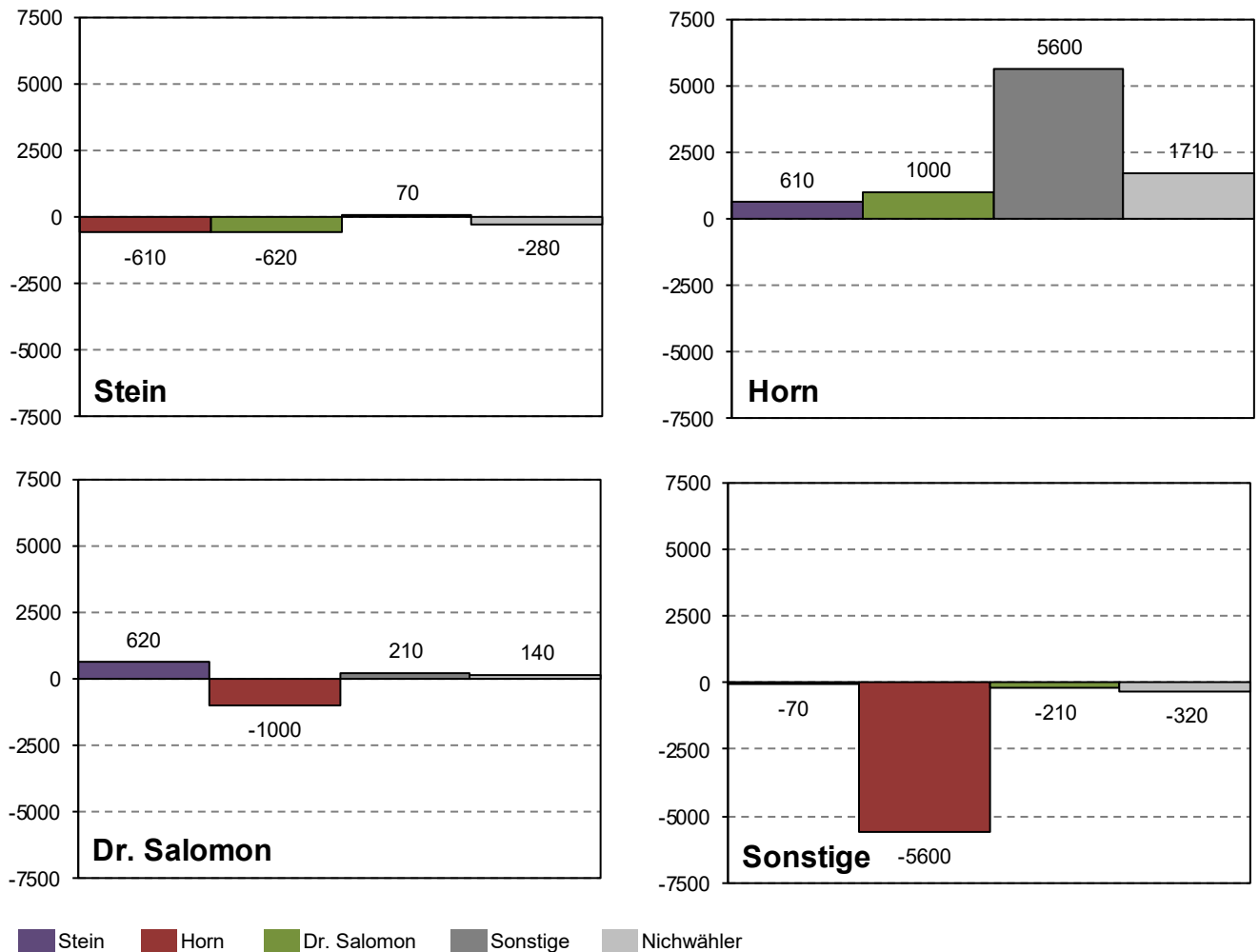
Wanderungsbilanzen der Kandidat_innen

Der Austausch von Stimmen zwischen zwei Kandidat_innen kann in beide Richtungen verlaufen. Die Kandidat_in A verliert zum einen Wähler_innen an Kandidat_in B, andererseits gibt es aber auch Wähler_innen, die von Kandidat_in B zu Kandidat_in A wechseln. Bei den Salden sind Gewinne und Verluste miteinander verrechnet.

Da es sich beim zugrunde liegenden Verfahren um ein mathematisches Schätzverfahren handelt, wurden die absoluten Werte jeweils auf die Zehnerstelle gerundet, da eine höhere Genauigkeit nicht erzielt werden kann. Die folgenden Abbildungen enthalten eine differenzierte Betrachtung der Wanderungsbilanzen der einzelnen Kandidat_innen zwischen den beiden Wahlgängen der Oberbürgermeisterwahl 2018 in Freiburg.

Die stärkste Wähler_innenbewegung fand von den sonstigen Kandidaten hin zu Martin Horn statt. Im Saldo gelang es Martin Horn 5 600 Stimmen zu gewinnen die im ersten Wahlgang an Anton Behringer, Stefan Wermter oder Manfred Kröber gegangen waren. Bemerkenswert ist, dass kaum Wähler_innen von den Sonstigen zu den Nichtwähler_innen gewandert sind (Saldo -320) und dass Monika Stein (Saldo -70) und Dr. Dieter Salomon (-210) im zweiten Wahlgang kaum von dieser Gruppe profitieren konnten.

Wählersalden aus Sicht von ... zwischen dem 1. und 2. Wahlgang bei der Oberbürgermeisterwahl in Freiburg



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Martin Horn hat seine starken Zugewinne neben den Sonstigen (Saldo 5 600) auch den ehemaligen Nichtwähler_innen zu verdanken. Im Saldo haben rund 1 700 Wähler_innen, die im ersten Wahlgang nicht zur Wahl gegangen waren, im zweiten Wahlgang für Martin Horn gestimmt. Darüber hinaus konnte er sowohl von Dr. Dieter Salomon (+ 1 000 Stimmen) als auch von Monika Stein (+ 610 Stimmen) Wähler_innen in nennenswertem Ausmaß abziehen.

Die Wähler_innenbilanz von Dr. Dieter Salomon ist nahezu ausgeglichen. Zwar gewinnt er von Monika Stein (Saldo: + 620 Stimmen), den Sonstigen (+ 210) und den Nichtwähler_innen (+ 140) Stimmen hinzu, da er im Saldo aber auch 1 000 Wähler_innen an Martin Horn verliert, erreicht er im zweiten Wahlgang mit 27 014 nahezu dieselbe Stimmenanzahl wie im ersten Wahlgang (27 094).

Monika Stein verliert gegenüber dem ersten Wahlgang nahezu in gleichem Ausmaß Wähler_innen an Martin Horn (Saldo: - 610 Stimmen) und Dr. Dieter Salomon (- 620 Stimmen). Zudem gehen ihr im Saldo knapp 300 Stimmen verloren, da Wähler_innen, die ihr im ersten Wahlgang ihre Stimme gegeben hatten, im zweiten Wahlgang nicht mehr zur Wahl gingen. Von den Sonstigen konnte sie kaum profitieren (+ 70 Stimmen).

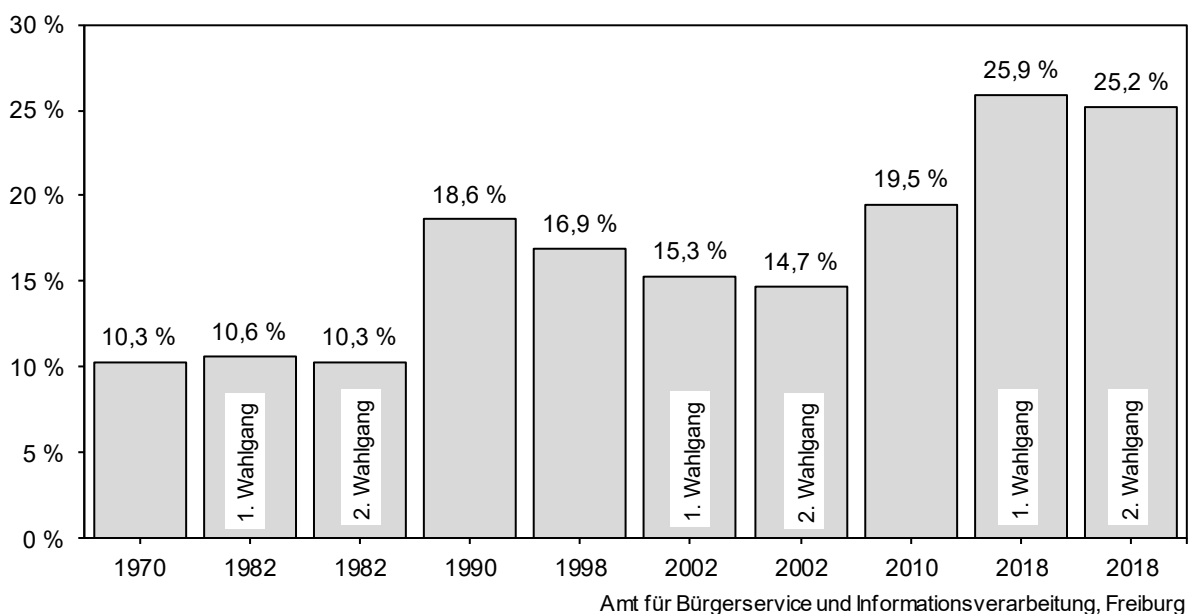
6 Briefwahl und Lokalwahl

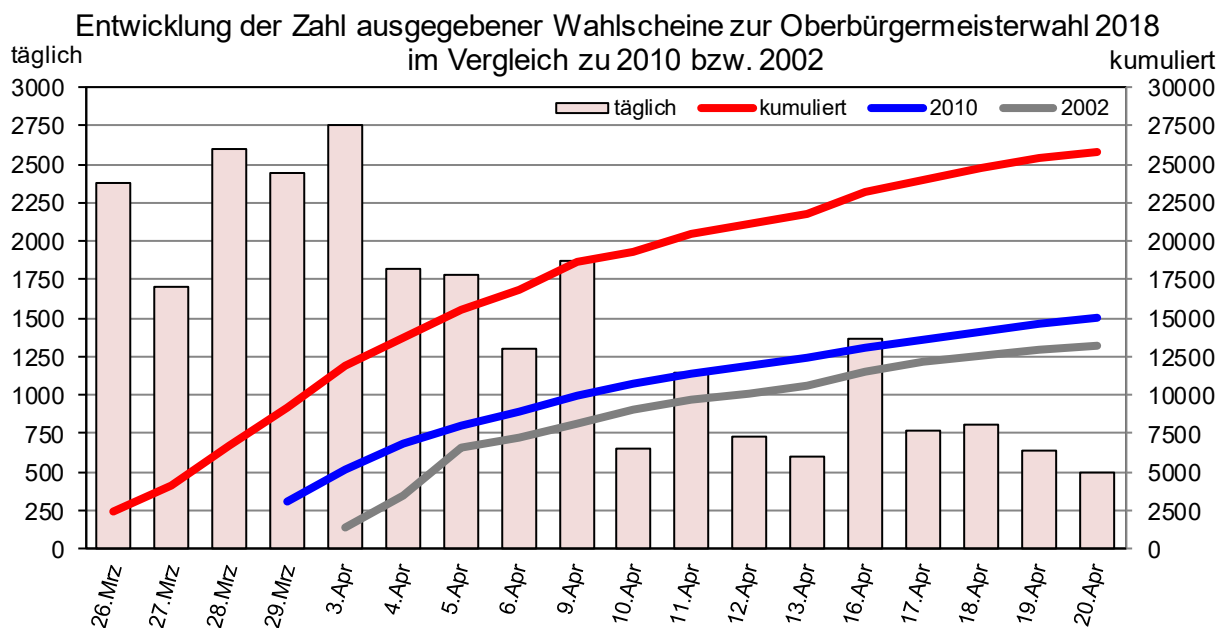
Briefwähler_innen bei den Oberbürgermeisterwahlen seit 1970 in Freiburg

	2018		2010	2002		1998	1990	1982		1970
	6.5.	22.4.	25.4.	5.5.	21.4.	18.10.	23.9.	17.10.	3.10.	4.10.
Zahl der Briefwähler_innen	22 246	22 602	13 592	10 832	11 711	11 456	12 450	8 348	8 353	7 584
Anteil der Briefwähler_innen an der Gesamtzahl der Wähler_innen	25,2	25,9	19,5	14,7	15,3	16,9	18,6	10,3	10,6	10,3

Die zunehmende Bedeutung der Briefwahl bei den letzten Landtags- und Bundestagswahlen setzte sich jetzt auch bei der Oberbürgermeisterwahl fort. Mit mehr als 25 % aller Stimmabgaben erreichte die Briefwahl einen neuen Höchstwert bei der Oberbürgermeisterwahl. Insgesamt mussten beim ersten Wahlgang 25 870, beim zweiten 28 000 Briefwahlanträge bearbeitet werden. Zudem standen durch das Zulassungsverfahren nur drei statt vier Wochen für die Briefwahl zur Verfügung. Eine besondere Herausforderung bei dieser Menge war die kurze Frist von zwei Wochen zwischen erstem und zweitem Wahlgang. Da der Gemeindevwahlausschuss erst am 26. April nach Ablauf der Bewerberfrist am 25.4. um 18 Uhr über die Neuwahl und den Stimmzettel beschließen konnte, blieb nur etwas mehr als eine Woche Zeit für den Versand und die Rücksendung der Briefwahlunterlagen. Das hat dazu geführt, dass trotz deutlich gesteigener Anzahl der Briefwahlanträge die Anzahl der Briefwähler_innen zurückgegangen ist. Somit haben beim ersten Wahlgang 87,4 % und beim zweiten Wahlgang 79,5 % der Personen, die einen Briefwahlantrag gestellt haben, auch an der Wahl teilgenommen. Von den Briefwahlantragstellenden sind 10 % (2. Wahlgang 12,7%) persönlich in die Briefwahlstelle gekommen, 34,5 % (36,6 %) haben einen Antrag online über das Internet gestellt, 4,1 % (3 %) per Email und 51,4 % (47,6 %) haben den Antrag postalisch gestellt.

Anteil der Briefwahl bei den Oberbürgermeisterwahlen seit 1970





Amt für Büraerservice und Informationsverarbeitung. Freiburg

Die Intensität der Nutzung der Briefwahl hängt wesentlich von sozialen Merkmalen ab, insbesondere vom Alter und dem sozialen Status. So ist erwiesen, dass die unter 30-Jährigen und die über 60-Jährigen überdurchschnittlich häufig an der Briefwahl teilnehmen. Auch die Sicherheit der Wahlentscheidung führt eher zu einer Briefwahl, während Unentschlossene eher bis zum Wahltag warten, ob es noch Ereignisse gibt, die die Wahlentscheidung unterstützen können.

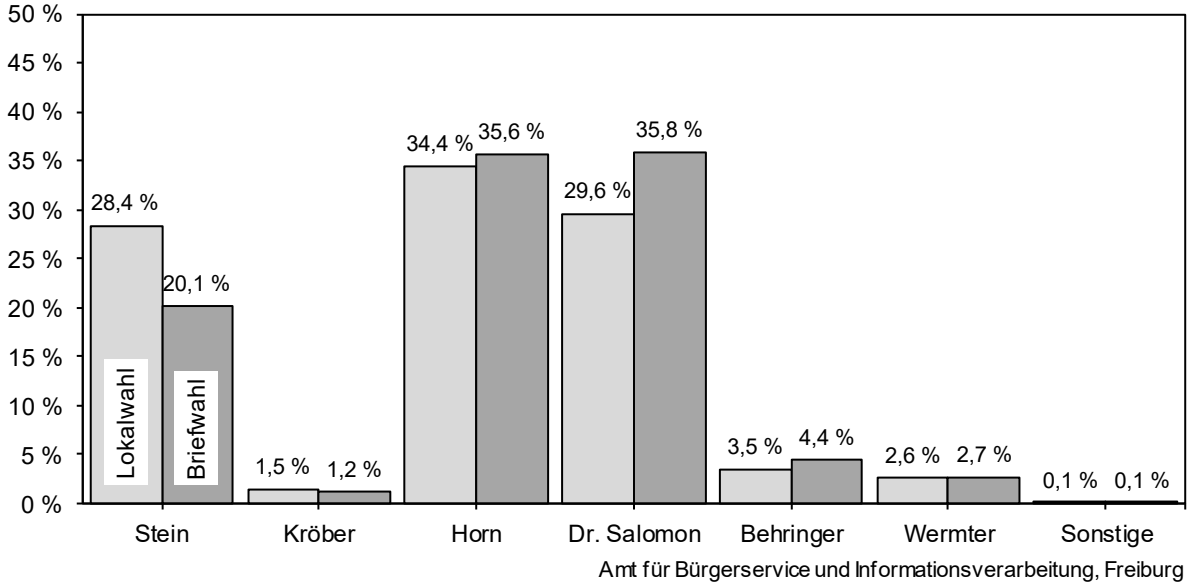
Stimmenanteil der Kandidat_innen bei der Lokalwahl und Briefwahl bei der Oberbürgermeisterwahl 2018 in Freiburg

Kandidat	Lokalwahl 1. Wahlgang	Briefwahl 1. Wahlgang	Differenz in %-Punkten 1. Wahlgang	Lokalwahl 2. Wahlgang	Briefwahl 2. Wahlgang	Differenz in %-Punkten 2. Wahlgang	Änderung Lokalwahl 1.-2.Wahlgang	Änderung Briefwahl 1.-2.Wahlgang
Stein	28,4	20,1	+8,2	25,4	20,4	+5,0	-3,0	+0,3
Kröber	1,5	1,2	+0,3					
Horn	34,4	35,6	-1,2	43,8	45,3	-1,5	+9,6	+9,7
Dr. Salomon	29,6	35,8	-6,2	29,9	33,0	-3,1	+0,3	-2,8
Behringer	3,5	4,4	-0,9	0,8	1,2	-0,4	-2,7	-3,2
Wermter	2,6	2,7	-0,1					
Sonstige	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	-0,1	0,0

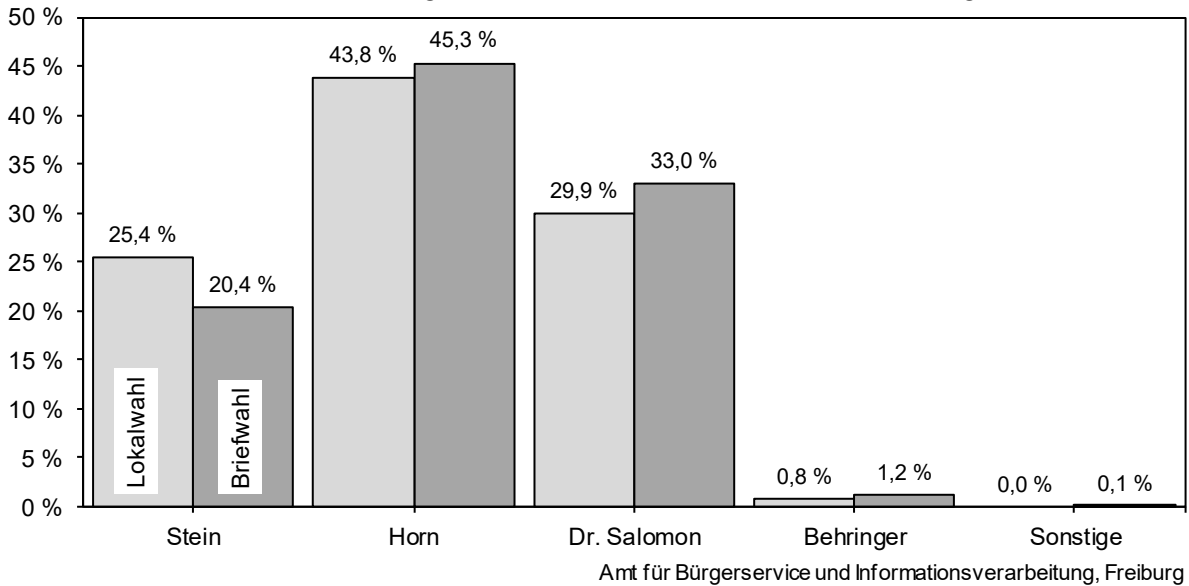
Große Unterschiede beim Vergleich des Brief- und Lokalwahlergebnisses gab es im ersten Wahlgang bei Stein und Dr. Salomon. Während Stein in den Wahllokalen 8,2 %-Punkte mehr erzielte als bei der Briefwahl, erhielt Dr. Salomon bei der Briefwahl 6,2 %-Punkte mehr. Diese Unterschiede blieben auch im zweiten Wahlgang bestehen, allerdings in geringerem Umfang. Horn erzielte bei der Briefwahl ein leicht besseres Ergebnis, auffallend sind die deutlichen Gewinne im zweiten Wahlgang bei der Lokalwahl und bei der Briefwahl. Besonders hohe Anteile im Wahllokal gegenüber der Briefwahl erzielte Stein in der Unterwiehre-Nord (+17,4 %-Punkte), Altstadt-Mitte (+14,2 %-Punkte), Herdern-Süd (+13,1 %-Punkte), Herdern-Nord (+12,6 %-Punkte), Littenweiler (+11,5 %-Punkte), Neuburg (+11,3 %-Punkte) und Mit-

telwiehre (+10,3 %-Punkte). Besonders hohe Anteile bei der Briefwahl gegenüber dem Wahllokal erzielte Dr. Salomon in der Altstadt-Mitte (+15,9 %-Punkte), Lehen (+12,2 %-Punkte), Herdern-Süd (+11,2 %-Punkte) und Neuburg (+10,8 %-Punkte).

Stimmenanteile der Kandidat_innen bei den Lokal- und den Briefwähler_innen bei der Oberbürgermeisterwahl am 22. April 2018 in Freiburg



Stimmenanteile der Kandidat_innen bei den Lokal- und den Briefwähler_innen bei der Oberbürgermeisterwahl am 6. Mai 2018 in Freiburg



7 Bisherige Oberbürgermeisterwahlen in Freiburg

Nach Kriegsende wurde von der französischen Militärregierung zunächst Dr. Max Keller als Oberbürgermeister eingesetzt. Schon wenige Monate später legte Dr. Keller, der zuvor bereits bei der Stadtverwaltung als Oberrechtsrat tätig gewesen war, sein Amt jedoch aus gesundheitlichen Gründen nieder. Zu seinem Nachfolger wurde Dr. Wolfgang Hoffmann ernannt. Bei der im September 1946 vom neugebildeten Gemeinderat durchgeführten Oberbürgermeisterwahl wurde Dr. Wolfgang Hoffmann auf neun Jahre gewählt. Er nahm dieses Amt dann bis zu seinem Tode im März 1956 wahr.

Oberbürgermeisterwahl am 24. Juni 1956

Nach den Bestimmungen der am 1. April 1956 in Kraft getretenen neuen Gemeindeordnung für Baden-Württemberg war der Oberbürgermeister nicht mehr vom Gemeinderat, sondern von der Bevölkerung zu wählen. Zu der durch den Tod des bisherigen Amtsinhabers notwendig gewordenen Oberbürgermeisterwahl war die Freiburger Bevölkerung daher erstmals aufgerufen, ihr Stadtoberhaupt direkt zu wählen. Der Wahltag war vom Gemeinderat auf den 24. Juni 1956 festgelegt. Gemäß der seinerzeit geltenden Regelung war gewählt, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, mindestens jedoch ein Drittel der Stimmen aller Wahlberechtigten erhalten hat. Falls keiner der Bewerber die erforderliche Stimmenzahl erreichte, musste ein zweiter Wahlgang stattfinden, bei dem dann die einfache Mehrheit entschied. Der Termin für einen etwaigen zweiten Wahlgang war vom Gemeinderat auf den 8. Juli 1956 festgesetzt worden. Eindeutiger Sieger dieser Wahl war der Freiburger Bürgermeister Dr. Josef Brandel, der mit 35 175 Stimmen seinen ebenfalls der CDU angehörenden Hauptkonkurrenten Anton Dichtel um 20 415 Stimmen überflügelte. Dr. Josef Brandel erreichte sowohl mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen wie auch weit mehr als ein Drittel der Stimmen aller Wahlberechtigten und war damit auf acht Jahre zum Oberbürgermeister gewählt.

Folgendes Wahlergebnis wurde ermittelt:

Wahlberechtigte	84 606
Wähler_innen	52 557 (62,1 %)
ungültige Stimmen	605
gültige Stimmen	51 952

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Schmidt, Arthur	171	(0,3 %)
Dr. Brandel, Josef	35 175	(67,6 %)
Dr. Stöss, Heinrich	88	(0,2 %)
Boelke, Martin	1 508	(2,9 %)
Hurst, Otto	73	(0,1 %)
Dr. Spruth, Herbert	150	(0,3 %)
Dichtel, Anton	14 760	(28,4 %)
Sonstige	72	(0,1 %)

Oberbürgermeisterwahl am 23. September 1962 (1. Wahlgang)

Der 1956 gewählte Oberbürgermeister Dr. Josef Brandel beendete seine Amtszeit aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig; er trat am 1. Juli 1962 in den Ruhestand. Der Termin für die Wahl seines Nachfolgers wurde vom Gemeinderat auf den 23. September 1962 festgesetzt. Ein ggf. notwendig werdender zweiter Wahlgang (Neuwahl) sollte am 7. Oktober stattfinden. Die Wahlgrundsätze waren die gleichen wie bei der Oberbürgermeisterwahl im Jahre 1956. Schon im ersten Wahlgang gelang es dem ortsfremden

Bewerber Dr. Eugen Keidel seinen Freiburger Konkurrenten Dr. Gerhard Graf mit 615 Stimmen zu überrunden und mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen zu erreichen. Die weitere Bedingung eines Drittels der Stimmen aller Wahlberechtigten war aber nicht erfüllt, so dass ein zweiter Wahlgang notwendig wurde.

<i>Folgendes Wahlergebnis wurde ermittelt:</i>		<i>Von den gültigen Stimmen entfielen auf:</i>	
Wahlberechtigte	94 082	Schmidt, Arthur	163 (0,3 %)
Wähler_innen	51 765 (55,0 %)	Dr. Graf, Gerhard	25 288 (49,2 %)
ungültige Stimmen	385	Dr. Keidel, Eugen	25 903 (50,4 %)
gültige Stimmen	51 380	Sonstige	26 (0,1 %)

Oberbürgermeisterwahl am 7. Oktober 1962 (Neuwahl)

Veränderungen bei den Bewerbern ergaben sich nicht, so dass beim zweiten Wahlgang die gleichen Kandidaten zur Wahl standen. Bei einer erheblich gesteigerten Wahlbeteiligung (71,7 %) erreichte Dr. Eugen Keidel einen überraschend deutlichen Stimmenvorsprung und war damit auf acht Jahre zum Oberbürgermeister gewählt.

<i>Folgendes Wahlergebnis wurde ermittelt:</i>		<i>Von den gültigen Stimmen entfielen auf:</i>	
Wahlberechtigte	94 265	Schmidt, Arthur	75 (0,1 %)
Wähler_innen	67 617 (71,7 %)	Dr. Graf, Gerhard	23 475 (34,9 %)
ungültige Stimmen	281	Dr. Keidel, Eugen	43 774 (65,0 %)
gültige Stimmen	67 336	Sonstige	12 (0,0 %)

Oberbürgermeisterwahl am 4. Oktober 1970

Die durch den Ablauf der Amtszeit von Oberbürgermeister Dr. Eugen Keidel notwendig gewordene Wahl wurde vom Gemeinderat auf den 4. Oktober 1970 festgesetzt. Gewählt war wiederum, wer im ersten Wahlgang mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen und mindestens ein Drittel der Stimmen aller Wahlberechtigten erhielt. Der bisherige Amtsinhaber Dr. Eugen Keidel stellte sich erneut zur Wahl. Erwartungsgemäß erreichte der amtierende Oberbürgermeister Dr. Eugen Keidel die höchste Stimmenzahl. Dass diese Mehrheit aber mit 78,1 % aller gültigen Stimmen und 54,8 % der Stimmen aller Wahlberechtigten so deutlich ausfiel, war als eindeutiger Vertrauensbeweis der Bevölkerung für die bisherige Tätigkeit von Dr. Eugen Keidel zu werten. Nach der damals noch geltenden Regelung war damit Oberbürgermeister Dr. Eugen Keidel auf weitere zwölf Jahre gewählt.

<i>Folgendes Wahlergebnis wurde ermittelt:</i>		<i>Von den gültigen Stimmen entfielen auf:</i>	
Wahlberechtigte	104 580	Dr. Keidel, Eugen	57 278 (78,1 %)
Wähler_innen	73 536 (70,3 %)	Dr. Barth, Heinrich	15 249 (20,8 %)
ungültige Stimmen	207	Maschke, Ulrich	474 (0,6 %)
gültige Stimmen	73 329	Palmer, Helmut	319 (0,4 %)
		Sonstige	9 (0,0 %)

Oberbürgermeisterwahl am 3. Oktober 1982 (1. Wahlgang)

Bei der Oberbürgermeisterwahl am 3. Oktober 1982 war die Freiburger Bevölkerung zum viertenmal seit Kriegsende (den zweiten Wahlgang am 7. Oktober 1962 nicht gerechnet) aufgerufen, ein Stadtoberhaupt zu wählen. Die Wahl war notwendig geworden, nachdem die Amtszeit von Oberbürgermeister Dr. Eugen Keidel im November ablief. Dr. Keidel war bei seiner unmittelbaren Wiederwahl im Jahr 1970 – entsprechend der damals noch geltenden Regelung – auf weitere zwölf Jahre gewählt worden. Im Gegensatz zu der letzten Wahl galten nunmehr für die Entscheidung im ersten Wahlgang vereinfachte Bedingungen. Es genügte, wenn ein Bewerber mehr als die Hälfte aller gültigen Stimmen erhielt. Die Vorschrift, dass diese absolute Mehrheit gleichzeitig mindestens einem Drittel der Zahl aller Wahlberechtigten entsprechen musste, war 1971 entfallen. Der Termin eines etwaigen zweiten Wahlganges war vom Gemeinderat auf den 17. Oktober 1982 festgesetzt. Als aussichtsreichste Bewerber galten von vornherein die von den beiden großen Parteien ins Rennen geschickten Bewerber, nämlich Dr. Sven von Ungern-Sternberg (CDU), der bereits als Baubürgermeister der Stadt amtierte, sowie Dr. Rolf Böhme, Bundestagsabgeordneter (SPD). Die Bewerber_innenliste war nicht nur durch ihren Umfang (14 Bewerber_innen) bemerkenswert, sondern auch dadurch, dass sich erstmals eine Frau um das Amt der Oberbürgermeisterin in Freiburg bemühte. Außerdem kandidierten vier Bewerber aus der sog. "alternativen Szene", die – wie die offizielle Kandidaten-vorstellung zeigen sollte – aber nicht als ernsthafte Bewerber bezeichnet werden konnten, sondern wohl vor allem eine Gelegenheit für Klamauk und Provokation suchten.

Folgendes Wahlergebnis wurde ermittelt:

Wahlberechtigte	116 697
Wähler_innen	79 134 (67,8 %)
ungültige Stimmen	448
gültige Stimmen	78 686

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Dr. v. Ungern-Sternberg, Sven	38 444	(48,9 %)
Dr. Böhme, Rolf	34 739	(44,1 %)
Maschke, Ulrich	119	(0,2 %)
Niemietz, Gottfried	1 191	(1,5 %)
Tombach, Arno	24	(0,0 %)
Schonhardt, Hermann	17	(0,0 %)
Wuermeling, Claus Bernhard	37	(0,0 %)
Meyer, Emilie	3 551	(4,5 %)
Burlafinger, Florian	8	(0,0 %)
Berndt, Detlef	27	(0,0 %)
Behrend, Rüdiger	20	(0,0 %)
Vellguth, Thorsten	27	(0,0 %)
Böhm, Klaus-Dieter	381	(0,5 %)
Keller, Hans-Albrecht	41	(0,1 %)
Sonstige	60	(0,1 %)

Im ersten Wahlgang erhielt der Bewerber Dr. von Ungern-Sternberg zwar die meisten Stimmen, mit nur 48,9 % aller gültigen Stimmen war die erforderliche absolute Mehrheit jedoch nicht erreicht. Es wurde daher ein zweiter Wahlgang am 17. Oktober 1982 notwendig.

Oberbürgermeisterwahl am 17. Oktober 1982 (Neuwahl)

Beim zweiten Wahlgang war die Zahl der Bewerber durch die zwischenzeitlich ergangenen Rücktrittserklärungen erheblich geringer. Unter Berücksichtigung eines neuen Bewerbers stellten sich noch insgesamt sechs Bewerber der Entscheidung des Wählers. Obwohl Dr. von Ungern-Sternberg, der im ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhielt, noch weitere Stimmen hinzugewinnen konnte, gelang es Dr. Böhme, seinen Mitbewerber zu überflügeln – wenn auch der Vorsprung mit 577 recht knapp war. Dr. Böhme war damit auf acht Jahre zum Oberbürgermeister der Stadt Freiburg gewählt.

Folgendes Wahlergebnis wurde ermittelt:

Wahlberechtigte	116 829
Wähler_innen	81 445 (69,7 %)
ungültige Stimmen	287
gültige Stimmen	81 158

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Dr. v. Ungern-Sternberg, Sven	40 055 (49,4 %)
Dr. Böhme, Rolf	40 632 (50,1 %)
Tombach, Arno	28 (0,0 %)
Wuermeling, Claus Bernhard	35 (0,0 %)
Böhm, Klaus-Dieter	285 (0,4 %)
Adick, Arthur Werner	77 (0,1 %)
Sonstige	46 (0,1 %)

Oberbürgermeisterwahl am 23. September 1990

Drei Männer und eine Frau bewarben sich um den Posten des/der Oberbürgermeister_in am 23. September 1990. Aussichtsreichster Kandidat war von vornherein Dr. Rolf Böhme, der bisherige Amtsinhaber. Der Ausgang der Wahl brachte keinerlei Überraschung. Das Votum für Dr. Böhme war mit 53,3 % eindeutig. Die Wahlbeteiligung war mit 49,9 % unerwartet niedrig.

Folgendes Wahlergebnis wurde ermittelt:

Wahlberechtigte	133 839
Wähler_innen	66 811 (49,9 %)
ungültige Stimmen	588
gültige Stimmen	66 223

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Dr. Böhme, Rolf	35 306 (53,3 %)
Guggenberger, Klaus	16 077 (24,3 %)
Palmer, Helmut	1 207 (1,8 %)
Viethen, Maria	13 507 (20,4 %)
Sonstige	126 (0,2 %)

Oberbürgermeisterwahl am 18. Oktober 1998

Durch den Ablauf der Amtszeit stand das Amt des Oberbürgermeisters am 18. Oktober 1998 zur Wahl an. Der bisherige Amtsinhaber Dr. Rolf Böhme trat erneut zur Wahl an. Obwohl klar war, dass er das Amt aufgrund der gesetzlichen Altersgrenze nur für eine halbe Wahlperiode ausüben kann, gelang es ihm erneut bereits im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit der Stimmen zu erreichen. Er erhielt mehr als doppelt so viele Stimmen wie der nächstplatzierte Bewerber Dr. Witzel, der als Kandidat der GRÜNEN antrat und vor dem CDU-Bewerber Dr. Tümmers lag.

Folgendes Wahlergebnis wurde ermittelt:

Wahlberechtigte	139 879
Wähler_innen	67 999 (48,6 %)
ungültige Stimmen	443
gültige Stimmen	67 556

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Dr. Böhme, Rolf	33 921 (50,2 %)
Knöpfle, Ursula	6 116 (9,1 %)
Dr. Witzel, Walter	16 198 (24,0 %)
Dr. Tümmers, Hansjörg	11 143 (16,5 %)
Sonstige	178 (0,3 %)

Oberbürgermeisterwahl am 21. April 2002 (1. Wahlgang)

Da der zu diesem Zeitpunkt amtierende Oberbürgermeister Dr. Rolf Böhme die gesetzliche Altersgrenze erreichte, wurde diese vorgezogene Neuwahl notwendig. Im ersten Wahlgang traten drei Bewerber und eine Bewerberin an. Die meisten Stimmen erhielt Dr. Dieter Salomon, der 27 866 Wähler_innen (36,7%) von sich überzeugen konnte. Dies bedeutete einen Vorsprung von 4,3 Prozentpunkten gegenüber Gudrun Heute-Blum, die im ersten Wahlgang von 24 567 Personen (32,4%) gewählt wurde. Deutlich geringere Stimmanteile entfielen auf Bernhard Zepter (16,5 %) und Michael Moos (14,3 %).

Folgendes Wahlergebnis wurde ermittelt:

Wahlberechtigte	144 072
Wähler_innen	76 338 (53,0 %)
ungültige Stimmen	471
gültige Stimmen	75 867

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Dr. Salomon, Dieter	27 866 (36,7 %)
Heute-Blum, Gudrun	24 567 (32,4 %)
Moos, Michael	10 877 (14,3 %)
Zepter, Bernhard	12 495 (16,5 %)
Sonstige	62 (0,1 %)

Oberbürgermeisterwahl am 5. Mai 2002 (Neuwahl)

Im ersten Wahlgang hatte keiner der Kandidat_innen die erforderliche absolute Mehrheit erreicht, daher wurde ein zweiter Wahlgang notwendig. Eine Besonderheit des baden-württembergischen Kommunalwahlrechts liegt darin, dass es sich bei diesem zweiten Wahlgang nicht um eine Stichwahl, sondern um einen völlig neuen Wahlgang handelt, zu dem auch neue Bewerber_innen zugelassen werden. Von dieser Möglichkeit machte der Kandidat Meinhard Winny Lutz Gebrauch, während die Kandidaten Bernhard Zepter und Michael Moos zum zweiten Wahlgang nicht mehr antraten. Im zweiten Wahlgang konnte Herr Dr. Salomon einen absoluten Stimmenzuwachs von 19 411 Stimmen verzeichnen. Er erreichte damit einen Stimmenanteil von 64,4 %, womit fast zwei Drittel aller abgegebenen Stimmen auf ihn entfielen. Frau Heute-Blum konnte lediglich 719 zusätzliche Stimmen für

sich gewinnen und erreichte damit einen Stimmenanteil von 34,4 %. Gleichzeitig sank die Anzahl der Wähler_innen im Vergleich zum ersten Wahlgang um 2 570 Personen. Die Wahlbeteiligung reduzierte sich um 1,7 Prozentpunkte auf 51,3 %.

Folgendes Wahlergebnis wurde ermittelt:

Wahlberechtigte	143 917
Wähler_innen	73 768 (51,3 %)
ungültige Stimmen	353
gültige Stimmen	73 415

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Dr. Salomon, Dieter	47 277 (64,4 %)
Heute-Bluhm, Gudrun	25 286 (34,4 %)
Lutz, Meinhard Winny	754 (1,0 %)
Sonstige	98 (0,1 %)

Oberbürgermeisterwahl am 25. April 2010

Am 25. April 2010 wurde Dr. Dieter Salomon (GRÜNE) bereits im ersten Wahlgang als Oberbürgermeister wiedergewählt. Auf ihn entfielen 50,5 % der gültigen Stimmen und damit 368 Wähler_innenvoten mehr, als er für das Erreichen der absoluten Mehrheit benötigt hätte. Für Ulrich von Kirchbach wurden 29,2 % der gültigen Stimmen abgegeben. Dr. Rausch kam auf einen Stimmenanteil 20,2 %. Dass es dennoch zu einer äußerst spannenden Stimmenausschüttung am Wahlabend kam, lag daran, dass im Verlauf der Ergebnisermittlung der Stimmenanteil von Dr. Salomon stets dicht an der 50 %-Marke lag. Kurzzeitig war sein Wert auch unter die absolute Mehrheit gefallen, so dass unklar war, ob es zu einem zweiten Wahlgang kommen würde. Dies erlaubt eine paradoxe Bewertung des Wahlergebnisses: Salomons Sieg war deutlich und dennoch knapp.

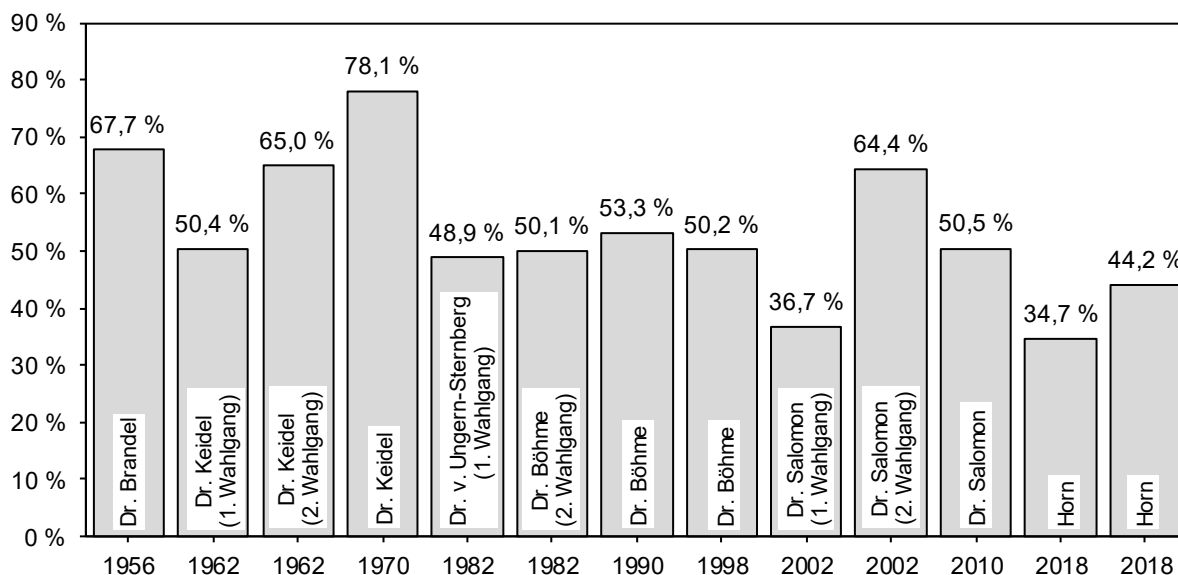
Folgendes Wahlergebnis wurde ermittelt:

Wahlberechtigte	154 213
Wähler_innen	69 701 (45,2)
ungültige Stimmen	573
gültige Stimmen	69 128

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

von Kirchbach, Ulrich	20 185 (29,2 %)
Dr. Rausch, Günter	13 870 (20,1 %)
Dr. Salomon, Dieter	34 934 (50,5 %)
Sonstige	139 (0,2 %)

Sieger bei den Oberbürgermeisterwahlen seit 1956 in Freiburg - Stimmenanteile



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Amtlicher Stimmzettel



für die Wahl des Oberbürgermeisters / der Oberbürgermeisterin
in Freiburg im Breisgau am 22. April 2018

Sie haben 1 Stimme

Wenn Sie mehr als eine Stimme abgeben, ist der Stimmzettel ungültig!

Sie können entweder eine sich bewerbende Person, die im Stimmzettel vorgedruckt ist, oder eine andere wählbare Person wählen. Wollen Sie eine Person als Bewerber_in wählen, die namentlich auf dem Stimmzettel vorgedruckt ist, so setzen Sie in das Kästchen hinter dem Namen ein Kreuz.

Möglich ist auch eine ausdrückliche Kennzeichnung auf sonst eindeutige Weise, das Streichen der übrigen Namen genügt jedoch nicht.

Wollen Sie eine andere wählbare Person wählen, so tragen Sie deren Name in die freie Zelle ein.

1	Stein, Monika Werkrealschullehrerin, Guntramstr. 1, Freiburg im Breisgau	<input type="radio"/>
2	Kröber, Manfred Lehrer, derzeit arbeitssuchend, Schönbergstr. 3, Freiburg im Breisgau	<input type="radio"/>
3	Horn, Martin Städtischer Europa- und Entwicklungskoordinator, Klingenstr. 64, Stuttgart	<input type="radio"/>
4	Dr. Salomon, Dieter Oberbürgermeister, Wintererstr. 7, Freiburg im Breisgau	<input type="radio"/>
5	Behringer, Anton Diplom-Volkswirt, Ziegelmattestr. 35, Freiburg im Breisgau	<input type="radio"/>
6	Wermter, Stephan Unternehmer, Am Finkenacker 5 c, Elzach	<input type="radio"/>

Bitte bezeichnen Sie die Person, deren Namen Sie in die freie Zelle eintragen, zweifelsfrei durch Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand, Anschrift und nötigenfalls durch weitere Angaben.

Amtlicher Stimmzettel



für die Neuwahl des Oberbürgermeisters / der Oberbürgermeisterin
in Freiburg im Breisgau am 06. Mai 2018

Sie haben 1 Stimme

Wenn Sie mehr als eine Stimme abgeben, ist der Stimmzettel ungültig!

Sie können entweder eine sich bewerbende Person, die im Stimmzettel vorgedruckt ist, oder eine andere wählbare Person wählen. Wollen Sie eine Person als Bewerber_in wählen, die namentlich auf dem Stimmzettel vorgedruckt ist, so setzen Sie in das Kästchen hinter dem Namen ein Kreuz.

Möglich ist auch eine ausdrückliche Kennzeichnung auf sonst eindeutige Weise, das Streichen der übrigen Namen genügt jedoch nicht.

Wollen Sie eine andere wählbare Person wählen, so tragen Sie deren Name in die freie Zelle ein.

1	Stein, Monika Werkrealschullehrerin, Guntramstr. 1, Freiburg im Breisgau	<input type="radio"/>
2	Horn, Martin Städtischer Europa- und Entwicklungskoordinator, Klingenstr. 64, Stuttgart	<input type="radio"/>
3	Dr. Salomon, Dieter Oberbürgermeister, Wintererstr. 7, Freiburg im Breisgau	<input type="radio"/>
4	Behringer, Anton Diplom-Volkswirt, Ziegelmattenstr. 35, Freiburg im Breisgau	<input type="radio"/>

Bitte bezeichnen Sie die Person, deren Namen Sie in die freie Zelle eintragen, zweifelsfrei durch Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand, Anschrift und nötigenfalls durch weitere Angaben.

TABELLENTEIL

Ergebnis nach Stadtbezirken am 22. April 2018	S. 54
Ergebnis nach Wahlbezirken am 22. April 2018	S. 56
Ergebnis in den Briefwahlbezirken am 22. April 2018	S. 62
Ergebnis nach Stadtbezirken am 6. Mai 2018	S. 64
Ergebnis nach Wahlbezirken am 6. Mai 2018	S. 66
Ergebnis in den Briefwahlbezirken am 6. Mai 2018	S. 72
Einteilung der Briefwahlbezirke am 22. April und 6. Mai 2018	S. 74

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 22. April 2018

Stadtbezirk	Wahlberechtigte	Wähler_innen	ungültig	gültig	Stein		Kröber		Horn	
					Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
111 Altstadt-Mitte	3170	956	8	948	313	33,0	6	0,6	327	34,5
112 Altstadt-Ring	2909	1047	6	1041	411	39,5	14	1,3	334	32,1
120 Neuburg	3872	1318	6	1312	384	29,3	16	1,2	413	31,5
211 Herdern-Süd	4808	2023	20	2003	590	29,5	20	1,0	650	32,5
212 Herdern-Nord	4831	1956	13	1943	572	29,4	23	1,2	599	30,8
220 Zähringen	7108	2677	17	2660	634	23,8	30	1,1	914	34,4
231 Brühl-Güterbahnhof	6972	2022	8	2014	585	29,0	22	1,1	756	37,5
233 Brühl-Beurbarung	1893	631	4	627	238	38,0	12	1,9	242	38,6
240 Hochdorf	4075	1207	6	1201	139	11,6	19	1,6	449	37,4
310 Waldsee	4660	1943	12	1931	515	26,7	29	1,5	643	33,3
320 Littenweiler	6092	2639	14	2625	745	28,4	33	1,3	890	33,9
330 Ebnet	2105	959	3	956	217	22,7	8	0,8	322	33,7
340 Kappel	2185	953	4	949	190	20,0	9	0,9	283	29,8
410 Oberau	5574	2371	7	2364	805	34,1	35	1,5	716	30,3
421 Oberwiehre	5428	2582	9	2573	904	35,1	44	1,7	791	30,7
422 Mittelwiehre	3814	1732	15	1717	593	34,5	15	0,9	541	31,5
423 Unterwiehre-Nord	4130	1813	3	1810	690	38,1	20	1,1	533	29,4
424 Unterwiehre-Süd	5883	2375	8	2367	731	30,9	52	2,2	753	31,8
430 Günterstal	1605	701	1	700	138	19,7	14	2,0	250	35,7
512 Stühlinger-Eschholz	5209	1909	11	1898	761	40,1	33	1,7	607	32,0
513 Alt-Stühlinger	6938	2482	7	2475	1066	43,1	36	1,5	735	29,7
521 Mooswald-West	3190	1424	7	1417	249	17,6	25	1,8	779	55,0
522 Mooswald-Ost	3685	1195	6	1189	305	25,7	22	1,9	530	44,6
531 Betzenh.-Bischofslinde	6466	2356	12	2344	594	25,3	42	1,8	946	40,4
532 Alt-Betzenhausen	4299	1411	9	1402	259	18,5	21	1,5	603	43,0
540 Landwasser	5157	1338	14	1324	221	16,7	13	1,0	518	39,1
550 Lehen	2009	864	2	862	167	19,4	13	1,5	341	39,6
560 Waltershofen	1762	704	6	698	78	11,2	5	0,7	242	34,7
611 Haslach-Egerten	5442	1782	11	1771	647	36,5	34	1,9	584	33,0
612 Haslach-Gartenstadt	6221	1975	12	1963	572	29,1	40	2,0	728	37,1
614 Haslach-Haid	2961	921	8	913	229	25,1	20	2,2	308	33,7
621 St. Georgen-Nord	7550	3136	12	3124	767	24,6	56	1,8	1064	34,1
622 St. Georgen-Süd	1984	877	3	874	189	21,6	16	1,8	253	28,9
630 Opfingen	3440	1345	5	1340	154	11,5	10	0,7	523	39,0
640 Tiengen	2585	957	4	953	105	11,0	9	0,9	342	35,9
650 Munzingen	2186	803	4	799	83	10,4	7	0,9	281	35,2
660 Weingarten	7245	1825	8	1817	479	26,4	38	2,1	611	33,6
670 Rieselfeld	7322	3138	14	3124	789	25,3	55	1,8	1130	36,2
680 Vauban	4028	2169	6	2163	1090	50,4	46	2,1	525	24,3
Lokalwahl insgesamt	170793	64516	325	64191	18198	28,3	962	1,5	22056	34,4
Briefwahl		22597	91	22506	4528	20,1	278	1,2	8011	35,6
Stadt Freiburg	170793	87113	416	86697	22726	26,2	1240	1,4	30067	34,7

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten; 570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 22. April 2018

Fortsetzung

Dr. Salomon		Behringer		Wermter		Sonstige		Stadtbezirk
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	
261	27,5	18	1,9	22	2,3	1	0,1	Altstadt-Mitte
241	23,2	25	2,4	16	1,5			Altstadt-Ring
429	32,7	43	3,3	26	2,0	1	0,1	Neuburg
640	32,0	65	3,2	37	1,8	1	0,0	Herdern-Süd
654	33,7	63	3,2	31	1,6	1	0,1	Herdern-Nord
896	33,7	107	4,0	78	2,9	1	0,0	Zähringen
497	24,7	91	4,5	63	3,1			Brühl-Güterbahnhof
112	17,9	10	1,6	13	2,1			Brühl-Beurbarung
479	39,9	69	5,7	46	3,8			Hochdorf
664	34,4	55	2,8	23	1,2	2	0,1	Waldsee
823	31,4	86	3,3	47	1,8	1	0,0	Littenweiler
359	37,6	35	3,7	14	1,5	1	0,1	Ebnet
360	37,9	83	8,7	23	2,4	1	0,1	Kappel
693	29,3	70	3,0	44	1,9	1	0,0	Oberau
720	28,0	73	2,8	35	1,4	6	0,2	Oberwiehre
503	29,3	39	2,3	24	1,4	2	0,1	Mittelwiehre
512	28,3	33	1,8	19	1,0	3	0,2	Unterwiehre-Nord
734	31,0	64	2,7	33	1,4			Unterwiehre-Süd
273	39,0	18	2,6	7	1,0			Günterstal
386	20,3	54	2,8	53	2,8	4	0,2	Stühlinger-Eschholz
521	21,1	60	2,4	56	2,3	1	0,0	Alt-Stühlinger
254	17,9	69	4,9	39	2,8	2	0,1	Mooswald-West
262	22,0	37	3,1	30	2,5	3	0,3	Mooswald-Ost
602	25,7	91	3,9	66	2,8	3	0,1	Betzenh.-Bischofslinde
407	29,0	74	5,3	38	2,7			Alt-Betzenhausen
435	32,9	61	4,6	76	5,7			Landwasser
273	31,7	41	4,8	27	3,1			Lehen
315	45,1	42	6,0	16	2,3			Waltershofen
396	22,4	51	2,9	59	3,3			Haslach-Egerten
459	23,4	73	3,7	90	4,6	1	0,1	Haslach-Gartenstadt
276	30,2	32	3,5	47	5,1	1	0,1	Haslach-Haid
1016	32,5	136	4,4	81	2,6	4	0,1	St. Georgen-Nord
358	41,0	34	3,9	23	2,6	1	0,1	St. Georgen-Süd
540	40,3	55	4,1	58	4,3			Opfingen
403	42,3	42	4,4	52	5,5			Tiengen
375	46,9	27	3,4	26	3,3			Munzingen
481	26,5	87	4,8	120	6,6	1	0,1	Weingarten
958	30,7	107	3,4	83	2,7	2	0,1	Rieselfeld
464	21,5	25	1,2	12	0,6	1	0,0	Vauban
19031	29,6	2245	3,5	1653	2,6	46	0,1	Lokalwahl insgesamt
8063	35,8	999	4,4	599	2,7	28	0,1	Briefwahl
27094	31,3	3244	3,7	2252	2,6	74	0,1	Stadt Freiburg

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten; 570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 22. April 2018

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler_innen	ungültig	gültig	Stein		Kröber		Horn	
					Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Altstadt-Mitte										
111-01	986	278	3	275	79	28,7	4	1,5	92	33,5
111-02	1178	362	5	357	131	36,7	1	0,3	114	31,9
111-03	1006	316	0	316	103	32,6	1	0,3	121	38,3
Altstadt-Ring										
112-01	967	364	3	361	151	41,8	5	1,4	111	30,7
112-02	1219	417	1	416	169	40,6	6	1,4	136	32,7
112-03	723	266	2	264	91	34,5	3	1,1	87	33,0
Neuburg										
120-01	1602	502	3	499	150	30,1	9	1,8	164	32,9
120-02	1534	549	1	548	169	30,8	5	0,9	172	31,4
120-03	736	267	2	265	65	24,5	2	0,8	77	29,1
Herdern-Süd										
211-01	1555	650	9	641	255	39,8	6	0,9	202	31,5
211-03	1005	411	0	411	128	31,1	5	1,2	120	29,2
211-04	894	429	5	424	92	21,7	5	1,2	140	33,0
211-05	1354	533	6	527	115	21,8	4	0,8	188	35,7
Herdern-Nord										
212-01	1066	360	2	358	166	46,4	6	1,7	101	28,2
212-02	1030	422	5	417	115	27,6	7	1,7	121	29,0
212-03	1286	568	4	564	166	29,4	4	0,7	186	33,0
212-04	1449	606	2	604	125	20,7	6	1,0	191	31,6
Zähringen										
220-01	986	353	0	353	99	28,0	8	2,3	111	31,4
220-02	1582	504	3	501	137	27,3	9	1,8	184	36,7
220-03	1260	556	6	550	134	24,4	4	,7	171	31,1
220-04	1501	606	6	600	104	17,3	3	0,5	212	35,3
220-05	990	303	2	301	71	23,6	2	0,7	119	39,5
220-06	789	355	0	355	89	25,1	4	1,1	117	33,0
Brühl-Güterbahnhof										
231-01	1144	409	3	406	98	24,1	2	0,5	173	42,6
231-02	1307	433	2	431	129	29,9	5	1,2	158	36,7
231-03	1485	359	1	358	103	28,8	3	0,8	133	37,2
231-04	977	285	0	285	86	30,2	5	1,8	82	28,8
231-05	2059	536	2	534	169	31,6	7	1,3	210	39,3
Brühl-Beurbarung										
233-01	1067	355	3	352	138	39,2	9	2,6	142	40,3
233-02	826	276	1	275	100	36,4	3	1,1	100	36,4
Hochdorf										
240-01	1632	495	5	490	62	12,7	6	1,2	203	41,4
240-02	1485	406	1	405	39	9,6	8	2,0	157	38,8
240-03	958	306	0	306	38	12,4	5	1,6	89	29,1
Waldsee										
310-01	789	334	2	332	79	23,8	1	0,3	106	31,9
310-02	874	412	4	408	107	26,2	9	2,2	155	38,0
310-03	1252	500	3	497	139	28,0	4	0,8	174	35,0
310-04	824	347	1	346	75	21,7	11	3,2	108	31,2
310-05	921	350	2	348	115	33,0	4	1,1	100	28,7
Littenweiler										
320-01	1018	434	0	434	95	21,9	5	1,2	128	29,5
320-02	968	445	5	440	146	33,2	5	1,1	142	32,3
320-03	1480	629	4	625	164	26,2	7	1,1	200	32,0
320-04	1219	555	2	553	166	30,0	6	1,1	185	33,5
320-05	1407	576	3	573	174	30,4	10	1,7	235	41,0
Ebnet										
330-01	1094	458	2	456	120	26,3	5	1,1	142	31,1
330-02	1011	501	1	500	97	19,4	3	0,6	180	36,0
Kappel										
340-01	976	418	2	416	68	16,3	4	1,0	120	28,8
340-02	1209	535	2	533	122	22,9	5	0,9	163	30,6

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 22. April 2018

Fortsetzung

Dr. Salomon		Behringer		Wermter		Sonstige		Wahlbezirk
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	
Altstadt-Mitte								
93	33,8	3	1,1	4	1,5			111-01
91	25,5	9	2,5	11	3,1			111-02
77	24,4	6	1,9	7	2,2	1	0,3	111-03
Altstadt-Ring								
85	23,5	5	1,4	4	1,1			112-01
90	21,6	7	1,7	8	1,9			112-02
66	25,0	13	4,9	4	1,5			112-03
Neuburg								
141	28,3	19	3,8	15	3,0	1	0,2	120-01
186	33,9	10	1,8	6	1,1			120-02
102	38,5	14	5,3	5	1,9			120-03
Herdern-Süd								
155	24,2	17	2,7	6	0,9			211-01
142	34,5	12	2,9	4	1,0			211-03
162	38,2	14	3,3	11	2,6			211-04
181	34,3	22	4,2	16	3,0	1	0,2	211-05
Herdern-Nord								
70	19,6	11	3,1	4	1,1			212-01
157	37,6	10	2,4	7	1,7			212-02
182	32,3	21	3,7	5	0,9			212-03
245	40,6	21	3,5	15	2,5	1	0,2	212-04
Zähringen								
109	30,9	14	4,0	12	3,4			220-01
138	27,5	13	2,6	19	3,8	1	0,2	220-02
207	37,6	22	4,0	12	2,2			220-03
235	39,2	27	4,5	19	3,2			220-04
81	26,9	17	5,6	11	3,7			220-05
126	35,5	14	3,9	5	1,4			220-06
Brühl-Güterbahnhof								
95	23,4	19	4,7	19	4,7			231-01
106	24,6	17	3,9	16	3,7			231-02
90	25,1	17	4,7	12	3,4			231-03
91	31,9	13	4,6	8	2,8			231-04
115	21,5	25	4,7	8	1,5			231-05
Brühl-Beurbarung								
56	15,9	4	1,1	3	0,9			233-01
56	20,4	6	2,2	10	3,6			233-02
Hochdorf								
181	36,9	25	5,1	13	2,7			240-01
154	38,0	27	6,7	20	4,9			240-02
144	47,1	17	5,6	13	4,2			240-03
Waldsee								
133	40,1	5	1,5	8	2,4			310-01
120	29,4	14	3,4	1	0,2	2	0,5	310-02
165	33,2	12	2,4	3	0,6			310-03
141	40,8	7	2,0	4	1,2			310-04
105	30,2	17	4,9	7	2,0			310-05
Littenweiler								
171	39,4	19	4,4	16	3,7			320-01
128	29,1	14	3,2	5	1,1			320-02
217	34,7	32	5,1	5	0,8			320-03
173	31,3	8	1,4	14	2,5	1	0,2	320-04
134	23,4	13	2,3	7	1,2			320-05
Ebnet								
169	37,1	10	2,2	10	2,2			330-01
190	38,0	25	5,0	4	0,8	1	0,2	330-02
Kappel								
175	42,1	38	9,1	10	2,4	1	0,2	340-01
185	34,7	45	8,4	13	2,4			340-02

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 22. April 2018

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler_innen	ungültig	gültig	Stein		Kröber		Horn	
					Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Oberau										
410-01	1088	509	3	506	173	34,2	6	1,2	163	32,2
410-02	631	256	1	255	106	41,6	6	2,4	80	31,4
410-03	1402	612	1	611	231	37,8	10	1,6	191	31,3
410-04	1206	531	2	529	178	33,6	5	0,9	159	30,1
410-05	1247	463	0	463	117	25,3	8	1,7	123	26,6
Oberwihre										
421-01	848	363	0	363	152	41,9	4	1,1	115	31,7
421-02	1265	643	1	642	214	33,3	6	0,9	224	34,9
421-04	1364	652	1	651	252	38,7	15	2,3	182	28,0
421-05	980	479	6	473	168	35,5	9	1,9	129	27,3
421-06	971	445	1	444	118	26,6	10	2,3	141	31,8
Mittelwihre										
422-01	922	353	5	348	135	38,8	3	0,9	106	30,5
422-02	1023	510	2	508	187	36,8	4	0,8	150	29,5
422-03	1066	502	3	499	157	31,5	5	1,0	159	31,9
422-04	803	367	5	362	114	31,5	3	0,8	126	34,8
Untewihre-Nord										
423-01	1478	613	1	612	247	40,4	6	1,0	176	28,8
423-03	1607	683	1	682	253	37,1	8	1,2	205	30,1
423-05	1045	517	1	516	190	36,8	6	1,2	152	29,5
Untewihre-Süd										
424-01	1319	629	2	627	140	22,3	12	1,9	214	34,1
424-03	1098	428	3	425	97	22,8	3	0,7	138	32,5
424-04	1132	500	1	499	162	32,5	17	3,4	152	30,5
424-05	1384	528	2	526	210	39,9	15	2,9	166	31,6
424-06	950	290	0	290	122	42,1	5	1,7	83	28,6
Günterstal										
430-01	1605	701	1	700	138	19,7	14	2,0	250	35,7
Stühlinger-Eschholz										
512-02	1623	580	3	577	211	36,6	7	1,2	193	33,4
512-03	1845	598	2	596	252	42,3	19	3,2	186	31,2
512-04	956	410	5	405	194	47,9	4	1,0	108	26,7
512-05	785	321	1	320	104	32,5	3	0,9	120	37,5
Alt-Stühlinger										
513-01	1477	575	3	572	198	34,6	10	1,7	195	34,1
513-02	930	362	2	360	185	51,4	8	2,2	96	26,7
513-03	1623	619	1	618	309	50,0	5	0,8	163	26,4
513-05	1546	591	1	590	250	42,4	6	1,0	187	31,7
513-06	1362	335	0	335	124	37,0	7	2,1	94	28,1
Mooswald-West										
521-01	1078	478	1	477	72	15,1	15	3,1	280	58,7
521-02	1379	632	6	626	122	19,5	8	1,3	328	52,4
521-03	733	314	0	314	55	17,5	2	0,6	171	54,5
Mooswald-Ost										
522-01	1170	461	3	458	116	25,3	9	2,0	205	44,8
522-02	1121	331	1	330	85	25,8	2	0,6	143	43,3
522-03	1394	403	2	401	104	25,9	11	2,7	182	45,4
Betzenh.-Bischofslinde										
531-01	1512	644	3	641	149	23,2	5	0,8	258	40,2
531-02	1985	690	2	688	214	31,1	11	1,6	288	41,9
531-03	1207	297	2	295	78	26,4	6	2,0	113	38,3
531-04	1253	526	4	522	106	20,3	13	2,5	200	38,3
531-05	509	199	1	198	47	23,7	7	3,5	87	43,9
Alt-Betzenhausen										
532-01	1411	443	3	440	84	19,1	4	0,9	183	41,6
532-02	1605	599	3	596	100	16,8	10	1,7	261	43,8
532-04	1283	369	3	366	75	20,5	7	1,9	159	43,4
Landwasser										
540-01	1721	375	6	369	62	16,8	4	1,1	152	41,2
540-02	1068	322	2	320	57	17,8	1	0,3	119	37,2
540-03	1132	317	2	315	51	16,2	3	1,0	112	35,6
540-04	1236	324	4	320	51	15,9	5	1,6	135	42,2

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 22. April 2018

Fortsetzung

Dr. Salomon		Behringer		Wermter		Sonstige		Wahlbezirk
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	
Oberau								
141	27,9	13	2,6	10	2,0			410-01
48	18,8	10	3,9	5	2,0			410-02
158	25,9	16	2,6	4	0,7	1	0,2	410-03
157	29,7	19	3,6	11	2,1			410-04
189	40,8	12	2,6	14	3,0			410-05
Oberwiehre								
78	21,5	8	2,2	6	1,7			421-01
172	26,8	18	2,8	8	1,2			421-02
184	28,3	14	2,2	2	0,3	2	0,3	421-04
142	30,0	14	3,0	7	1,5	4	0,8	421-05
144	32,4	19	4,3	12	2,7			421-06
Mittelwiehre								
92	26,4	10	2,9	2	0,6			422-01
147	28,9	13	2,6	7	1,4			422-02
162	32,5	10	2,0	5	1,0	1	0,2	422-03
102	28,2	6	1,7	10	2,8	1	0,3	422-04
Unterwiehre-Nord								
159	26,0	12	2,0	10	1,6	2	0,3	423-01
196	28,7	14	2,1	5	0,7	1	0,1	423-03
157	30,4	7	1,4	4	0,8			423-05
Unterwiehre-Süd								
232	37,0	22	3,5	7	1,1			424-01
171	40,2	8	1,9	8	1,9			424-03
150	30,1	14	2,8	4	0,8			424-04
113	21,5	14	2,7	8	1,5			424-05
68	23,4	6	2,1	6	2,1			424-06
Günterstal								
273	39,0	18	2,6	7	1,0			430-01
Stühlinger-Eschholz								
122	21,1	24	4,2	20	3,5			512-02
109	18,3	16	2,7	14	2,3			512-03
87	21,5	3	0,7	9	2,2			512-04
68	21,3	11	3,4	10	3,1	4	1,3	512-05
Alt-Stühlinger								
131	22,9	17	3,0	21	3,7			513-01
63	17,5	3	0,8	5	1,4			513-02
112	18,1	17	2,8	11	1,8	1	0,2	513-03
130	22,0	11	1,9	6	1,0			513-05
85	25,4	12	3,6	13	3,9			513-06
Mooswald-West								
74	15,5	24	5,0	10	2,1	2	0,4	521-01
119	19,0	33	5,3	16	2,6			521-02
61	19,4	12	3,8	13	4,1			521-03
Mooswald-Ost								
95	20,7	18	3,9	14	3,1	1	0,2	522-01
82	24,8	13	3,9	5	1,5			522-02
85	21,2	6	1,5	11	2,7	2	0,5	522-03
Betzenh.-Bischofslinde								
177	27,6	31	4,8	21	3,3			531-01
146	21,2	22	3,2	7	1,0			531-02
73	24,7	6	2,0	18	6,1	1	0,3	531-03
161	30,8	23	4,4	19	3,6			531-04
45	22,7	9	4,5	1	0,5	2	1,0	531-05
Alt-Betzenhausen								
134	30,5	19	4,3	16	3,6			532-01
175	29,4	36	6,0	14	2,3			532-02
98	26,8	19	5,2	8	2,2			532-04
Landwasser								
105	28,5	15	4,1	31	8,4			540-01
113	35,3	15	4,7	15	4,7			540-02
123	39,0	11	3,5	15	4,8			540-03
94	29,4	20	6,3	15	4,7			540-04

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 22. April 2018

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler_innen	ungültig	gültig	Stein		Kröber		Horn	
					Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Lehen										
550-01	982	420	0	420	92	21,9	6	1,4	168	40,0
550-02	1027	444	2	442	75	17,0	7	1,6	173	39,1
Waltershofen										
560-01	1008	411	5	406	50	12,3	4	1,0	123	30,3
560-02	754	293	1	292	28	9,6	1	0,3	119	40,8
Haslach-Egerten										
611-01	1798	610	1	609	242	39,7	13	2,1	182	29,9
611-02	1286	423	5	418	109	26,1	9	2,2	164	39,2
611-03	1526	470	3	467	197	42,2	7	1,5	147	31,5
611-05	832	279	2	277	99	35,7	5	1,8	91	32,9
Haslach-Gartenstadt										
612-01	1746	422	4	418	137	32,8	6	1,4	156	37,3
612-03	1613	466	4	462	134	29,0	3	0,6	181	39,2
612-04	1410	470	2	468	130	27,8	10	2,1	171	36,5
612-05	1452	617	2	615	171	27,8	21	3,4	220	35,8
Haslach-Haid										
614-01	1692	572	4	568	135	23,8	15	2,6	183	32,2
614-02	1269	349	4	345	94	27,2	5	1,4	125	36,2
St. Georgen-Nord										
621-01	1129	417	2	415	113	27,2	9	2,2	158	38,1
621-02	884	348	1	347	67	19,3	2	0,6	124	35,7
621-03	744	359	2	357	128	35,9	8	2,2	94	26,3
621-04	853	408	2	406	85	20,9	8	2,0	137	33,7
621-05	1072	469	1	468	118	25,2	13	2,8	156	33,3
621-06	879	367	2	365	87	23,8	7	1,9	113	31,0
621-07	1154	494	1	493	125	25,4	4	0,8	183	37,1
621-08	835	274	1	273	44	16,1	5	1,8	99	36,3
St. Georgen-Süd										
622-01	716	318	1	317	72	22,7	5	1,6	102	32,2
622-02	1268	559	2	557	117	21,0	11	2,0	151	27,1
Opfingen										
630-01	1234	477	3	474	61	12,9	5	1,1	176	37,1
630-02	1597	628	1	627	73	11,6	5	0,8	238	38,0
630-03	609	240	1	239	20	8,4			109	45,6
Tiengen										
640-01	1327	538	3	535	66	12,3	6	1,1	182	34,0
640-02	1258	419	1	418	39	9,3	3	0,7	160	38,3
Munzingen										
650-01	1130	440	2	438	50	11,4	4	0,9	162	37,0
650-02	1056	363	2	361	33	9,1	3	0,8	119	33,0
Weingarten										
660-01	907	275	2	273	73	26,7	7	2,6	76	27,8
660-02	811	301	4	297	81	27,3	11	3,7	107	36,0
660-03	1220	336	0	336	88	26,2	5	1,5	131	39,0
660-04	1578	290	1	289	91	31,5	3	1,0	86	29,8
660-05	1697	417	0	417	103	24,7	6	1,4	149	35,7
660-06	1032	206	1	205	43	21,0	6	2,9	62	30,2
Rieselfeld										
670-01	1931	682	2	680	199	29,3	14	2,1	231	34,0
670-02	1843	694	3	691	178	25,8	11	1,6	293	42,4
670-03	1012	492	2	490	115	23,5	4	0,8	171	34,9
670-04	1229	599	3	596	124	20,8	15	2,5	216	36,2
670-05	1307	671	4	667	173	25,9	11	1,6	219	32,8
Vauban										
680-01	1067	627	2	625	276	44,2	14	2,2	176	28,2
680-02	1332	649	2	647	376	58,1	11	1,7	142	21,9
680-03	1120	644	2	642	349	54,4	15	2,3	137	21,3
680-04	509	249	0	249	89	35,7	6	2,4	70	28,1
Lokalwahl insgesamt	170793	64516	325	64191	18198	28,3	962	1,5	22056	34,4

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 22. April 2018

Fortsetzung

Dr. Salomon		Behringer		Wermter		Sonstige		Wahlbezirk
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	
								Lehen
127	30,2	15	3,6	12	2,9			550-01
146	33,0	26	5,9	15	3,4			550-02
								Waltershofen
181	44,6	35	8,6	13	3,2			560-01
134	45,9	7	2,4	3	1,0			560-02
								Haslach-Egerten
140	23,0	14	2,3	18	3,0			611-01
108	25,8	12	2,9	16	3,8			611-02
89	19,1	14	3,0	13	2,8			611-03
59	21,3	11	4,0	12	4,3			611-05
								Haslach-Gartenstadt
73	17,5	11	2,6	35	8,4			612-01
122	26,4	11	2,4	10	2,2	1	0,2	612-03
114	24,4	21	4,5	22	4,7			612-04
150	24,4	30	4,9	23	3,7			612-05
								Haslach-Haid
191	33,6	21	3,7	22	3,9	1	0,2	614-01
85	24,6	11	3,2	25	7,2			614-02
								St. Georgen-Nord
109	26,3	17	4,1	7	1,7	2	0,5	621-01
126	36,3	13	3,7	13	3,7	2	0,6	621-02
111	31,1	12	3,4	4	1,1			621-03
142	35,0	24	5,9	10	2,5			621-04
143	30,6	21	4,5	17	3,6			621-05
127	34,8	18	4,9	13	3,6			621-06
153	31,0	23	4,7	5	1,0			621-07
105	38,5	8	2,9	12	4,4			621-08
								St. Georgen-Süd
113	35,6	19	6,0	5	1,6	1	0,3	622-01
245	44,0	15	2,7	18	3,2			622-02
								Opfingen
190	40,1	21	4,4	21	4,4			630-01
255	40,7	25	4,0	31	4,9			630-02
95	39,7	9	3,8	6	2,5			630-03
								Tiengen
234	43,7	24	4,5	23	4,3			640-01
169	40,4	18	4,3	29	6,9			640-02
								Munzingen
190	43,4	15	3,4	17	3,9			650-01
185	51,2	12	3,3	9	2,5			650-02
								Weingarten
74	27,1	19	7,0	24	8,8			660-01
79	26,6	10	3,4	8	2,7	1	0,3	660-02
72	21,4	19	5,7	21	6,3			660-03
76	26,3	14	4,8	19	6,6			660-04
117	28,1	20	4,8	22	5,3			660-05
63	30,7	5	2,4	26	12,7			660-06
								Rieselfeld
192	28,2	22	3,2	22	3,2			670-01
167	24,2	20	2,9	22	3,2			670-02
174	35,5	19	3,9	7	1,4			670-03
202	33,9	24	4,0	13	2,2	2	0,3	670-04
223	33,4	22	3,3	19	2,8			670-05
								Vauban
155	24,8	3	0,5	1	0,2			680-01
109	16,8	8	1,2	1	0,2			680-02
124	19,3	9	1,4	7	1,1	1	0,2	680-03
76	30,5	5	2,0	3	1,2			680-04
19031	29,6	2245	3,5	1653	2,6	46	0,1	Lokalwahl insgesamt

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 22. April 2018

Briefwahlbezirk ¹⁾	Wahlberechtigte	Wähler_innen	ungültig	gültig	Stein		Kröber		Horn	
					Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
900-01		502	3	499	94	18,8	5	1,0	148	29,7
900-02		444	0	444	138	31,1	3	0,7	135	30,4
900-03		411	2	409	97	23,7	9	2,2	125	30,6
900-04		460	1	459	70	15,3	2	0,4	144	31,4
900-05		451	1	450	94	20,9	8	1,8	156	34,7
900-06		426	3	423	49	11,6	7	1,7	129	30,5
900-07		457	2	455	64	14,1	3	0,7	151	33,2
900-08		418	2	416	83	20,0	4	1,0	151	36,3
900-09		467	2	465	66	14,2	4	0,9	183	39,4
900-10		502	1	501	120	24,0	9	1,8	220	43,9
900-11		414	0	414	114	27,5	11	2,7	142	34,3
900-12		230	0	230	70	30,4	1	0,4	82	35,7
900-13		422	0	422	33	7,8	4	0,9	186	44,1
900-14		434	4	430	91	21,2	2	0,5	163	37,9
900-15		322	2	320	49	15,3	4	1,3	124	38,8
900-16		477	2	475	92	19,4	4	0,8	173	36,4
900-17		405	2	403	56	13,9	1	0,2	131	32,5
900-18		329	2	327	50	15,3	1	0,3	109	33,3
900-19		329	3	326	41	12,6	3	0,9	111	34,0
900-20		397	3	394	114	28,9	8	2,0	120	30,5
900-21		348	2	346	83	24,0	1	0,3	92	26,6
900-22		422	2	420	112	26,7	4	1,0	145	34,5
900-23		422	2	420	109	26,0	2	0,5	152	36,2
900-24		274	1	273	67	24,5	1	0,4	87	31,9
900-25		343	0	343	82	23,9	4	1,2	111	32,4
900-26		418	2	416	86	20,7	11	2,6	153	36,8
900-27		491	2	489	52	10,6	5	1,0	176	36,0
900-28		359	4	355	73	20,6	5	1,4	102	28,7
900-29		406	0	406	129	31,8	6	1,5	126	31,0
900-30		394	2	392	122	31,1	4	1,0	124	31,6
900-31		368	1	367	111	30,2	4	1,1	128	34,9
900-32		517	0	517	170	32,9	3	0,6	177	34,2
900-33		390	0	390	155	39,7	5	1,3	121	31,0
900-34		372	3	369	46	12,5	5	1,4	184	49,9
900-35		338	0	338	49	14,5	4	1,2	161	47,6
900-36		380	1	379	68	17,9	6	1,6	171	45,1
900-37		378	1	377	43	11,4	8	2,1	182	48,3
900-38		369	2	367	78	21,3	3	0,8	135	36,8
900-39		470	1	469	49	10,4	3	0,6	186	39,7
900-40		392	2	390	47	12,1	5	1,3	152	39,0
900-41		337	4	333	45	13,5	2	0,6	116	34,8
900-42		397	1	396	105	26,5	8	2,0	138	34,8
900-43		401	2	399	116	29,1	6	1,5	136	34,1
900-44		468	1	467	126	27,0	4	0,9	149	31,9
900-45		400	3	397	65	16,4	7	1,8	153	38,5
900-46		415	0	415	64	15,4	6	1,4	172	41,4
900-47		487	3	484	84	17,4	6	1,2	166	34,3
900-48		459	2	457	65	14,2	5	1,1	142	31,1
900-49		392	1	391	25	6,4	6	1,5	138	35,3
900-50		433	3	430	30	7,0	7	1,6	167	38,8
900-51		434	0	434	37	8,5	4	0,9	138	31,8
900-52		459	2	457	90	19,7	7	1,5	165	36,1
900-53		480	3	477	96	20,1	9	1,9	176	36,9
900-54		398	2	396	55	13,9	9	2,3	178	44,9
900-55		489	1	488	209	42,8	10	2,0	129	26,4
Briefwahl		22597	91	22506	4528	20,1	278	1,2	8011	35,6
Stadt Freiburg	170793	87113	416	86697	22726	26,2	1240	1,4	30067	34,7

¹⁾ Zuordnung der Wahlbezirke in die Briefwahlbezirke 900-01 bis 900-55 siehe Seite 74.

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 22. April 2018

Fortsetzung

Dr. Salomon		Behringer		Wermter		Sonstige		Briefwahlbezirk
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%			
217	43,5	22	4,4	13	2,6			900-01
139	31,3	20	4,5	9	2,0			900-02
151	36,9	20	4,9	7	1,7			900-03
214	46,6	13	2,8	15	3,3	1	0,2	900-04
156	34,7	23	5,1	10	2,2	3	0,7	900-05
206	48,7	25	5,9	7	1,7			900-06
203	44,6	15	3,3	18	4,0	1	0,2	900-07
143	34,4	21	5,0	14	3,4			900-08
171	36,8	33	7,1	8	1,7			900-09
125	25,0	18	3,6	9	1,8			900-10
122	29,5	13	3,1	10	2,4	2	0,5	900-11
62	27,0	12	5,2	3	1,3			900-12
160	37,9	21	5,0	17	4,0	1	0,2	900-13
156	36,3	11	2,6	7	1,6			900-14
128	40,0	13	4,1	1	0,3	1	0,3	900-15
158	33,3	37	7,8	10	2,1	1	0,2	900-16
179	44,4	22	5,5	14	3,5			900-17
145	44,3	17	5,2	5	1,5			900-18
124	38,0	40	12,3	7	2,1			900-19
130	33,0	14	3,6	8	2,0			900-20
150	43,4	14	4,0	6	1,7			900-21
144	34,3	11	2,6	4	1,0			900-22
132	31,4	15	3,6	10	2,4			900-23
104	38,1	9	3,3	4	1,5	1	0,4	900-24
127	37,0	13	3,8	6	1,7			900-25
148	35,6	16	3,8	1	0,2	1	0,2	900-26
231	47,2	13	2,7	12	2,5			900-27
149	42,0	19	5,4	7	2,0			900-28
119	29,3	13	3,2	13	3,2			900-29
108	27,6	18	4,6	14	3,6	2	0,5	900-30
97	26,4	13	3,5	13	3,5	1	0,3	900-31
140	27,1	18	3,5	8	1,5	1	0,2	900-32
96	24,6	4	1,0	9	2,3			900-33
86	23,3	22	6,0	26	7,0			900-34
100	29,6	11	3,3	13	3,8			900-35
106	28,0	20	5,3	6	1,6	2	0,5	900-36
121	32,1	15	4,0	8	2,1			900-37
116	31,6	22	6,0	12	3,3	1	0,3	900-38
183	39,0	25	5,3	23	4,9			900-39
151	38,7	22	5,6	13	3,3			900-40
147	44,1	14	4,2	9	2,7			900-41
121	30,6	8	2,0	13	3,3	3	0,8	900-42
108	27,1	17	4,3	16	4,0			900-43
147	31,5	27	5,8	13	2,8	1	0,2	900-44
146	36,8	20	5,0	6	1,5			900-45
146	35,2	11	2,7	16	3,9			900-46
176	36,4	33	6,8	19	3,9			900-47
207	45,3	23	5,0	14	3,1	1	0,2	900-48
193	49,4	10	2,6	17	4,3	2	0,5	900-49
176	40,9	25	5,8	24	5,6	1	0,2	900-50
224	51,6	19	4,4	11	2,5	1	0,2	900-51
149	32,6	29	6,3	17	3,7			900-52
166	34,8	17	3,6	13	2,7			900-53
131	33,1	17	4,3	6	1,5			900-54
129	26,4	6	1,2	5	1,0			900-55
8063	35,8	999	4,4	599	2,7	28	0,1	Briefwahl
27094	31,3	3244	3,7	2252	2,6	74	0,1	Stadt Freiburg

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 6. Mai 2018

Stadtbezirk	Wahlberechtigte	Wähler_innen	ungültig	gültig	Stein		Horn		Dr. Salomon	
					Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
111 Altstadt-Mitte	3155	961	3	958	319	33,3	357	37,3	277	28,9
112 Altstadt-Ring	2908	1021	4	1017	359	35,3	392	38,5	260	25,6
120 Neuburg	3858	1334	5	1329	359	27,0	515	38,8	443	33,3
211 Herdern-Süd	4786	2075	9	2066	528	25,6	822	39,8	706	34,2
212 Herdern-Nord	4824	2016	5	2011	544	27,1	738	36,7	713	35,5
220 Zähringen	7085	2740	8	2732	557	20,4	1222	44,7	927	33,9
231 Brühl-Güterbahnhof	6948	2052	5	2047	554	27,1	988	48,3	477	23,3
233 Brühl-Beurbarung	1888	678	1	677	222	32,8	327	48,3	119	17,6
240 Hochdorf	4073	1261	7	1254	127	10,1	680	54,2	436	34,8
310 Waldsee	4659	2061	3	2058	525	25,5	780	37,9	742	36,1
320 Littenweiler	6074	2644	8	2636	653	24,8	1068	40,5	897	34,0
330 Ebnet	2104	1007	3	1004	205	20,4	384	38,2	408	40,6
340 Kappel	2182	991	3	988	196	19,8	408	41,3	371	37,6
410 Oberau	5565	2390	5	2385	780	32,7	868	36,4	722	30,3
421 Oberwiehre	5424	2608	6	2602	788	30,3	1029	39,5	779	29,9
422 Mittelwiehre	3808	1822	4	1818	589	32,4	658	36,2	561	30,9
423 Unterwiehre-Nord	4130	1802	1	1801	619	34,4	613	34,0	558	31,0
424 Unterwiehre-Süd	5867	2362	3	2359	677	28,7	907	38,4	763	32,3
430 Günterstal	1601	734	1	733	127	17,3	314	42,8	291	39,7
512 Stühlinger-Eschholz	5189	1865	7	1858	692	37,2	748	40,3	405	21,8
513 Alt-Stühlinger	6915	2409	8	2401	966	40,2	884	36,8	525	21,9
521 Mooswald-West	3185	1495	4	1491	206	13,8	1009	67,7	265	17,8
522 Mooswald-Ost	3673	1187	4	1183	262	22,1	635	53,7	276	23,3
531 Betzenh.-Bischofslinde	6455	2315	4	2311	509	22,0	1158	50,1	624	27,0
532 Alt-Betzenhausen	4283	1422	5	1417	211	14,9	768	54,2	421	29,7
540 Landwasser	5149	1448	3	1445	180	12,5	892	61,7	356	24,6
550 Lehen	2005	901	0	901	148	16,4	457	50,7	289	32,1
560 Waltershofen	1760	741	3	738	85	11,5	343	46,5	303	41,1
611 Haslach-Egerten	5428	1820	2	1818	617	33,9	780	42,9	396	21,8
612 Haslach-Gartenstadt	6210	2059	5	2054	503	24,5	1063	51,8	462	22,5
614 Haslach-Haid	2959	914	3	911	213	23,4	448	49,2	241	26,5
621 St. Georgen-Nord	7539	3288	3	3285	741	22,6	1432	43,6	1071	32,6
622 St. Georgen-Süd	1979	924	4	920	176	19,1	392	42,6	346	37,6
630 Opfingen	3431	1400	2	1398	143	10,2	703	50,3	539	38,6
640 Tiengen	2579	1047	1	1046	90	8,6	560	53,5	388	37,1
650 Munzingen	2181	886	3	883	77	8,7	408	46,2	389	44,1
660 Weingarten	7231	1934	7	1927	403	20,9	1077	55,9	422	21,9
670 Rieselfeld	7306	3173	6	3167	718	22,7	1427	45,1	989	31,2
680 Vauban	4023	2161	1	2160	1042	48,2	590	27,3	521	24,1
Lokalwahl insgesamt	170419	65948	159	65789	16710	25,4	28844	43,8	19678	29,9
Briefwahl		22246	36	22210	4527	20,4	10063	45,3	7336	33,0
Stadt Freiburg	170419	88194	195	87999	21237	24,1	38907	44,2	27014	30,7

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten; 570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 6. Mai 2018

Fortsetzung

Behringer		Sonstige		Stadtbezirk
Zahl	%	Zahl	%	
5	0,5			Altstadt-Mitte
6	0,6			Altstadt-Ring
12	0,9			Neuburg
10	0,5			Herdern-Süd
16	0,8			Herdern-Nord
26	1,0			Zähringen
27	1,3	1	0,0	Brühl-Güterbahnhof
8	1,2	1	0,1	Brühl-Beurbarung
10	0,8	1	0,1	Hochdorf
9	0,4	2	0,1	Waldsee
17	0,6	1	0,0	Littenweiler
7	0,7			Ebnet
12	1,2	1	0,1	Kappel
15	0,6			Oberau
5	0,2	1	0,0	Oberwiehre
10	0,6			Mittelwiehre
10	0,6	1	0,1	Unterviehre-Nord
9	0,4	3	0,1	Unterviehre-Süd
1	0,1			Günterstal
12	0,6	1	0,1	Stühlinger-Eschholz
23	1,0	3	0,1	Alt-Stühlinger
10	0,7	1	0,1	Mooswald-West
10	0,8			Mooswald-Ost
17	0,7	3	0,1	Betzenh.-Bischofslinde
17	1,2			Alt-Betzenhausen
17	1,2			Landwasser
7	0,8			Lehen
7	0,9			Waltershofen
25	1,4			Haslach-Egerten
25	1,2	1	0,0	Haslach-Gartenstadt
9	1,0			Haslach-Haid
39	1,2	2	0,1	St. Georgen-Nord
5	0,5	1	0,1	St. Georgen-Süd
13	0,9			Opfingen
7	0,7	1	0,1	Tiengen
9	1,0			Munzingen
25	1,3			Weingarten
33	1,0			Rieselfeld
5	0,2	2	0,1	Vauban
530	0,8	27	0,0	Lokalwahl insgesamt
266	1,2	18	0,1	Briefwahl
796	0,9	45	0,1	Stadt Freiburg

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten; 570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 6. Mai 2018

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler_innen	ungültig	gültig	Stein		Horn		Dr. Salomon	
					Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Altstadt-Mitte										
111-01	985	282	1	281	76	27,0	103	36,7	100	35,6
111-02	1171	363	2	361	134	37,1	136	37,7	89	24,7
111-03	999	316	0	316	109	34,5	118	37,3	88	27,8
Altstadt-Ring										
112-01	965	360	2	358	122	34,1	139	38,8	94	26,3
112-02	1219	399	2	397	145	36,5	155	39,0	95	23,9
112-03	724	262	0	262	92	35,1	98	37,4	71	27,1
Neuburg										
120-01	1593	517	2	515	148	28,7	212	41,2	146	28,3
120-02	1530	543	2	541	154	28,5	195	36,0	190	35,1
120-03	735	274	1	273	57	20,9	108	39,6	107	39,2
Herdern-Süd										
211-01	1547	637	3	634	228	36,0	247	39,0	155	24,4
211-03	1000	411	1	410	111	27,1	165	40,2	133	32,4
211-04	891	430	3	427	67	15,7	168	39,3	191	44,7
211-05	1348	597	2	595	122	20,5	242	40,7	227	38,2
Herdern-Nord										
212-01	1064	362	1	361	161	44,6	131	36,3	67	18,6
212-02	1027	442	1	441	128	29,0	154	34,9	157	35,6
212-03	1285	559	2	557	149	26,8	206	37,0	196	35,2
212-04	1448	653	1	652	106	16,3	247	37,9	293	44,9
Zähringen										
220-01	980	338	1	337	79	23,4	140	41,5	113	33,5
220-02	1574	495	0	495	113	22,8	243	49,1	134	27,1
220-03	1257	571	2	569	110	19,3	216	38,0	235	41,3
220-04	1498	657	3	654	111	17,0	300	45,9	239	36,5
220-05	986	309	2	307	66	21,5	155	50,5	84	27,4
220-06	790	370	0	370	78	21,1	168	45,4	122	33,0
Brühl-Güterbahnhof										
231-01	1140	407	1	406	82	20,2	227	55,9	88	21,7
231-02	1304	448	1	447	112	25,1	227	50,8	103	23,0
231-03	1478	351	1	350	93	26,6	179	51,1	74	21,1
231-04	977	301	1	300	95	31,7	109	36,3	93	31,0
231-05	2049	545	1	544	172	31,6	246	45,2	119	21,9
Brühl-Beurbarung										
233-01	1064	379	1	378	124	32,8	186	49,2	61	16,1
233-02	824	299	0	299	98	32,8	141	47,2	58	19,4
Hochdorf										
240-01	1633	520	5	515	55	10,7	282	54,8	173	33,6
240-02	1483	412	0	412	41	10,0	233	56,6	137	33,3
240-03	957	329	2	327	31	9,5	165	50,5	126	38,5
Waldsee										
310-01	790	359	0	359	96	26,7	111	30,9	150	41,8
310-02	874	439	2	437	106	24,3	180	41,2	149	34,1
310-03	1250	505	0	505	135	26,7	194	38,4	175	34,7
310-04	824	400	0	400	80	20,0	155	38,8	161	40,3
310-05	921	358	1	357	108	30,3	140	39,2	107	30,0
Littenweiler										
320-01	1016	420	1	419	93	22,2	175	41,8	146	34,8
320-02	965	458	3	455	138	30,3	180	39,6	134	29,5
320-03	1479	670	3	667	115	17,2	264	39,6	282	42,3
320-04	1214	541	1	540	142	26,3	189	35,0	208	38,5
320-05	1400	555	0	555	165	29,7	260	46,8	127	22,9
Ebnet										
330-01	1092	467	2	465	108	23,2	162	34,8	193	41,5
330-02	1012	540	1	539	97	18,0	222	41,2	215	39,9
Kappel										
340-01	975	456	0	456	76	16,7	197	43,2	174	38,2
340-02	1207	535	3	532	120	22,6	211	39,7	197	37,0

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 6. Mai 2018

Fortsetzung

Behringer		Sonstige		Wahlbezirk
Zahl	%	Zahl	%	
Altstadt-Mitte				
2	0,7			111-01
2	0,6			111-02
1	0,3			111-03
Altstadt-Ring				
3	0,8			112-01
2	0,5			112-02
1	0,4			112-03
Neuburg				
9	1,7			120-01
2	0,4			120-02
1	0,4			120-03
Herdern-Süd				
4	0,6			211-01
1	0,2			211-03
1	0,2			211-04
4	0,7			211-05
Herdern-Nord				
2	0,6			212-01
2	0,5			212-02
6	1,1			212-03
6	0,9			212-04
Zähringen				
5	1,5			220-01
5	1,0			220-02
8	1,4			220-03
4	0,6			220-04
2	0,7			220-05
2	0,5			220-06
Brühl-Güterbahnhof				
9	2,2			231-01
4	0,9	1	0,2	231-02
4	1,1			231-03
3	1,0			231-04
7	1,3			231-05
Brühl-Beurbarung				
6	1,6	1	0,3	233-01
2	0,7			233-02
Hochdorf				
5	1,0			240-01
1	0,2			240-02
4	1,2	1	0,3	240-03
Waldsee				
2	0,6			310-01
1	0,2	1	0,2	310-02
1	0,2			310-03
4	1,0			310-04
1	0,3	1	0,3	310-05
Littenweiler				
5	1,2			320-01
2	0,4	1	0,2	320-02
6	0,9			320-03
1	0,2			320-04
3	0,5			320-05
Ebnet				
2	0,4			330-01
5	0,9			330-02
Kappel				
8	1,8	1	0,2	340-01
4	0,8			340-02

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 6. Mai 2018

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler_innen	ungültig	gültig	Stein		Horn		Dr. Salomon	
					Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Oberau										
410-01	1088	513	0	513	168	32,7	179	34,9	163	31,8
410-02	633	269	2	267	100	37,5	102	38,2	63	23,6
410-03	1400	634	1	633	242	38,2	225	35,5	164	25,9
410-04	1200	512	2	510	167	32,7	202	39,6	135	26,5
410-05	1244	462	0	462	103	22,3	160	34,6	197	42,6
Oberwiehre										
421-01	849	358	0	358	127	35,5	151	42,2	77	21,5
421-02	1264	676	2	674	172	25,5	315	46,7	187	27,7
421-04	1360	678	0	678	241	35,5	230	33,9	207	30,5
421-05	980	453	4	449	143	31,8	152	33,9	152	33,9
421-06	971	443	0	443	105	23,7	181	40,9	156	35,2
Mittelwiehre										
422-01	921	363	1	362	151	41,7	127	35,1	80	22,1
422-02	1023	517	1	516	179	34,7	164	31,8	171	33,1
422-03	1063	552	1	551	153	27,8	205	37,2	193	35,0
422-04	801	390	1	389	106	27,2	162	41,6	117	30,1
Unterviehre-Nord										
423-01	1476	604	0	604	212	35,1	195	32,3	191	31,6
423-03	1610	668	0	668	232	34,7	233	34,9	199	29,8
423-05	1044	530	1	529	175	33,1	185	35,0	168	31,8
Unterviehre-Süd										
424-01	1316	662	0	662	126	19,0	285	43,1	250	37,8
424-03	1093	428	0	428	98	22,9	150	35,0	179	41,8
424-04	1130	492	2	490	141	28,8	195	39,8	148	30,2
424-05	1382	483	1	482	204	42,3	167	34,6	108	22,4
424-06	946	297	0	297	108	36,4	110	37,0	78	26,3
Günterstal										
430-01	1601	734	1	733	127	17,3	314	42,8	291	39,7
Stühlinger-Eschholz										
512-02	1617	557	2	555	189	34,1	230	41,4	132	23,8
512-03	1834	571	0	571	237	41,5	230	40,3	102	17,9
512-04	955	412	5	407	159	39,1	143	35,1	103	25,3
512-05	783	325	0	325	107	32,9	145	44,6	68	20,9
Alt-Stühlinger										
513-01	1474	569	2	567	182	32,1	253	44,6	129	22,8
513-02	926	367	2	365	171	46,8	113	31,0	77	21,1
513-03	1618	602	3	599	278	46,4	186	31,1	125	20,9
513-05	1539	540	0	540	228	42,2	198	36,7	108	20,0
513-06	1358	331	1	330	107	32,4	134	40,6	86	26,1
Mooswald-West										
521-01	1075	498	0	498	62	12,4	355	71,3	80	16,1
521-02	1377	672	4	668	89	13,3	449	67,2	125	18,7
521-03	733	325	0	325	55	16,9	205	63,1	60	18,5
Mooswald-Ost										
522-01	1166	458	2	456	103	22,6	249	54,6	98	21,5
522-02	1121	358	1	357	77	21,6	181	50,7	97	27,2
522-03	1386	371	1	370	82	22,2	205	55,4	81	21,9
Betzenh.-Bischofslinde										
531-01	1511	664	2	662	114	17,2	332	50,2	209	31,6
531-02	1981	631	1	630	174	27,6	307	48,7	149	23,7
531-03	1205	310	0	310	68	21,9	166	53,5	71	22,9
531-04	1249	507	1	506	102	20,2	253	50,0	146	28,9
531-05	509	203	0	203	51	25,1	100	49,3	49	24,1
Alt-Betzenhausen										
532-01	1409	438	2	436	62	14,2	240	55,0	127	29,1
532-02	1595	600	2	598	81	13,5	330	55,2	179	29,9
532-04	1279	384	1	383	68	17,8	198	51,7	115	30,0
Landwasser										
540-01	1719	418	3	415	40	9,6	284	68,4	86	20,7
540-02	1062	364	0	364	47	12,9	214	58,8	97	26,6
540-03	1130	327	0	327	44	13,5	185	56,6	95	29,1
540-04	1238	339	0	339	49	14,5	209	61,7	78	23,0

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 6. Mai 2018

Fortsetzung

Behringer		Sonstige		Wahlbezirk
Zahl	%	Zahl	%	
				Oberau
3	0,6			410-01
2	0,7			410-02
2	0,3			410-03
6	1,2			410-04
2	0,4			410-05
				Oberwiehre
3	0,8			421-01
				421-02
				421-04
1	0,2	1	0,2	421-05
1	0,2			421-06
				Mittelwiehre
4	1,1			422-01
2	0,4			422-02
				422-03
4	1,0			422-04
				Unterwiehre-Nord
5	0,8	1	0,2	423-01
4	0,6			423-03
1	0,2			423-05
				Unterwiehre-Süd
		1	0,2	424-01
1	0,2			424-03
4	0,8	2	0,4	424-04
3	0,6			424-05
1	0,3			424-06
				Günterstal
1	0,1			430-01
				Stühlinger-Eschholz
4	0,7			512-02
2	0,4			512-03
2	0,5			512-04
4	1,2	1	0,3	512-05
				Alt-Stühlinger
3	0,5			513-01
4	1,1			513-02
7	1,2	3	0,5	513-03
6	1,1			513-05
3	0,9			513-06
				Mooswald-West
1	0,2			521-01
4	0,6	1	0,1	521-02
5	1,5			521-03
				Mooswald-Ost
6	1,3			522-01
2	0,6			522-02
2	0,5			522-03
				Betzenh.-Bischofslinde
6	0,9	1	0,2	531-01
				531-02
4	1,3	1	0,3	531-03
5	1,0			531-04
2	1,0	1	0,5	531-05
				Alt-Betzenhausen
7	1,6			532-01
8	1,3			532-02
2	0,5			532-04
				Landwasser
5	1,2			540-01
6	1,6			540-02
3	0,9			540-03
3	0,9			540-04

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 6. Mai 2018

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler_innen	ungültig	gültig	Stein		Horn		Dr. Salomon	
					Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Lehen										
550-01	979	432	0	432	80	18,5	231	53,5	118	27,3
550-02	1026	469	0	469	68	14,5	226	48,2	171	36,5
Waltershofen										
560-01	1006	426	3	423	50	11,8	184	43,5	184	43,5
560-02	754	315	0	315	35	11,1	159	50,5	119	37,8
Haslach-Egerten										
611-01	1793	646	0	646	240	37,2	253	39,2	146	22,6
611-02	1285	417	1	416	91	21,9	225	54,1	95	22,8
611-03	1521	462	0	462	181	39,2	182	39,4	94	20,3
611-05	829	295	1	294	105	35,7	120	40,8	61	20,7
Haslach-Gartenstadt										
612-01	1740	450	1	449	109	24,3	260	57,9	76	16,9
612-03	1612	496	3	493	113	22,9	256	51,9	121	24,5
612-04	1409	484	1	483	136	28,2	219	45,3	115	23,8
612-05	1449	629	0	629	145	23,1	328	52,1	150	23,8
Haslach-Haid										
614-01	1692	564	2	562	135	24,0	283	50,4	139	24,7
614-02	1267	350	1	349	78	22,3	165	47,3	102	29,2
St. Georgen-Nord										
621-01	1128	418	0	418	105	25,1	199	47,6	109	26,1
621-02	882	381	1	380	83	21,8	174	45,8	118	31,1
621-03	742	380	0	380	121	31,8	132	34,7	123	32,4
621-04	849	425	0	425	86	20,2	172	40,5	162	38,1
621-05	1073	480	0	480	111	23,1	222	46,3	145	30,2
621-06	878	389	2	387	74	19,1	184	47,5	119	30,7
621-07	1153	522	0	522	114	21,8	228	43,7	174	33,3
621-08	834	293	0	293	47	16,0	121	41,3	121	41,3
St. Georgen-Süd										
622-01	715	333	1	332	67	20,2	157	47,3	107	32,2
622-02	1264	591	3	588	109	18,5	235	40,0	239	40,6
Opfingen										
630-01	1230	484	0	484	52	10,7	238	49,2	188	38,8
630-02	1592	661	2	659	65	9,9	340	51,6	250	37,9
630-03	609	255	0	255	26	10,2	125	49,0	101	39,6
Tiengen										
640-01	1323	557	1	556	55	9,9	273	49,1	223	40,1
640-02	1256	490	0	490	35	7,1	287	58,6	165	33,7
Munzingen										
650-01	1125	470	3	467	40	8,6	227	48,6	194	41,5
650-02	1056	416	0	416	37	8,9	181	43,5	195	46,9
Weingarten										
660-01	908	289	2	287	67	23,3	150	52,3	65	22,6
660-02	810	297	3	294	76	25,9	138	46,9	79	26,9
660-03	1216	385	0	385	73	19,0	233	60,5	70	18,2
660-04	1572	327	1	326	68	20,9	201	61,7	54	16,6
660-05	1694	422	0	422	87	20,6	232	55,0	98	23,2
660-06	1031	214	1	213	32	15,0	123	57,7	56	26,3
Rieselfeld										
670-01	1918	714	0	714	182	25,5	329	46,1	191	26,8
670-02	1845	701	6	695	147	21,2	360	51,8	180	25,9
670-03	1011	496	0	496	92	18,5	224	45,2	178	35,9
670-04	1227	581	0	581	117	20,1	264	45,4	192	33,0
670-05	1305	681	0	681	180	26,4	250	36,7	248	36,4
Vauban										
680-01	1069	636	0	636	252	39,6	195	30,7	187	29,4
680-02	1328	642	1	641	386	60,2	154	24,0	99	15,4
680-03	1115	635	0	635	306	48,2	161	25,4	165	26,0
680-04	511	248	0	248	98	39,5	80	32,3	70	28,2
Lokalwahl insgesamt	170419	65948	159	65789	16710	25,4	28844	43,8	19678	29,9

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 6. Mai 2018

Fortsetzung

Behringer		Sonstige		Wahlbezirk
Zahl	%	Zahl	%	
				Lehen
3	0,7			550-01
4	0,9			550-02
				Waltershofen
5	1,2			560-01
2	0,6			560-02
				Haslach-Egerten
7	1,1			611-01
5	1,2			611-02
5	1,1			611-03
8	2,7			611-05
				Haslach-Gartenstadt
4	0,9			612-01
3	0,6			612-03
12	2,5	1	0,2	612-04
6	1,0			612-05
				Haslach-Haid
5	0,9			614-01
4	1,1			614-02
				St. Georgen-Nord
4	1,0	1	0,2	621-01
4	1,1	1	0,3	621-02
4	1,1			621-03
5	1,2			621-04
2	0,4			621-05
10	2,6			621-06
6	1,1			621-07
4	1,4			621-08
				St. Georgen-Süd
1	0,3			622-01
4	0,7	1	0,2	622-02
				Opfingen
6	1,2			630-01
4	0,6			630-02
3	1,2			630-03
				Tiengen
4	0,7	1	0,2	640-01
3	0,6			640-02
				Munzingen
6	1,3			650-01
3	0,7			650-02
				Weingarten
5	1,7			660-01
1	0,3			660-02
9	2,3			660-03
3	0,9			660-04
5	1,2			660-05
2	0,9			660-06
				Rieselfeld
12	1,7			670-01
8	1,2			670-02
2	0,4			670-03
8	1,4			670-04
3	0,4			670-05
				Vauban
2	0,3			680-01
1	0,2	1	0,2	680-02
2	0,3	1	0,2	680-03
				680-04
530	0,8	27	0,0	Lokalwahl insgesamt

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 6. Mai 2018

Briefwahlbezirk ¹⁾	Wahlberechtigte	Wähler_innen	ungültig	gültig	Stein		Horn		Dr. Salomon	
					Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
900-01		445	2	443	77	17,4	175	39,5	190	42,9
900-02		453	1	452	138	30,5	161	35,6	147	32,5
900-03		412		412	116	28,2	155	37,6	132	32,0
900-04		431		431	70	16,2	174	40,4	179	41,5
900-05		439	1	438	86	19,6	182	41,6	161	36,8
900-06		369	1	368	42	11,4	156	42,4	167	45,4
900-07		441	1	440	63	14,3	185	42,0	191	43,4
900-08		422	1	421	81	19,2	206	48,9	128	30,4
900-09		448		448	68	15,2	216	48,2	153	34,2
900-10		476		476	144	30,3	225	47,3	104	21,8
900-11		356		356	92	25,8	159	44,7	100	28,1
900-12		299		299	80	26,8	143	47,8	73	24,4
900-13		448		448	23	5,1	256	57,1	160	35,7
900-14		452	1	451	72	16,0	202	44,8	173	38,4
900-15		286		286	52	18,2	115	40,2	116	40,6
900-16		488		488	70	14,3	243	49,8	169	34,6
900-17		389	2	387	60	15,5	143	37,0	169	43,7
900-18		314	1	313	56	17,9	141	45,0	110	35,1
900-19		326		326	48	14,7	144	44,2	124	38,0
900-20		373		373	113	30,3	133	35,7	123	33,0
900-21		348	1	347	89	25,6	116	33,4	139	40,1
900-22		448	2	446	114	25,6	185	41,5	146	32,7
900-23		406	2	404	115	28,5	168	41,6	116	28,7
900-24		293		293	73	24,9	109	37,2	104	35,5
900-25		298		298	79	26,5	112	37,6	105	35,2
900-26		432	1	431	96	22,3	182	42,2	148	34,3
900-27		483	1	482	63	13,1	204	42,3	213	44,2
900-28		330	1	329	63	19,1	121	36,8	138	41,9
900-29		430		430	116	27,0	182	42,3	123	28,6
900-30		423	1	422	118	28,0	182	43,1	116	27,5
900-31		364	1	363	106	29,2	161	44,4	95	26,2
900-32		550	1	549	183	33,3	238	43,4	121	22,0
900-33		420		420	173	41,2	152	36,2	91	21,7
900-34		317	2	315	36	11,4	208	66,0	65	20,6
900-35		326	1	325	49	15,1	196	60,3	76	23,4
900-36		382		382	68	17,8	187	49,0	120	31,4
900-37		387	2	385	42	10,9	225	58,4	116	30,1
900-38		373	1	372	84	22,6	188	50,5	98	26,3
900-39		478		478	61	12,8	247	51,7	159	33,3
900-40		386		386	46	11,9	209	54,1	125	32,4
900-41		328		328	36	11,0	177	54,0	113	34,5
900-42		389	6	383	100	26,1	168	43,9	112	29,2
900-43		393	1	392	100	25,5	206	52,6	81	20,7
900-44		463		463	121	26,1	225	48,6	114	24,6
900-45		412	1	411	80	19,5	185	45,0	135	32,8
900-46		440		440	75	17,0	213	48,4	148	33,6
900-47		448		448	81	18,1	208	46,4	154	34,4
900-48		407		407	54	13,3	185	45,5	164	40,3
900-49		376		376	27	7,2	187	49,7	161	42,8
900-50		409		409	29	7,1	215	52,6	154	37,7
900-51		404		404	46	11,4	181	44,8	175	43,3
900-52		426		426	82	19,2	227	53,3	110	25,8
900-53		456		456	85	18,6	217	47,6	153	33,6
900-54		448		448	64	14,3	235	52,5	144	32,1
900-55		506		506	222	43,9	148	29,2	135	26,7
Briefwahl		22246	36	22210	4527	20,4	10063	45,3	7336	33,0
Stadt Freiburg	170419	88194	195	87999	21237	24,1	38907	44,2	27014	30,7

¹⁾ Zuordnung der Wahlbezirke in die Briefwahlbezirke 900-01 bis 900-55 siehe Seite 74.

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 6. Mai 2018

Fortsetzung

Behringer		Sonstige		Briefwahlbezirk
Zahl	%			
1	0,2			900-01
6	1,3			900-02
9	2,2			900-03
8	1,9			900-04
8	1,8	1	0,2	900-05
3	0,8			900-06
1	0,2			900-07
4	1,0	2	0,5	900-08
10	2,2	1	0,2	900-09
3	0,6			900-10
3	0,8	2	0,6	900-11
3	1,0			900-12
9	2,0			900-13
4	0,9			900-14
3	1,0			900-15
5	1,0	1	0,2	900-16
12	3,1	3	0,8	900-17
6	1,9			900-18
10	3,1			900-19
4	1,1			900-20
3	0,9			900-21
1	0,2			900-22
5	1,2			900-23
7	2,4			900-24
2	0,7			900-25
5	1,2			900-26
2	0,4			900-27
7	2,1			900-28
8	1,9	1	0,2	900-29
5	1,2	1	0,2	900-30
1	0,3			900-31
6	1,1	1	0,2	900-32
4	1,0			900-33
6	1,9			900-34
4	1,2			900-35
7	1,8			900-36
2	0,5			900-37
2	0,5			900-38
11	2,3			900-39
6	1,6			900-40
2	0,6			900-41
3	0,8			900-42
4	1,0	1	0,3	900-43
3	0,6			900-44
9	2,2	2	0,5	900-45
4	0,9			900-46
5	1,1			900-47
4	1,0			900-48
1	0,3			900-49
10	2,4	1	0,2	900-50
2	0,5			900-51
6	1,4	1	0,2	900-52
1	0,2			900-53
5	1,1			900-54
1	0,2			900-55
266	1,2	18	0,1	Briefwahl
796	0,9	45	0,1	Stadt Freiburg

Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am **22. April und 6. Mai 2018**

Einteilung der Briefwahlbezirke

Briefwahl- vorstand	zuständig für nachstehende Wahlbezirke	Briefwahl- vorstand	zuständig für nachstehende Wahlbezirke
900-01	111-01, 111-02, 111-03	900-31	512-03, 512-05
900-02	112-01, 112-02, 112-03	900-32	513-01, 513-05, 513-06
900-03	120-01, 211-01	900-33	513-02, 513-03
900-04	120-02, 120-03	900-34	521-01, 521-02
900-05	211-03, 212-01, 212-02	900-35	521-03, 522-01, 522-02
900-06	211-04, 211-05	900-36	522-03, 531-03, 531-05
900-07	212-03, 212-04	900-37	531-01, 531-04
900-08	220-01, 220-02, 220-06	900-38	531-02, 532-04
900-09	220-03, 220-04	900-39	532-01, 532-02
900-10	220-05, 231-01, 231-02, 231-03	900-40	540-01, 540-03, 540-04
900-11	231-04, 231-05	900-41	540-02, 550-01, 550-02
900-12	233-01, 233-02	900-42	611-01, 612-05
900-13	240-01, 240-02	900-43	611-02, 611-03, 611-05
900-14	310-01, 310-02, 310-03	900-44	612-01, 612-03, 612-04
900-15	310-04, 310-05	900-45	614-01, 614-02
900-16	320-01, 320-04, 320-05	900-46	621-01, 621-02, 621-03, 621-08
900-17	320-02, 320-03	900-47	621-05, 621-06, 621-07
900-18	330-01, 330-02	900-48	621-04, 622-01, 622-02
900-19	340-01, 340-02	900-49	630-01, 630-02, 630-03
900-20	410-01, 410-02, 410-03	900-50	240-03, 640-01, 640-02
900-21	410-04, 410-05	900-51	560-01, 560-02, 650-01, 650-02
900-22	421-02, 421-04	900-52	660-02, 660-03, 660-04, 660-05
900-23	421-01, 421-05, 421-06	900-53	660-01, 660-06, 670-01, 670-02
900-24	422-01, 422-02	900-54	670-03, 670-04, 670-05
900-25	422-03, 422-04	900-55	680-01, 680-02, 680-03, 680-04
900-26	423-01, 423-03		
900-27	424-01, 430-01		
900-28	423-05, 424-03		
900-29	424-04, 424-05, 424-06		
900-30	512-02, 512-04		

Für statistische Zwecke bearbeitet und herausgegeben:
 Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung

Kartengrundlage: Vermessungsamt

Grenzen der Stadtbezirke
 der Wahlbezirke



Stand: 1.1.2018

Gliederung des Stadtgebiets						Stand 1.1.2015		
Stadtbereich	Stadtteil	Stadtbezirk	Stadtbereich	Stadtteil	Stadtbezirk	Stadtbereich	Stadtbezirk	
1 Mitte	11 Altstadt	111 112	Altstadt-Mitte Altstadt-Ring	51 Stühlinger	512 513	Stühlinger-Eschholz Alt-Stühlinger		
	12 Neuburg	120		52 Mooswald	521 522		Mooswald-West Mooswald-Ost	
2 Nord	21 Herdern	211 212	5 West	53 Betzenhausen	531 532	Betzenh.-Bischofsflinde Alt-Betzenhausen		
	22 Zähringen	220		54 Landwasser	540		Landwasser	
	23 Brühl	231 232 233		55 Lehen	550		Lehen	
	24 Hochdorf	240		56 Waltershofen	560		Waltershofen	
3 Ost	31 Waldsee	310	6 Südwest	57 Mundenhof	570	Mundenhof		
	32 Littenweiler	320		61 Haslach	611 612 613 614		Haslach-Egerten Haslach-Gartenstadt Haslach-Schildacker Haslach-Haid	
	33 Ebnet	330		62 St. Georgen	621 622		St. Georgen-Nord St. Georgen-Süd	
	34 Kappel	340		63 Opfingen	630		Opfingen	
4 Süd	41 Oberau	410	6 Südwest	64 Tiengen	640	Tiengen		
	42 Wiehre	421 422 423 424		65 Munzingen	650		Munzingen	
	43 Günterstal	430		66 Weingarten	660		Weingarten	
				67 Riesefeld	670		Riesefeld	
				68 Vauban	680		Vauban	

